Nr. 47 :: März 2020

Dorfablattl

Informationen aus der Gemeinde Niederdorf
Informazioni sul Comune di Villabassa

22. Februar 1945: Bombardierung Niederdorfs

INHALT

TITELGESCHICHTE

Bombardierung Niederdorfs 3
Bombenkrieg in Südtirol 5

GEMEINDE-INFOS

Grußworte des BM 7
Mitteilungen Gemeinde 8
Pensionierung Günther Mayr 12
Baukonzessionen 14

WIRTSCHAFT :: TOURISMUS

LVH Althandwerker 15
TVN - Pustertaler Skimarathon 16
TVN - Raiffeisen Motorikpark 18
TVN - Radveranstaltungen 20
TVN - Kartoffelfest 21
Forstinspektorat 22

BILDUNG :: KULTUR

GS - Projekt Klang 23
GS - Burgerhof 24
GS - Martinsfeier 24
GS - Clown Stauni 25
GS - Fahrradprüfung 25
ÖBN - Jahresbericht 2019 26
ÖBN - Neue Bibliotheksleiterin 29
ÖBN - Lesetipps Jugendliche 30
ÖBN - Lesetipps Erwachsene 31
ÖBN - Veranstaltungen 32
SPGN - Theaterproduktion 2020 34
Bildungsweg Pustertal 36
Sonderausstellung 37
MKN - Verschiedenes 38
KRFN - Krippenbaukurse 39
The Voice Kids 40

KIRCHE :: SOZIALES

PGR - Kirche zukunftsfit machen 44
Sternsingeraktion 2020 46
Hl. Grab 2020 47
JD - Projekte, Aktionen, Kurse 48
JD - Religiöse Jugendarbeit 49
KCH - Gemeinschaftsprojekt 50

SPORT :: FREIZEIT

AVS - Jahresrückblick 51
EVN - Turnier der Vereine 52
EVN - Erfolge Wintersaison 53
EVN - EM und WM Jugend 54
ASVN - Erfolgreiche Sportler 56
ASVN - Vereinsmeisterschaft 58
CCN - Saison frühzeitig beendet 60

KURZ NOTIERT

Situationsbericht März 2020 61

IM GEDENKEN

Todesfälle 2019 62

AUS DEM STANDESAMT

Geburten und Trauungen 65

PRO-KAL

Öffnungszeiten 66
Vereine und Verbände 67

IMPRESSUM

Eingetragen beim Landesgericht Bozen mit Reg.-Nr. 11/2004, durchgeführt mit Dekret vom 11.10.2004

Herausgeber:
Gemeinde Niederdorf

Koordination:
Bildungsausschuss Niederdorf

Presserechtlich verantwortlich:
Ploner Alex

Redaktionsteam:
Wisthaler Stabinger Ingrid
Bachmann Sigrid
Walder Günther
Burger Dieter
Stoll Freddy
Baur Alfred
Vittone Maria Cristina

Layout:
Fauster Alois
Bacher Dietmar

Druck:
Kraler Druck + Grafik - Vahrn
www.kraler.bz.it

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:
15. Juni 2020

Berichte und Bildmaterial (als getrennte Dateien) bitte in der Gemeinde Niederdorf unter dem Kennwort "Dorfablattl" abgeben oder an folgende E-Mail-Adresse senden: info@dorfablattl.it

www.dorfablattl.it

Titelgeschichte

Bombardierung Niederdorfs am 22. Februar 1945

Bombardamento di Villabassa 22 febbraio 1945

Dorfansicht von Niederdorf mit der Militärkaserne

Veduta di Villabassa con la caserma militare

Zeitzeugenbericht

Es war ein klirrendkalter, klarer Februartag, und die Landschaft war mit viel Schnee bedeckt. Bereits am Vormittag überflogen alliierte Flugstaffeln unser Dorf und wiederholter Bombenalarm versetzte die Bevölkerung in Aufregung und Angst. Wie so oft suchten viele Schutz und Sicherheit beim „Dreinurschenhäusl“, bei den Sinnerhöfen am Eggerberg, in gewölbten Kellern und anderen schutzbietenden Stellen.

Um 15 Uhr nachmittags brach dann das Unheil über Niederdorf herein. Sechs Bomber brausten über das Dorf und warfen gezielt Bomben auf das Bahngelände, wo ein Munitionszug stand, der in den vorhergehenden Tagen von Toblach nach Niederdorf gefahren wurde und hier stehen bleiben musste. Man vermutete Sabotage oder Spionage. Die feindlichen Geschosse verwüsteten die Umgebung des Bahnhofs. Sie hüllten das ganze Dorf in eine dunkle Staub- und Druckwolke. Durch den ungeheuren Luftdruck wurden Menschen in andere Räume versetzt.

Leider fanden unter den Trümmern 3 Niederdorfer, 2 Italiener und 22 deutsche Soldaten den Tod. Aus der Militärkaserne, die hinter dem Gemeindehaus stand, hat man Josefine Lercher, Giovanna Lumes und 22 deutsche Soldaten tot geborgen. Verletzt wurden Anna Hell geb. Stanzl, Kreszenz Klettenhammer und Maria Oberstolz. Unter den Trümmern des Hauses Bachlechner (unterhalb des Bahnhofs) starben Maria Bachmann-Psenner und der Bahnangestellte Amerigo Tettorutti. Verletzt wurde Hilda Bachmann (Gondler Hilda)

Testimonianza diretta

Era una giornata di febbraio chiara e pungente, il paesaggio era ricoperto da un folto manto di neve. Già in mattinata le squadriglie aeree degli alleati sorvolavano il nostro paese e il ripetersi delle sirene metteva agitazione e paura alla popolazione. Come succedeva spesso molti cercavano riparo alla casa Dreinurschen, ai masi Sinner sul Monte Costa, in cantine e altri luoghi sicuri.

Alle 15:00 ci fu poi la catastrofe su Villabassa. Sei bombardieri sfrecciarono sopra il paese lanciando le loro bombe sulla stazione ferroviaria, con obiettivo un treno di munizioni che nei giorni precedenti era stato spostato da Dobbiaco a Villabassa. Il sospetto era quello di un avvenuto spionaggio. Le bombe devastarono la stazione e la zona circostante. Tutto il paese fu avvolto da una nube scura di polvere. La pressione fu talmente forte che le persone furono scaraventate per terra.

Sotto le macerie trovarono la morte tre cittadini di Villabassa, due italiani e ventidue soldati tedeschi. Dalla caserma che si trovava dietro al municipio furono estratte morte Josefine Lercher, Giovanna Lumes e i 22 soldati tedeschi. Anna Hell nata Stanzl, Kreszenz Klettenhammer e Maria Oberstolz rimasero ferite. Nelle macerie della casa Bachlechner sotto la stazione morirono Maria Bachmann-Psenner e il ferroviere Amerigo Tettorutti. Hilda Bachmann (Gondler) rimase ferita.

Dalle macerie della veranda Fauster Mengihn venne estratto il corpo senza vita di Kreszenz Menghin nata Leiter, mentre Rosa Bachlechner e Josef Stauder rimasero feriti. Quest’ultimo spirò

Titelbild: „Die zerstörte Kaserne von Niederdorf“

Titelgeschichte

Das durch den Bombenangriff völlig zerstörte Haus Bachlechner
La casa Bachlechner quasi completamente distrutta dalle bombe

Tischlerei Stragenegg
Falegnameria Stragenegg

Aus den Trümmern der Veranda des Hauses Fauster-Menghin musste die Leiche der Menghin-Mutter, Frau Kreszenz Menghin geb. Leiter, geborgen werden. In verletztem Zustand gerettet wurden Rosa Bachlechner und Josef Stauder, beide aus den Haushälften Tedl-Spitalmesner. Letzterer erlag leider einen Monat später seinen schweren Verletzungen. Alois Hell, der Sohn von Anna Stanzl, wurde durch Bombensplitter an beiden Augen verwundet, der Bub Hansl Kühbacher (Ringler) verlor bei diesem Bombenangriff ein Bein, er ist heute 88 Jahre alt und lebt in der Schweiz.

Häuser, die vollends zerstört wurden, waren die Militärkaserne, Bachlechner Nr. 160, Spitalmesner-Tedl Nr. 105 (Besitzer Emma Stauder und Thaddäus Bachlechner), Hoisn Nr. 104 (Besitzer Stefan Burger). Zum Teil beschädigt wurden die Häuser Tischlerei Stragenegg, Fauster-Menghin, Villa Kühbacher, Schifferegger und Rienzner.

Unmittelbar nach der Bergung brachte man die Verletzten in das Gemeindehaus, die Zivilisten in die Krankenstube im Lexer „Knoblauchhaus“. Die verletzten Soldaten, Frau Kreszenz Klettenhammer, Frau Hilda Bachmann und Frau Maria Oberstolz, sowie die zwei Buben wurden in das Militärlazarett nach Cortina d´Ampezzo gebracht. Die fünf toten Zivilpersonen wurden in der Spitalkirche aufgebahrt. Die 22 deutschen Soldaten lagen in der Totenkapelle, bis zur Einsargung und Überführung nach Cortina. Ihre Gebeine ruhen angeblich im Soldatenfriedhof auf dem Pordoi- Pass.

Ploner Rudi (+2012)
Obmann des SKFV, Ortsgruppe Niederdorf
Februar 2005

un mese dopo per le ferite riportate; entrambi erano stati trovati nella casa Tedl-Spitalmesner. Alois Hell, figlio di Anna Stanzl fu ferito ad entrambi gli occhi dalle schegge, Hansl Kühbacher (Ringler) perse una gamba.

Le abitazioni completamente distrutte erano la caserma, le case Bachlechner Nr. 160, Spitalmesner-Tedl Nr. 105 (Proprietari Emma Stauder e Thaddäus Bachlechner), Hoisn Nr. 104 (proprietario Stefan Burger), mentre le case della falegnamenria Stragenegg, Fauster-Menghin, Villa Kühbacher, Schifferegger e Rienzner furono più o meno gravemente danneggiate.

I feriti vennero portati nel municipio, i civili in infermeria nel Lexer Knoblauchhaus, i soldati, la signora Kreszenz Klettenhammer, la signora Hilda Bachmann e la signora Maria Oberstolz e i due ragazzi nel lazzaretto militare di Cortina d’Ampezzo. La camera ardente dei cinque civili venne allestita nella chiesa dell’ospedale alla Santa Trinità di Villabassa mentre i soldati furono deposti nella cappella mortuaria fino al loro trasporto a Cortina d’Ampezzo. I loro resti pare siano tumulati nel cimitero di guerra sul passo Pordoi.

Ploner Rudi (+2012)
presidente del SKFV, Ortsgruppe Niederdorf
Febbraio 2005
Traduzione: Maria Cristina Vittone

2. Weltkrieg Bombenkrieg in Südtirol

Zerstörter Waggon am Bahnhof von Niederdorf

Vagone distrutto alla stazione di Villabassa

Nach dem Sturz Mussolinis im Juli 1943 und dem Frontwechsel Italiens Anfang September 1943 wurde Südtirol und Norditalien von deutschen Truppen besetzt. Bereits im Juli 1943 landeten alliierte Truppen auf Sizilien und bereiteten weitere operative Schritte für den weiträumigen Einsatz ihrer Luftstreitkräfte vor. Im August 1943 bombardierten die Briten Mailand und Turin und die Bahnhöfe in Rom.

Die deutsche Wehrmacht war allerdings auf den Schwenk Italiens vorbereitet und lieferte sich bereits am Tag der Bekanntmachung des italienischen Waffenstillstandes mit den Alliierten (8. September 1943) am Brenner erste Kämpfe mit den Italienern. In atemberaubendem Tempo überwältigte und entwaffnete die deutsche Wehrmacht die italienischen Truppen und brachte innerhalb kürzester Zeit weite Teile Italiens, insbesondere den Norden, unter ihre Kontrolle. Das veranlasste die Alliierten dazu, konzentrierte Angriffe gegen die Hauptverkehrsverbindungen in Italien, u.a. auch auf die Brennerstrecke zu führen. Von Nordafrika aus führten amerikanische Bomber im Herbst 1943 innerhalb weniger Wochen mehrere Angriffe, u.a. auch auf die Bahnhöfe Trient und Bozen aus.

Der Zugverkehr auf der Brennerstrecke wurde nachhaltig gestört. Anfang Dezember 1943 erfolgte ein weiterer schwerer Angriff auf Bozen mit 45 Toten. Kurz darauf erfolgte ein alliierter Doppelschlag gegen Bozen und Innsbruck, mit dem Einflug von über 150 Maschinen. 269 Menschen kamen ums Leben. Innsbruck musste in dieser Zeit insgesamt 22 Luftangriffe über sich ergehen lassen. Im Mai und August 1944 erfolgten weitere Angriffe auf die Brennerstrecke bei Bozen und Auer. Die Bautrupps an der viel angegriffenen Bahnlinie arbeiteten allerdings sehr

Seconda Guerra Mondiale Bombardamenti in Alto Adige

Zerstörungen durch den Bombenangriff

Distruzioni causate dalle bombe

Dopo la caduta di Mussolini nel luglio 1943 e il cambio di fronte dell'Italia all'inizio del settembre del 1943, l'Italia del nord e l'Alto Adige furono occupati dalle truppe tedesche. Già nel luglio del 1943 le truppe degli alleati erano entrate in Sicilia dove preparavano l'intervento con la loro flotta aerea. Nell'agosto del 1943 i britannici bombardarono Milano, Torino e le stazioni di Roma.

La Wehrmacht tedesca che era preparata alla svolta dell'Italia, il giorno in cui fu comunicato l'armistizio con gli alleati da parte dell'Italia (8 settembre 1973) fece i primi combattimenti contro gli Italiani al Brennero. In brevissimo tempo la Wehrmacht tedesca sopraffece e disarmò le truppe italiane e assunse il controllo di vasti territori italiani soprattutto del nord. Per gli alleati ciò fu motivo per attaccare i punti principali di collegamento della viabilità, come il Brennero. I bombardieri americani nell'autunno del 1943, in poche settimane, partendo dall'Africa del Nord attaccarono tra gli altri obiettivi anche le stazioni di Trento e Bolzano.

Il traffico ferroviario sul Brennero fu compromesso. Agli inizi del dicembre del 1943 ci fu un altro bombardamento su Bolzano che causò 45 morti. Poco dopo gli alleati riattaccarono contemporaneamente Bolzano e Innsbruck con l'intervento di oltre di 150 aerei. Le vittime furono 269. In questo periodo Innsbruck subì 22 attacchi aerei. Nel maggio e agosto del 1944 ci furono ulteriori attacchi alle stazioni di Bolzano e Ora. Sulla tratta ferroviaria del Brennero lavoravano intensamente squadre di operai molto efficienti per contenere i danni provocati dai bombardamenti. Gli alleati con la loro strategia volevano logorare in modo costante i trasporti su ferrovia e disturbare l'operato degli operai.

Titelgeschichte

Niederdorf - Ortszentrum mit Kaserne und Schießstand

effizient, sodass die Beschädigungen lange Zeit relativ „in Grenzen“ gehalten werden konnten. Die Alliierten verfolgten eine Taktik der Nadelstiche, um möglichst viel Störung in die Transportabläufe zu bringen und die Reparaturtrupps permanent zu beschäftigen.

Am 22. Februar 1945 wurden, im Zuge der „Operation Clarion“, auf insgesamt 16 Ortschaften in Nord-, Süd- und Osttirol Bomben abgeworfen. Eine dieser Ortschaften war Niederdorf.

Kurz danach erfolgte ein weiterer Generalangriff auf die Südtiroler Seite der Brennerlinie mit mehr als 1000 Tonnen Bomben. Dadurch wurde die Brennerstrecke zeitweilig unpassierbar. Im März 1945 wurde die Bahnlinie an 24 von 31 Tagen bombardiert und im April durch einen weiteren Großangriff endgültig zerschlagen.

Alfred Baur
Redaktionsteam Dorfablattl

Quellennachweis:
Rolf Steininger. Südtirol im 20. Jahrhundert. Studienverlag 2016.
Fotos: Sammlung Alois Kammerer (Helmut Titz)

Villabassa - centro con caserma e poligono di tiro

Il 22 febbraio 1945 nel corso della „Operazione Clarion“ furono bombardate 16 località del Tirolo del Nord, del Sud e dell’Est tra le quali Villabassa.

Poco dopo ci fu un ulteriore attacco sulla linea del Brennero con il lancio di più di mille tonnellate di bombe. Ora la tratta del Brennero era definitivamente impraticabile. Nel marzo del 1945 la linea ferroviaria era stata bombardata per 24 giorni su 31 e in aprile fu definitivamente distrutta con un grande attacco.

Alfred Baur
Redazione Dorfablatt
Traduzione: Maria Cristina Vittone

Bibliografia:
Rolf Steininger. Südtirol im 20. Jahrhundert. Studienverlag 2016.
Foto: Sammlung Alois Kammerer (Helmut Titz)

Gemeinde Niederdorf

Liebe Bürger/innen der Gemeinde Niederdorf!

Bürgermeister/sindaco Herbert Fauster

Die Ausbreitung des Coronavirus in Europa hat dazu geführt, dass weite Teile des öffentlichen Lebens stillgelegt sind. Das hat uns alle überrascht und wir sind jetzt mit einer Situation konfrontiert, die viele Fragen aufwirft. Die Regionalregierung hat entschieden, die Gemeinderatswahlen auf einen späteren Zeitpunkt zu verschieben. Bildungseinrichtungen sind zwangsweise geschlossen, genauso wie Kirchen, Gastbetriebe und Skigebiete, Bars und Restaurants, Geschäfte, usw.. Das ehrenamtliche Vereinsleben steht still. Der Aufruf, zuhause zu bleiben und soziale Kontakte weitestgehend zu vermeiden, bedeutet einen großen Einschnitt in unserem Alltag. Es ist enorm wichtig, dass wir die Angelegenheit ernst nehmen, denn nur so können wir die Gesundheitskrise in absehbarer Zeit überwinden.

Noch im März 2020 wird die Firma Infranet, sofern öffentliche Arbeiten weiterhin ausgeführt werden können, mit der Verlegung des Breitbandnetzes (inklusive Wasserleitungen und Dorfbeleuchtung), 3. Baulos, beginnen. Bis Ende des Jahres sollte das Großprojekt abgeschlossen werden können, so die Zusage der beteiligten Firmen.

Eine Bürgerversammlung musste leider abgesagt bzw. auf einen späteren Zeitpunkt verschoben werden. In diesem Rahmen sollte Landesrätin Maria Hochgruber Kuenzer über das Thema Raumordnung sprechen. Geplant war auch eine Vorstellung von Ideen, welche Kindergarten- und Grundschulkinder bezüglich einer zukünftigen Dorfentwicklung ausgearbeitet hatten.

Die Firma Huber & Feichter hat den Zuschlag für den Bau der Steinachbrücke und die Sanierung des Steinachwegs erhalten.

Um die zukünftige Führung des Hauses Wassermann wird sich eine Arbeitsgruppe des Bildungsausschusses, in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Niederdorf, kümmern.

Günther Mayr ist nach 42 Jahren Tätigkeit in der Gemeinde Niederdorf in den verdienten Ruhestand getreten. Er war ein sehr engagierter und kompetenter Mitarbeiter im Bauamt. In den vier Jahren, die ich mit ihm gearbeitet habe, hat er mir sehr oft bei der Lösung verschiedener Herausforderungen geholfen. Ihm gebührt mein aufrichtiger Dank. Ich wünsche ihm alles Gute, viel Gesundheit und viel Freude, besonders mit seinen Enkeln.

Ich wünsche allen Bürgern Gesundheit und Zuversicht!

Bürgermeister
Herbert Fauster

Care cittadine e cittadini di Villabassa!

Il diffondersi del Coronavirus in Europa ha portato al blocco della vita sociale. È stato un evento imprevedibile che ora ci mette in una situazione insolita e con molti interrogativi. La Giunta Regionale ha deciso di rimandare le elezioni comunali a data da definire. Tutte le scuole, gli asili, le chiese, gli alberghi, i bar, i ristoranti, i negozi, ecc., tutto è chiuso. Anche il lavoro dei volontari delle associazioni si è fermato. L'appello a rimanere a casa e a evitare contatti sociali ha rivoluzionato la nostra vita quotidiana. È di enorme importanza prendere sul serio la situazione, solo in questo modo possiamo superare la crisi in tempi accettabili.

Nel marzo 2020 la ditta Infranet inizierà con la posa della rete a banda larga comprese le condutture dell'acqua e l'illuminazione pubblica del terzo lotto, sempre che sia permessa l'esecuzione di lavori pubblici a causa del virus. Entro la fine dell'anno il progetto dovrebbe essere concluso, così dicono le imprese appaltatrici.

Il previsto incontro con i cittadini purtroppo è stato momentaneamente annullato. In questa occasione la Consigliera Provinciale Maria Hochgruber Kuenzer avrebbe dovuto parlare del piano paesaggistico. Era anche stata pianificata una presentazione di idee sviluppate dai bambini dell'asilo e della scuola elementare riguardo allo sviluppo futuro del paese.

L'impresa Huber & Feichter ha ottenuto l'appalto per la costruzione del ponte Steinach e per il risanamento della via stessa.

L'organizzazione della futura conduzione della casa Wassermann sarà affidata ad un gruppo di lavoro composto da rappresentanti del Comitato alla Cultura e da rappresentanti del Comune di Villabassa.

Dopo 42 anni di lavoro nel Comune di Villabassa, Günther Mair è andato in pensione. È stato un collaboratore dell'Ufficio tecnico molto impegnato e competente. Durante i quattro anni della nostra collaborazione spesso mi ha aiutato a risolvere i problemi che si erano posti. Lo voglio ringraziare di cuore. Gli auguro ogni bene, tanta salute e molta gioia soprattutto con i suoi nipoti.

Auguro a tutte le cittadine e a tutti i cittadini tanta salute e che la situazione attuale si risolva al più presto.

Il Sindaco
Herbert Fauster
Traduzione: Maria Cristina Vittone

Gemeinde Niederdorf

Mitteilungen der Gemeindeverwaltung

Danke an die Lotsen

Die Gemeindeverwaltung dankt herzlichst den Lotsen, die während der Schließung der Umfahrungsstraße im vergangenen November dafür gesorgt haben, dass unsere Grundschüler am Von-Kurz-Platz sicher die Straße überqueren konnten.
Die uneigennützige und flexible Bereitschaft verschiedener Niederdorfer/-innen ist eine sehr schöne Geste und eine wertvolle Hilfe gewesen! DANKESCHÖN!

Mobile Schadstoffsammlung

Termine für private Haushalte:
am Von-Kurz-Platz
Montag, 04.05.2020 von 14.45 – 15.45 Uhr
Montag, 13.07.2020 von 9.00 – 10.00 Uhr
Montag, 02.11.2020 von 9.00 – 10.00 Uhr

Alt- und Bratfettsammlung für gastgewerbliche Betriebe

Die Bezirksgemeinschaft hat den Sammelplan für Alt- und Bratfette der gastgewerblichen Betriebe in Niederdorf mitgeteilt:

Donnerstag, 16.04.2020
Montag, 19.10.2020

Wenn Betriebe eine weitere Sammlung benötigen sollten, kann diese telefonisch oder mittels e-mail direkt bei der Firma Dabringer GmbH aus Feldthurns angefragt werden:
Tel. 0472/979700,
Fax: 0472/979710,
info@dabringer.it
Die gastgewerblichen Betriebe müssen diesen eigenen Dienst nutzen, um Alt- und Bratfette zu entsorgen!
Die daraus entstehenden Kosten werden aufgrund der produzierten u. entsorgten Menge mit der Müllentsorgungsgebühr in Rechnung gestellt.

Wir weisen darauf hin, dass die **Abgabe von Alt- und Bratfetten im Recyclinghof NUR FÜR PRIVATE HAUSHALTE** und Gleichgestellte gilt und dass die diesbezüglichen Kosten auf diese aufgeteilt werden.

Comunicazioni dell'Amministrazione Comunale

GRAZIE ai nonni Vigili

L'Amministrazione comunale ringrazia di cuore i nonni vigili che hanno permesso ai nostri alunni della scuola elementare l'attraversamento sicuro della strada presso la Piazza Von Kurz durante la chiusura della circonvallazione nel mese di novembre 2019.
La loro disponibilità e il loro altruismo sono stati molto apprezzati e sono stati un aiuto molto prezioso! GRAZIE!

Raccolta di rifiuti speciali e tossico nocivi

Raccolte per i nuclei familiari:
presso la Piazza Von Kurz
Lunedì, 04/05/20 dalle ore 14.45 alle ore 15.45
Lunedì, 13/07/20 dalle ore 9.00 alle ore 10.00
Lunedì, 02/11/20 dalle ore 9.00 alle ore 10.00

Raccolta oli esausti per le imprese alberghiere

La Comunità Comprensoriale ha comunicato il calendario di raccolta per le imprese alberghiere di Villabassa:

giovedì, 16 aprile 2020
lunedì, 19 ottobre 2020

Qualora alcune imprese avessero bisogno di un'ulteriore raccolta c'è la possibilità di richiederla telefonicamente o tramite e-mail direttamente alla ditta Dabringer srl di Velturno:
Tel. 0472/979700,
Fax: 0472/979710,
info@dabringer.it
Le imprese alberghiere devono utilizzare questo apposito servizio per smaltire oli esausti!
Le rispettive spese vengono poi addebitate in base alla quantità prodotta e smaltita con la tariffa per lo smaltimento rifiuti.

Facciamo presente che **la raccolta degli oli esausti presso il centro di riciclaggio è RISERVATA ESCLUSIVAMENTE AI NUCLEI FAMILIARI** ed equivalenti e che le rispettive spese di smaltimento vengono equamente distribuite su tutti.

Austeilen der Müllsäcke

Wie im letzten Dorfablattl angekündigt und auch anderweitig veröffentlicht, sind Anfang Jänner 2020 die Restmüllsäcke verteilt worden. **Weitere Müllsäcke können ab April 2020, bzw. sobald die derzeitig gültigen Sicherheitsmaßnahmen aufgehoben werden, wieder jeweils am MITTWOCH von 9.00 Uhr bis 10.00 Uhr abgeholt werden.**

Biomüll-Abholung für Senioren/-innen

Das Bring-System der Biomüllentsorgung an den Recyclinghof ist besonders für einige ältere Menschen oft sehr aufwändig und umständlich. Darum bedanken wir uns vor allem bei jenen, die sich trotz verschiedener Schwierigkeiten bemühen, ihre biologischen Abfälle vom Hausmüll zu trennen und nach Möglichkeit auch zu Fuß oder mit ihrem Fahrrad bis zum Recyclinghof zu befördern. Schön ist es, dass auch in diesem Bereich Nachbarschaftshilfe gepflegt wird und "mobilere" Nachbarn unseren Senioren/Seniorinnen hier sozusagen "unter die Arme greifen".
Auf Anregung einer Niederdorfer Seniorin hin, die mehr als 2 km vom Recyclinghof entfernt wohnt, haben wir uns eine Hilfestellung überlegt, wie wir älteren Mitbürgern/-innen, die wirklich Schwierigkeiten haben, ihren Biomüll am Recyclinghof abzugeben, eine Hilfestellung bieten können:
Ein Gemeindearbeiter wird donnerstags - zwischen 13.00 und 14.00 Uhr - beim Wohnhaus der betreffenden Personen, die keine andere Möglichkeit haben, den Biomüll abholen.

Um diese Dienstleistung in Anspruch nehmen zu können, melden Sie sich bitte beim Gemeindereferenten für Umwelt,
Josef Stragenegg: 347/4936841.

Dorfsäuberungsaktion

Die heurige Dorfsäuberungsaktion ist für

Samstag, den 18. April 2020

geplant.
Die Gemeindeverwaltung dankt allen freiwilligen Helfern und Helferinnen, die in den vergangenen Jahren diese Aktion tatkräftig unterstützt haben, und ersucht wieder ALLE Bürger und Bürgerinnen um ihre Mithilfe!
Falls die Sicherheitsmaßnahmen bezüglich des Coronavirus COVID-19 verlängert werden sollten, entfällt die Dorfsäuberungsaktion 2020.

Distribuzione dei sacchetti per le immondizie

Come annunciato nell'ultimo „Dorfablattl" e in altre pubblicazioni, ad inizio di gennaio 2020, sono stati distribuiti i sacchetti per l'indifferenziata. **Ulteriori sacchetti possono essere ritirati a partire dal mese di aprile 2020 ovvero dopo che le misure di precauzione attualmente in vigore saranno sospese, ogni MERCOLEDÌ dalle ore 9.00 alle ore 10.00.**

Ritiro dei rifiuti biologici per gli anziani

Portare i propri rifiuti biologici fino al centro di riciclaggio è spesso molto impegnativo e scomodo soprattutto per alcune persone anziane. Per questo ringraziamo tutti coloro che nonostante le difficoltà si impegnano a differenziare i rifiuti biologici dai rifiuti solidi urbani e a portarli, a piedi oppure in bicicletta, fino al centro di riciclaggio. È anche bello constatare la solidarietà dimostrata da molte persone nell'aiutare gli anziani in questa incombenza.
Su suggerimento di una cittadina di Villabassa, che dista più di 2 chilometri dal centro di riciclaggio, abbiamo pensato ad un modo per poter aiutare i nostri concittadini di età avanzata, che hanno difficoltà a portare i loro rifiuti umidi al centro di riciclaggio:
Ogni giovedì fra le ore 13.00 e le ore 14.00 un operaio comunale passerà a ritirerà i rifiuti biologici presso le abitazioni delle persone bisognevoli, qualora non avessero altre possibilità.

Per poter usufruire di questo servizio invitiamo a rivolgersi al referente per l'ambiente,
Josef Stragenegg: 347/4936841.

Azione Paese Pulito

Quest'anno l'azione Paese Pulito avrà luogo il giorno

sabato 18 aprile 2020

L'amministrazione comunale ringrazia tutti i volontari che negli anni passati hanno sostenuto quest'azione attivamente e chiede nuovamente a TUTTI i cittadini la loro collaborazione!

Qualora le misure di sicurezza riguardanti il Corona Virus COVID-19 fossero prorogate l'azione Paese Pulito quest'anno non avrà luogo.

Gemeinde Niederdorf

Digitale Wasserzähler

Gemäß den Bestimmungen der Landesregierung betreffend die Regelung des Trinkwassertarifs und der vom Gemeinderat genehmigten Verordnung über den öffentlichen Trinkwasserversorgungsdienst müssen alle Wasserzähler durch digitale Wasserzähler ersetzt werden.
Bei Neubauten bzw. Umbauarbeiten muss darauf geachtet werden, dass die von der Gemeinde vorgesehenen und zur Verfügung gestellten digitalen Wasserzähler an der Hauptleitung angebracht werden!

Contatori dell'acqua digitali

Secondo le disposizioni della Giunta Provinciale riguardanti il regolamento di esecuzione relative alle tariffe per l'acqua potabile e il regolamento sul servizio idropotabile pubblico approvato dal Consiglio Comunale, tutti i contatori dell'acqua devono essere sostituiti con contatori digitali.
Prestare attenzione affinché sulle nuove costruzioni e su quelle in corso di ristrutturazione vengano utilizzati i contatori prescritti che sono messi a disposizione dal Comune!

Gemeindetarife 2020

Die für 2019 geltenden Tarife (Trink-, Abwasser- und Müllentsorgungsgebühr) sind für das Jahr 2020 bestätigt worden.
Die Trinkwassergebühr wird nach dem effektiven Wasserverbrauch mittels Wasserzähler ermittelt und berechnet. **Der jährliche Fixtarif ist für jedes Gebäude, das an die öffentliche Trinkwasserleitung angeschlossen ist, geschuldet, auch wenn das Gebäude unbewohnt und ohne Verbrauch ist.**
Sollten aufgrund der aktuellen Situation vonseiten des Staates Maßnahmen wie Reduzierungen, Rückerstattungen oder die Aussetzung von Zahlungsverpflichtungen vorgesehen werden, so wird die Gemeindeverwaltung dies natürlich umgehend berücksichtigen und auch über die Homepage www.niederdorf.eu bekannt geben.

Tariffe comunali 2020

Le tariffe (acqua potabile, acque reflue e smaltimento rifiuti) in vigore nell'anno 2019 sono state confermate per l'anno 2020.
L'acqua potabile viene calcolata in base al consumo rilevato mediante il contatore dell'acqua.
La tariffa fissa annua è dovuta per ogni edificio allacciato all'acquedotto comunale - anche se non abitato e senza consumo.
Qualora a causa della situazione attuale lo Stato dovesse prendere dei provvedimenti come riduzioni, rimborsi o la sospensione di obblighi di pagamento, quest'amministrazione naturalmente ne terrà immediatamente conto e lo pubblicherà anche sul sito del Comune www.villabassa.eu.

Zahlung der Gemeindetarife durch Bankdauerauftrag (SEPA)

Im Hinblick auf die baldige Einführung des **neuen staatlichen Zahlungssystems PagoPA** weisen wir nochmals darauf hin, dass für die Begleichung der Gemeindetarife (Mülltarif, Trink- und Abwassergebühr, Kindergartengebühr, Aufenthaltsabgabe, usw.) die Möglichkeit eines Bankdauerauftrages (SEPA) in Anspruch genommen werden kann! Mit IBAN und BIC/SWIFT-Kode Ihrer Bank aktivieren Sie im Steueramt der Gemeinde Ihr SEPA-Mandat für die Zahlung der Gemeindetarife.

Pagamento delle tariffe comunali tramite addebito automatico (SEPA)

Considerando la prossima introduzione del sistema nazionale dei pagamenti PagoPA ribadiamo la possibilità di utilizzare l'ordine permanente bancario (SEPA) per pagare le tariffe comunali (tariffa rifiuti, canone acqua potabile ed acque reflue, canone scuola materna, imposta di soggiorno ecc.)!
Con l'IBAN ed il codice BIC/SWIFT della Sua banca può attivare il Suo mandato SEPA per l'addebito diretto delle tariffe comunali presso l'ufficio Tributi Comunale.

Gemeindeimmobiliensteuer GIS – freiwillige Berichtigung

Für Steuerträger, welche noch nicht die gesamte Steuerschuld für die **GIS 2019** eingezahlt haben, besteht die Möglichkeit, mittels **freiwilliger Berichtigung** ihre Postition in Ordnung zu bringen. Für die Berechnung und den Druck des Zahlungsmodells F24 wenden Sie sich bitte an das Steueramt der Gemeinde,
Frau Ingrid Rainer, Tel.0474/740665,
e-mail: ingrid.rainer@niederdorf.eu

Imposta municipale immobiliare - IMI - ravvedimento operoso

I contribuenti che non avessero pagato ancora l'intera imposta municipale immobiliare IMI 2019 hanno la possibilità di regolarizzare la propria posizione mediante il ravvedimento operoso.
Per il calcolo e la stampa dei bollettini F24 i/le contribuenti possono rivolgersi all'ufficio tributi del comune, Sig.ra Ingrid Rainer,
Tel. 0474/740665,
e-mail: ingrid.rainer@villabassa.eu

Werbesteuer

Die Verwaltung der Werbesteuer wird von der Gemeinde Niederdorf in Eigenregie durchgeführt. Sämtliche Meldungen von Werbeflächen müssen also direkt an die Gemeinde gemacht werden.

Hierzu einige wichtige Informationen:

(Auszug aus der Verordnung über die Anwendung der Werbesteuer und über den Plakatierungsdienst - einsehbar auf der Homepage der Gemeinde Niederdorf)

Die Werbesteuer ist für jegliche Werbung geschuldet, soweit sie an öffentlichen oder der Öffentlichkeit zugänglichen Orten erfolgt oder von dort wahrgenommen werden kann.
Zulässige Werbeanlagen sind Betriebszeichen, Schilder (auch Baustellenschilder von Betrieben), Werbetafeln, Reklamebänder, Fahnen oder ähnliches, Markierungen zu Werbezwecken, Aufschriften auf Fahrzeugen.
Hinweisschilder für Betriebe am Firmensitz sind bis zu 5 m² von der Steuer befreit, wenn sie nur Firmendaten wiedergeben.
Diese Werbeanlagen sind nach vorheriger Meldung an die Gemeinde durch die Betroffenen und auf deren Spesen zu errichten.
Vor Beginn der Werbung muss der Steuerpflichtige bei der Gemeinde eine eigene Erklärung abgeben; darin müssen die Beschaffenheit, die Dauer der Werbung und die Lage der benützten Werbemittel angegeben werden. Das Formblatt der genannten Erklärung liegt im Steueramt der Gemeinde auf.
Die Erklärung über Werbung mit Jahresdauer gilt auch für die folgenden Jahre, vorausgesetzt, es treten in den Meldeangaben keine Veränderungen ein, woraus eine andere Steuerbemessung folgen würde Die Werbesteuer wird je m² Fläche des Werbemittels und nach Kalenderjahr berechnet.
Die jährliche Werbesteuer ist innerhalb 31. Jänner eines jeden Jahres für das Bezugsjahr zu entrichten.
Die Zahlung der Steuer für die **zeitweilige Werbung** hat **vor Beginn der Werbung** zu erfolgen. Wer also **Plakate, Werbeanzeigen usw.** durch Direktplakatierung, d.h. selber anbringen möchte muss sich an das Gemeindesteueramt wenden.
Es gilt, dass alle Plakate, die an öffentlichen Anschlageflächen, in Bars, Hotels, Gasthäusern, Geschäften usw. angeschlagen werden, für den vorgesehenen Zeitraum der Anbringung gestempelt werden.
Da im Gemeindegebiet vermehrt Werbeflächen ohne eine vorherige Meldung angebracht werden, werden demnächst stichprobenartige Kontrollen durchgeführt, um gegebenenfalls Übertretungen festzustellen. Besonders an den Baustellen ersuchen wir die Betriebe und Bauherren, auf die geltenden Bestimmungen zu achten.

Imposta pubblicitaria

La gestione dell'imposta sulla pubblicità è effettuata in forma diretta dal Comune di Villabassa.
Perciò tutte le dichiarazioni di superfici pubblicitarie devono essere fatte direttamente al Comune.

In seguito, alcune importanti informazioni:

(estratto dal regolamento per l'applicazione dell'imposta sulla pubblicità e per l'effettuazione del servizio delle pubbliche affissioni - visionabile sull'homepage del Comune di Villabassa)

L'imposta sulla pubblicità è dovuta per qualsiasi diffusione di messaggi pubblicitari effettuati in luoghi pubblici o aperti al pubblico o comunque visibile da tali luoghi.
Allestimenti pubblicitari consentiti sono insegne di esercizio, targhe, cartelli pubblicitari (anche presso cantieri edili), striscioni, bandiere e simili, segni orizzontali pubblicitari, pubblicità su veicoli di trasporto.
Le insegne di esercizio presso la sede dell'impresa fino a 5 m² sono esentate dal pagamento dell'imposta se riportano soltanto i dati dell'impresa.
Questi allestimenti pubblicitari devono essere installati dalle persone direttamente interessate a spese proprie dopo preventiva dichiarazione al Comune. Il soggetto passivo è tenuto, **prima di iniziare la pubblicità**, a presentare al comune apposita dichiarazione anche cumulativa, nella quale devono essere indicate le caratteristiche, la durata della pubblicità e l'ubicazione dei mezzi pubblicitari utilizzati. Il relativo modello di dichiarazione può essere richiesto presso l'ufficio tributi del comune.
La dichiarazione deve essere presentata anche nei casi di variazione della pubblicità che comportano la modifica della superficie esposta o del tipo di pubblicità effettuata con conseguente nuova imposizione. L'imposta si applica annualmente per ogni m² di superficie pubblicizzata.
L'imposta per la pubblicità di durata superiore ad un anno è da pagare entro il 31 gennaio di ogni anno dell'anno di riferimento. Il pagamento della **pubblicità temporanea deve avvenire prima dell'inizio della pubblicità stessa.**
Perciò chi volesse procedere in proprio all'affissione di manifesti, locandine, ecc. sul territorio di Villabassa, deve rivolgersi all'ufficio tributi comunale.
È prescritta la timbratura per il periodo previsto per l'affissione di tutti i manifesti che saranno esposti sulle apposite superfici accessibili al pubblico, nei bar, negli alberghi, nei negozi ecc.
Siccome sul nostro territorio comunale vengono esposte sempre più pubblicità senza preventiva comunicazione al Comune, verranno effettuati controlli saltuari e, se del caso, emessi i rispettivi accertamenti. In particolare nei cantieri edili invitiamo le imprese e i proprietari delle costruzioni a rispettare le disposizioni vigenti.

Gemeinde Niederdorf

42 Jahre „Gemeinde-Marathon“: Günther Mayr geht in Pension

Günther Mayr am Schreibtisch

Günther Mayr, Gemeindebeamter aus Niederdorf, ist am 10. Februar 2020, nach 42 Jahren Dienst in der Gemeinde Niederdorf, in den Ruhestand getreten. Zu diesem Anlass habe ich als Mitarbeiter des Redaktionsteams im Auftrag der Gemeinde ein Gespräch mit ihm geführt.

Dorfablattl: *Wie geht es dir jetzt, so kurz nach deiner Pensionierung?*

Günther Mayr: Es wird sicher eine große Herausforderung werden, die jahrzehntelange berufliche Tätigkeit hinter sich zu lassen. Aber ich freue mich sehr auf die Freizeit, die ich mit meiner Familie und mit der Ausübung persönlicher Hobbies ausfüllen kann. Kartenspielen, Radfahren, Wandern und Reisen sind Dinge, die mir schon immer große Freude bereitet haben. Italien ist ein Land, das ich gerne öfters bereisen möchte. Städte und Landschaften, vor allem das Meer, faszinieren mich sehr. Dazu kommen familiäre Anliegen. Unsere Tochter lebt nach ihrem Universitätsstudium (Germanistik, Geschichte) in Innsbruck und hat eine Familie gegründet. Die beiden Enkelkinder freuen sich sehr über Besuche von Oma und Opa. Sohn Martin wohnt bei uns zuhause und ist beruflich als Mechaniker tätig.

Dorfablattl: *Wie hat dein beruflicher Werdegang begonnen?*

Günther Mayr: Nach dem Abschluss der Handelsschule Innichen und dem Militärdienst als Carabiniere in Villnöss habe ich am 2. Jänner 1978, kurz bevor Dr. Johann Passler als Kommissarischer Verwalter seine politische Führungsarbeit in Niederdorf begonnen hat, meine Beamtentätigkeit in der Gemeinde Niederdorf aufgenommen. Damals war Herr Heinrich Perathoner Gemeindesekretär. Bachmann Siegfried und Brunner Franz haben mit

La „Maratona Comunale” di 42 anni di Günther Mayr

Günther Mayr, impiegato comunale di Villabassa, il 10 febbraio 2020, dopo un servizio di 42 anni nel Comune di Villabassa è andato in pensione. Per questa occasione lo ho intervistato.

Dorfablattl: *Sei pensionato da poco tempo, come stai?*

Günther Mayr: Lasciarsi alle spalle la lunga attività lavorativa è sicuramente un grande cambiamento. Sono molto felice comunque del tanto tempo libero che potrò passare con la mia famiglia e che potrò dedicare ai miei hobby personali. Giocare a carte, andare in bicicletta, fare escursioni e viaggiare sono attività che mi sono sempre piaciute molto. Il mio desiderio è di viaggiare molto in Italia, i cui paesaggi, soprattutto al mare, mi affascinano molto. Poi ci sono gli impegni famigliari. Nostra figlia dopo aver concluso gli studi universitari si è stabilita a Innsbruck con la sua famiglia e i due nipotini sono molto felici delle visite dei nonni. Il nostro figlio Martin vive con noi e fa il meccanico.

Dorfablattl: *Com’è iniziata la tua carriera lavorativa?*

Günther Mayr: Dopo aver finito la scuola commerciale a San Candido e aver fatto l’anno militare come Carabiniere a Funes, ho iniziato il lavoro nel Comune di Villabassa il 02 gennaio 1978. A quei tempi il Segretario Comunale era il Signor Heinrich Perathoner. Bachmann Siegfrid e Brunner Franz lavoravano con me nell’amministrazione. Ortner Engelbert era il messo comunale. Il mio incarico era quello di “agente di consegna e scrivano”. Il nostro strumento di lavoro più importante era la macchina da scrivere meccanica. Ho iniziato in segreteria e nell’ufficio protocollo. Poi sono passato all’ufficio anagrafe e tributi, infine all’ufficio tecnico.

Dorfablattl: *Cosa ti viene in mente pensando alla tua vita lavorativa?*

Günther Mayr: Il clima lavorativo è stato quasi sempre positivo. Soprattutto recentemente c’è stato uno sviluppo molto buono in questo senso e per questo non mi è facile lasciare l’ambiente di lavoro. L’adeguamento organico del personale ha alleggerito notevolmente il lavoro amministrativo. Ci sono stati però anche tempi difficili. L’intenzione di spostare l’ufficio tecnico a Monguelfo poco prima del mio pensionamento mi aveva personalmente preoccupato e sono contento che non sia stata realizzata. Nel corso degli anni molte cose sono cambiate notevolmente. In generale si può dire che una volta c’era molta meno pressione e anche la burocrazia non era così complessa come oggi. Le persone erano più gentili con gli impiegati. Oggi è talvolta difficile

mir in der Gemeindeverwaltung gearbeitet. Ortner Engelbert war als Gemeindediener tätig. Die Berufsbezeichnung für meine Arbeit lautete „Zusteller und Schreiber“. Eine mechanische Schreibmaschine war unser wichtigstes Arbeitsgerät. Ich habe anfänglich im Sekretariat und Protokollamt gearbeitet, später dann im Meldeamt und Steueramt, und zuletzt im Bauamt.

Dorfablattl: *Welche Gedanken kommen dir in den Sinn, wenn du an dein Arbeitsleben zurückdenkst?*

Günther Mayr: Das Arbeitsklima war über weite Strecken positiv. Vor allem in jüngster Zeit hat es in dieser Hinsicht eine sehr gute Entwicklung gegeben und es fällt mir deswegen aktuell nicht unbedingt leicht, das gewohnte Arbeitsumfeld zu verlassen. Der Aufbau eines angemessenen Personalstands hat die Verwaltungsarbeit letzthin enorm erleichtert. Es gab aber auch schwierige Zeiten. Die geplante Verlegung des Bauamts nach Welsberg kurz vor meiner Pensionierung hat mich persönlich sehr bedrückt und ich bin froh, dass der Plan nicht umgesetzt wurde. Im Laufe der Zeit hat sich vieles sehr stark verändert. Generell kann man sagen, dass vor Jahrzehnten viel weniger Zeitdruck herrschte. Und auch der Bürokratismus war bei weitem nicht so extrem, wie er heute ist. Die Menschen waren früher generell viel freundlicher im Umgang mit den Beamten. In dieser Hinsicht ist es heute oft schwierig, den richtigen Umgang zu finden.

Dorfablattl: *Zum Abschluss bitte ich dich noch um einige kleine Anekdoten aus deiner langjährigen Tätigkeit als Gemeindebeamter.*

Günther Mayr: Gemeinsam mit Brunner Franz und Brunner Max war ich immer wieder für kleine Späße zu haben. Zivildiener waren das eine oder andere Mal die „Opfer“ unserer Streiche. Und wir waren uns immer einig: Ein bisschen Spaß muss sein! Die Arbeit läuft trotzdem! Von Bürgermeister Passler habe ich gelernt, im Gespräch mit Bürgerinnen und Bürgern ruhig zu bleiben. Er hat immer zu mir gesagt: „Lass die Leute ruhig reden, auch wenn sie manchmal aufgebracht und unhöflich sind. Am Ende findet man dann schon eine Lösung… In lebendiger Erinnerung ist mir auch geblieben, mit welch großem Aufwand Obersteiner Anton die Beleuchtung des Christbaums am Hauptplatz angefertigt hat. Er hat wochenlang daran gearbeitet. So etwas wäre heute undenkbar.

Ehemalige Mitarbeiter der Gemeinde Niederdorf. V.l.n.r.: Siegfried Bachmann, Engelbert Ortner, Franz Brunner, Günther Mayr

Dorfablattl: *Ich wünsche dir und deiner Familie alles Gute für die Zukunft! Vielen Dank für das nette Gespräch!*

Günther Walder
Redaktionsteam Dorfablattl

trovare il giusto modo di trattare con le persone.

Dorfablattl: *Per concludere mi piacerebbe chiederti qualche piccolo aneddoto.*

Günther Mayr: Insieme a Brunner Franz e Brunner Max ci divertivamo a fare piccoli scherzi agli impiegati civili. D’altra parte, un po’ di divertimento è importante anche sul lavoro. Dal Sindaco Passler ho imparato a mantenere la calma nel colloquio con le cittadine e i cittadini. Lui mi diceva sempre: “ Lascia parlare la gente anche se talvolta è agitata o scortese. Alla fine, si trova sempre una soluzione”. Un ricordo molto vivo è quello di Obersteiner Anton che lavorava per delle settimane intere per fare l’illuminazione dell’albero di Natale in piazza, cosa impensabile al giorno d’oggi.

Dorfablattl: *Auguro a te e famiglia ogni bene per il futuro. Molte grazie per la bella intervista!*

Günther Walder
Redazione Dorfablattl
Traduzione: Maria Cristina Vittone

Gemeinde Niederdorf

Baukonzessionen / Concessioni edilizie

Verzeichnis der erteilten Baukonzessionen - Elenco delle concessioni edilizie

Nr.- Datum/Data	Inhaber/titolare	Arbeiten	Lavori	Lage Bau / Posizione costr.
2019 / 44 19.11.2019	Burger Irene	Sanierung und Erweiterung des bestehenden Betriebsgebäudes mit Errichtung einer Betriebswohnung sowie Errichtung eines Erdwalls entlang des "Golserbaches" - 2. Variante	Risanamento e ampliamento dell'edificio aziendale con sistemazione di un appartamento aziendale nonchè realizzazione di un terrapieno lungo il ruscello "Golserbaches" - 2° variante	B.p./p.ed. 603 G.p./p.f. 1884/1 - 1886/1 K.G./C.C. Niederdorf - Villabassa
2019 / 45 03.12.2019	Gemeinde Niederdorf	Neugestaltung Spielplatz Kurpark Niederdorf	Risistemazione area gioco Kurpark Villabassa	
2019 / 46 13.12.2019	Fraktionsverwaltung Niederdorf	Installation und Bau einer Wasserversorgung für die Putzalm	Installazione e costruzione di un acquedotto per la malga Putz	B.p./p.ed. 713 G.p./p.f. 2526-2528-2529 K.G./C.C. Niederdorf - Villabassa
2019 / 47 17.12.2019	Pension Helvetia KG der Kaneider Sabrina & Co.	Qualitativer Umbau im Erdgeschoss und im 1. OG des Beherbergungsbetriebes "Helvetia"	Ristrutturazione qualitativa nel piano terra e nel 1° piano nella struttura turistica "Helvetia"	B.p./p.ed. 337 K.G./C.C. Niederdorf - Villabassa
2019 / 48 17.12.2019	Fauster Marina	Sanierung und Erweiterung des Gebäudes auf Bp. 586 gemäß Art. 127 des LROG vom 11.08.1997 Nr. 13 und Errichtung eines überdachten Parkplatzes als Zubehör zur Erstwohnung	Risanamento e ampliamento dell'edificio sulla p.ed. 586 secondo l'art. 127 della LUP del 11.08.1997 e realizzazione di un posto auto coperto come pertinenza all'abitazione principale	B.p./p.ed. 586 K.G./C.C. Niederdorf - Villabassa
2020 / 1 31.01.2020	Hotel Rose des Sinner Florian	Qualitative und quantitative Erweiterung des Hotelbetriebes "Hotel Rose" auf Bp. 73 in der K.G. Niederdorf	Ampliamento qualitativo e quantitativo della struttura alberghiera "Hotel Rose" su p.ed. 73 in C.C. Villabassa	B.p./p.ed. 73 K.G./C.C. Niederdorf - Villabassa
2020 / 2 21.02.2020	Röser Rudolf	Bau eines Schaf- und Pferdestalles am Mittersteinerhof auf Gp. 1583 K.G. Niederdorf - Variante II	Realizzazione di una stalla per pecore e cavalli sulla pf. 1583 CC. Villabassa - variante II	G.p./p.f. 1583 K.G./C.C. Niederdorf - Villabassa
2020 / 3 24.02.2020	Hotel Rose des Sinner Florian	Errichtung eines unterirdischen Skiraumens beim HOTEL Rose auf Bp. 78 - 1.variazione	Realizzazione di un deposito sci sotterraneo presso Hotel Rose sulla p.ed. 78 - 1° variazione	G.p./p.f. 78 - 2566/1 K.G./C.C. Niederdorf - Villabassa
2020 / 4 02.03.2020	Weißes Haus	Errichtung einer Tiefgarage als Zubehör zu den Wohnungen "Weisses Haus" auf Bp. 723 - Variante 1	Realizzazione di un garage sotterraneo come pertinenza alle abitazioni "Weisses Haus" sulla p.ed. 773 - variante 1	B.p./p.ed. 723 K.G./C.C. Niederdorf - Villabassa
2020 / 5 05.03.2020	Gemeinde Niederdorf	Verlegung Breitband Glasfaser, Sanierung Trinkwassernetz, Verlegung von Rohren, Kabelleitungen und Mastsockeln für die öffentliche Beleuchtung 3.Baulos	Posatura della rete della fibra ottica, risanamento dell'acquedotto, posatura di tubi e cavi, fondamenta per l'illuminazione pubblica 3°lotto	G.p./p.f. 2560/20 K.G./C.C. Niederdorf - Villabassa

LVH-Medieninformation

„Älter werden, und doch jung bleiben“

Die Südtiroler Althandwerker. Aus Niederdorf: Klara Villgratter Kamelger (hintere Reihe, 6. von rechts)

Stolz und fröhlich kamen vor kurzem die Funktionäre der Althandwerker im Haus des Handwerks in Bozen zu ihrer traditionellen Jahresversammlung zusammen. Ziel der Versammlung war ein Rückblick auf die spannenden Tätigkeiten der stärksten LVH-Gruppe sowie ein Ausblick auf die geplanten Projekte 2020.

Rund 1.900 Seniorinnen und Senioren zählt die Althandwerkergruppe im LVH mittlerweile, und sie repräsentiert damit die größte Gruppe innerhalb des Verbandes. Jedes Jahr treffen sich die Funktionäre aus allen Landesteilen zu ihrer jährlichen Versammlung, die dieses Jahr unter dem Motto „Älter werden, und doch jung bleiben" stand.

„Wie jedes Jahr freue ich mich auf dieses Zusammentreffen. Es ist mir eine große Ehre, heute auch zahlreiche Ehrengäste begrüßen zu dürfen: darunter LVH-Präsident Martin Haller, LVH-Vizepräsident Hannes Mussak, LVH-Vizedirektor Walter Pöhl, den Präsidenten des Südtiroler Seniorenbundes Otto von Dellemann, den Landtagsabgeordneten Helmut Renzler, den ehemaligen Obmann der Althandwerker Sebastian Brugger und die Direktorin von Primus Touristik Verena Wenter. Schön, dass ihr diesen Tag mit uns verbringt“, betonte Johann Zöggeler, Obmann der Althandwerker im LVH bei der Begrüßung der Gäste. Gemeinsam mit seinem Stellvertreter Claudio Molinari und dem Landessekretär der Althandwerker Angelo Angerami lieferten sie einen präzisen Bericht über die Aktionen und vor allem über die geselligen Treffen der Gruppe im Jahr 2019.

Einen Höhepunkt, der insbesondere von den Althandwerkern im LVH heuer mitgetragen wird, ist das 75-jährige Jubiläum des Verbandes. „Unsere Gruppe ist mit dem Verband groß geworden und wir dürfen stolz darauf sein, einen starken Verband hinter den Betrieben zu haben. Wir freuen uns bereits auf die Jubiläumsfeier, die im Rahmen des diesjährigen Althandwerkertreffens am 12. Juli 2020 in Kastelruth stattfinden wird“, kündigte Zöggeler an. Die Althandwerker haben sich noch andere Ideen zum Ziel gesetzt. So zum Beispiel die weitere intensive Zusammenarbeit mit dem Dachverband ANAP in Rom, die aktive Beteiligung in der Südtiroler Seniorenwelt und die Ausdehnung des Dienstleistungsangebotes für Senioren. „Einen großen Dank möchte ich unserem Landessekretär Angelo Angerami aussprechen, der die Gruppe mit höchstem Engagement begleitet“, so Zöggeler.

LVH-Präsident Martin Haller zollte den Funktionären große Anerkennung und Respekt für ihre bisherige und aktuelle Tätigkeit: „Ihr seid das Herzstück des Verbandes, und ihr zeigt uns immer wieder, auf welche wichtigen Werte es im Handwerk und im Leben ankommt. Dafür möchte ich euch von Herzen danken.“ Auch Vize-Präsident Hannes Mussak lobte die Arbeit der Althandwerkergruppe und vor allem ihren Beitrag im Rahmen der Imagekampagne Generation H.

Den Abschluss des Treffens bildete ein Vortrag von Otto von Dellemann über die Kunst des Älterwerdens, der sehr spannende Inhalte und wertvolle Impulse lieferte. Ein musikalisches Intermezzo der Singgruppe der Althandwerker rundete die gelungene Veranstaltung ab.

Landesverband der Handwerker

Tourismusverein Niederdorf

44. Pustertaler Skimarathon 2020 in neuem Format

Start zum 44. Pustertaler Skimarathon in Sexten

Bekanntlich leben Totgeglaubte länger! Bei einem Treffen im Herbst 2019 standen alle anwesenden Vertreter der Gemeinden sowie der Tourismus- und Sportvereine des Hochpustertals vor einer schwierigen Entscheidung. Es ging um den Fortbestand des Pustertaler Skimarathons. In den zurückliegenden Jahren war die Veranstaltung mehr schlecht als recht am Leben erhalten worden. Niemand fühlte sich so richtig verantwortlich, und entsprechend mäßig war der Erfolg des Events.

Schönreden und Durchhalteparolen ergaben absolut keinen Sinn mehr. Es ging nun nur noch um „hopp oder top“. Ein neues, vielversprechendes, dem Zeitgeist angepasstes Format musste gefunden werden, um dem Traditionslauf neues Leben einzuhauchen. Verschiedene Vorschläge wurden eingebracht und wieder verworfen, bis der neue Streckenverlauf aus der Taufe gehoben werden konnte.

Die Niederdorfer Vertreter der Gemeinde, des Sportvereins und des Tourismusvereins waren sich gleich einig, dass das neue Format eine Chance bekommen sollte. Alle drei Institutionen sollten an einem Strang ziehen. Der Sportverein Niederdorf übernahm die Verantwortung für die Organisation und den reibungslosen Ablauf im Zielbereich am Von-Kurz-Platz. Der Tourismusverein sorgte für die Schneeproduktion, die Schneeausbringung und die Präparierung des Loipen-

Zieleinlauf auf dem Niederdorfer Von-Kurz-Platz

verlaufs im Dorfbereich. Die Gemeinde war für Schneeausbringung und Aufräumarbeiten zuständig und übernahm die Kosten dafür.

Den insgesamt 405 Teilnehmern des Pustertaler Skimarathons standen zwei Strecken zur Auswahl, die beide im klassischen Stil zu bewältigen waren. Vom Start in Sexten führte die Loipe über Innichen nach Toblach, über das Höhlensteintal bis zum Drei Zinnen-Blick und nach Schluderbach. Hier begann für die Langläufer der 42 km-Strecke der schwere Anstieg zum Hochplateau der Plätzwiese: 7 Kilometer mit einer Steigung von mehr als 10% galt es zu bewältigen. Für die Athleten der 62 km-Strecke ging es wieder zurück zur Nordic Arena, weiter über die Rienz bis zum Ziel am Von-Kurz-Platz in Niederdorf.

Zum ersten Mal ging es auch auf die Plätzwiese

Die Spitzengruppe bestand im Zielbereich aus drei Top-Athleten. Der russische Olympiasieger von Sotschi 2014, Alexander Legkov gewann mit einer Zeit von 2:29:41 das Rennen, knapp vor seinem Teamkollegen, dem Niederdorfer Lokalmatador Manuel Amhof, beide vom Team Futura. Es war ein knapper Sieg für Legkov, der auf der Ziellinie seinen Teamkollegen um nur eine Sekunde und sieben Zehntel auf Platz 2 verwies. Dicht dahinter folgte Simon Varesco aus Trient, mit einem Rückstand von 5 Sekunden. Bei den Frauen gewann überlegen Sara Pellegrini, mit einer Endzeit von 2:50:05. Mit 6:29 Minuten Rückstand wurde die Deutsche Franziska Müller, Siegerin von 2018, Zweite. Den dritten Rang erzielte die Österreicherin Petra Tanner. mit einem Rückstand von über 20 Minuten auf die Erstplatzierte

Auf der kürzeren, aber sehr intensiven Strecke waren Daprà und Dotzler erfolgreich. Nach zwei Stunden und 24 Sekunden harter Arbeit siegte Simone Daprà vor seinem Teamkollegen Dietmar Nöckler und Paolo Ventura. Überragende Siegerin der Frauen auf der 42 km-Strecke war die Deutsche Jessica Dotzler, mit einer Zeit von 3:09:03. Der zweite und dritte Platz gingen an die Italienerinnen Paola Leonardi und Nicole Gschnell.

Die Preisverleihung erfolgte auf dem wunderschönen Von Kurz-Platz in Niederdorf. Es gab viele Komplimente für das ausgezeichnete Organisationskomitee unter der Leitung von Markus Hackhofer, der das Geheimnis des Erfolgs enthüllte: die gute Zusammenarbeit zwischen den vier Orten Sexten, Innichen, Toblach und Niederdorf.

OK Pustertaler Skimarathon
Gemeinde,
Sportverein,
Tourismusverein Niederdorf

Sieger beim Pustertaler Skimarathon (v.l.n.r.: Manuel Amhof, Alexander Legkov und Simon Varesco)

Tourismusverein Niederdorf

Raiffeisen Motorikpark Niederdorf

Propriozeptions Paradies

Gewandtheitstunnel

Kletterstrecke

Der Tourismusverein Niederdorf eröffnet im Sommer 2020 den ersten ganzheitlichen Motorikpark Südtirols. Dieser befindet sich auf dem Windwurfareal unterhalb des Raiffeisen-Kneipp-für-mich®-Aktivparks und der öffentlichen Grillstelle, im Kurpark von Niederdorf. Er umfasst eine Fläche von 4.000 Quadratmetern und ist auf 12 Stationen aufgeteilt. Die Fraktionsverwaltung, die Gemeindeverwaltung und die Raiffeisenkasse Niederdorf unterstützen das Projekt „Motorikpark“ mit finanziellen Beiträgen. Die Forstverwaltung wurde mit ihrer fachlichen Kompetenz in das Projekt einbezogen.

Unter Motorik bzw. motorischer Leistungsfähigkeit versteht man die Qualität der menschlichen Bewegungssteuerung. Das Training der Motorik sollte lebenslang, durch immer neue bzw. ungewohnte Reize und durch die Bewältigung von herausfordernden „Schwierigkeiten“ erfolgen. Die zentrale Fähigkeit ist dabei die Koordination, im Zusammenspiel mit den Bereichen Beweglichkeit, Kraft, Schnelligkeit und Ausdauer. Durch eine möglichst kreative, vielfältige und anregende Aufgabengestaltung, mit ausreichend Freiraum zur Erlangung persönlicher Bewegungserfahrungen, werden Nutzer aller Altersschichten und mit unterschiedlichen körperlichen Voraussetzungen motiviert, sich selbst zu bewegen. Diese spielerische, lustvolle und unkomplizierte Form des Aktiv-Seins in der Natur trägt somit wesentlich zur körperlichen und geistigen Leistungsfähigkeit der Besucher von Motorikparks© bei.

Das Konzept der Motorikparks© wurde vom Linzer Sportwissenschaftler Dr. Roland Werthner vor über 15 Jahren erstellt und seither von der „Motorik Dreams GmbH“ kontinuierlich weiterentwickelt. Inzwischen wurde das Konzept vielfach, mit großem Erfolg und auch mehrfach

preisgekrönt, in Europa umgesetzt. Aus mittlerweile über 300 attraktiven Geräten bzw. Stationen und einem trainingswissenschaftlichen Gesamtkonzept werden individuelle Bewegungsparadiese für mit dem Auftraggeber definierte Zielgruppen kreiert. Die ideale Mischung von Koordinationsgeräten und Kraft-, Beweglichkeits-, Schnelligkeits- und Ausdauerstationen, überwiegend aus naturnahen Materialien produziert und harmonisch in die Natur eingebettet, findet höchste Zustimmung bei Betreibern und Nutzern.

Kletterstrecke

In dem von Windwurf gezeichnetem Areal im Kurpark Niederdorf werden, zusätzlich zu den Geräten, 25 Laubbäume gepflanzt. Die neue Anlage stärkt das touristische Profil der Destination Niederdorf als Erstes Kneipp-für-mich® Erlebnisdorf Italiens im Bereich Gesundheit und Wohlfühlen. Der neue Raiffeisen Motorikpark ist auch als wichtiges, ergänzendes Bindeglied zur bestehenden, großen Kneippanlage, der Gradieranlage (Freiluftinhalatorium), dem Themenweg Kraftorte & Waldbaden, sowie dem Orienteering Park zu sehen. Die zwölf ausgewählten Stationen sind eine große Bereicherung und ergänzen das Angebot mit Bezug auf die Säule „Bewegung“ der gesamtheitlichen Kneipplehre.

Die großzügige Anlage ist aber nicht nur von touristischem Interesse, sondern sie stellt auch eine Bereicherung für die Dorfbevölkerung, für Familien, Schule, Kindergarten und Sportvereine dar. Auch Teambildungsmaßnahmen von Betrieben können im Motorikpark durchgeführt werden. Damit wird ein Mehrwert für den gesamten Ort und eine zusätzliche Attraktion für die Naherholungszone Kurpark Niederdorf geschaffen. Nach Fertigstellung der Anlage wird ein Einschulungs- und Einführungskurs abgehalten. Dabei wird Trainern, Lehrern und anderen Interessierten die richtige, wissenschaftlich erprobte Nutzung der Geräte erklärt.

Tourismusverein Niederdorf

Der neue Raiffeisen-Motorikpark in Niederdorf

Tourismusverein Niederdorf

Radveranstaltungen 2020

Niederdorf, Start- und Zielort der Trans Tirol Bike Rallye

Trans Tirol Bike Rallye, Dolomiti for Duchenne, Randonnèe Edelweiss, Witoor Bike Night. Auch im Jahr 2020 flankieren verschiedene kleinere Radevents die MTB-Großveranstaltung Südtirol Dolomiti Superbike 3 Zinnen, das Aushängeschild schlechthin des MTB-Sports in den Dolomiten.

Basierend auf dem großen Erfolg der Auflage im Jahr 2019, ist der Tourismusverein Niederdorf heuer abermals Co-Organisator und unsere Feriendestination zweimal Start-und Zielort der Trans Tirol Bike Rallye 2020. Um der großen Anfrage gerecht zu werden, gibt es diesmal zwei Auflagen dieses beliebten Formats. Etwas östlicher als im vorigen Jahr, geht es diesmal Ende Juni von Niederdorf über Cortina, Falcade, San Martino di Castrozza und Levico Terme zum Ziel am Caldonazzo See. Neben dem atemberaubenden Blick vom Strudelkopf auf die Drei Zinnen und den berühmten Felstürmen der Cinque Torri erwarten die Biker typisch italienische Täler und Orte der südlichen Dolomiten. Das Primiero Tal, die markanten Gipfel der Civetta- und Palagruppe, sowie die Valsugana bilden die einzigartige Kulisse der brandneuen Trans Tirol Bike Rallye-Strecke „Kaiserjäger Wege“. Wie bereits im Jahr 2019, führen die September-Etappen der Trans Tirol Bike Rallye 2020, „Dolomiten Highlights“, auch heuer wieder auf eine abwechslungsreiche Reise durch die Südtiroler Dolomiten. Startpunkt ist abermals Niederdorf. Von dort aus geht es über St. Vigil, Arabba, Moena und Deutschnofen zum Ziel am Kalterer See.
Am 13. Juni 2020 wird die Radveranstaltung Randonnèe Edelweiss 400 km (Faedo – Niederdorf – Faedo) durchgeführt. Niederdorf ist hier Zwischenstopp mit Stempelstelle und Verpflegungs- und Übernachtungstation für jene Athleten, welche die Tour nicht an einem einzigen Tag bewältigen wollen. Die Strecke führt von Faedo über das Etschtal, die Valsugana, Feltre, Belluno, Cortina bis nach Niederdorf, und zurück über das Pustertal und Brixen bis nach Faedo.
Vom 18. bis 21. Juni 2020 geht die bereits dritte Auflage der Initiative „Dolomiti X Duchenne“ des Duchenne Parent Projekts, mit diesmal 320 Teilnehmern, in Niederdorf über die Bühne. Wie bereits bekannt, handelt es sich hier um eine sportliche und touristische Veranstaltung mit viel „Herz“. Das von Roberto Zoffoli in Zusammenarbeit mit dem Tourismusverein Niederdorf organisierte Event ist als Erholungsurlaub für Familien der von der heimtückischen Krankheit betroffenen Kinder angedacht. Aber auch als kleines Dankeschön für die vielen freiwilligen Helfer und Sponsoren, die das Projekt mit viel Einsatz und finanziellen Zuwendungen jährlich unterstützen.

In der Nacht vom 1. auf den 2. August 2020 ist abermals die Witoor Bike Night zu Gast in Niederdorf. Die erwarteten 250 Teilnehmer starten um Mitternacht in Bozen und bewältigen die Strecke von insgesamt 100 km entlang der Radwege des Eisack- und des Pustertals bis nach Niederdorf. Die Veranstaltung ist Teil einer italienweiten Serie, bei der die Teilnehmer Punkte für ihr Ranking sammeln.

Tourismusverein Niederdorf

9. Niederdorfer Kartoffelfest „Das Original“ 2020

Das Niederdorfer Kartoffelfest findet traditionell am letzten Septemberwochenende statt. Angeschlossen ist wieder die Kartoffelwoche in den Restaurants, die vom 18.09. bis 27.09.2020 abgehalten wird. Die Veranstaltung wird heuer als offizielles „Green Event“ organisiert und abgehalten, nachdem im letzten Jahr alle Auflagen für das „Going Green Event“ erfolgreich erfüllt werden konnten.

Wie in den letzten Jahren, wird auch 2020 ein zusätzliches, heimisches Produkt ins Rampenlicht gestellt. Das Organisationskomitee hat sich heuer für eine Frucht entschieden, die, wie die Kartoffel vor langer Zeit, den Siegeszug über den großen Teich von Amerika nach Europa angetreten hat.

Es handelt sich dabei um den Kürbis, der in unseren Breitengraden immer beliebter wird und durch seine vielfältige, farbenfrohe, oft auch imposante Erscheinung viel Spaß macht, von der Aussaat bis hin zur Ernte.

Das Internet ist voll von Kürbisrezepten und zahlreichen Varianten, wie der Kürbis am besten zubereitet werden kann. Es gibt besonders viele Rezepte in Kombination mit der Kartoffel, der Hauptdarstellerin unseres Festes. Dass der Kürbis beliebt ist und schmeckt, wissen wir also. Das Beste an dem saisonalen Trendgemüse ist allerdings, dass es außerordentlich gesund ist. Es enthält wenig Energie, viele sättigende Ballaststoffe, Mineralstoffe und Vitamine.

Die sättigenden Ballaststoffe im Kürbis begünstigen die Gewichtsabnahme und senken zudem das Risiko für Herz-Kreislauf-Erkrankungen. Zudem ist der gesunde Kürbis mit nur 25 Kalorien auf 100 Gramm kalorienarm und ideal für alle, die eine leichte Mahlzeit bevorzugen.

Das Fruchtfleisch enthält besonders viele Vitamine. Hier ist unter anderem der sekundäre Pflanzenstoff Beta Carotin gelagert, der sich im Körper in Vitamin A umwandelt. Vitamin A ist nicht nur gut für die Sehkraft – vor allem nachtblinde Menschen profitieren vom Kürbis – sondern vor allem für Haare und Haut ideal, denn das Vitamin verlangsamt die Hautalterung.

Außerdem liefert uns die Kürbissuppe wichtige Mineralstoffe wie Kalium, Magnesium, Kalzium und Eisen. Das Kalium ist beispielsweise gut für die Nerven- und Muskelzellen. Eine Handvoll Kürbiskerne decken zudem einen Großteil der benötigten

Eisenmenge. Ein idealer Snack also für alle, die Probleme mit Eisenmangel haben.

Wir rufen alle Niederdorfer und Niederdorferinnen, unabhängig davon, wie gut der „grüne Daume“ ausgeprägt ist, dazu auf, im kommenden Frühjahr einen Platz im eigenen Garten für die Aufzucht von Kürbissen freizuhalten, um dann mit ihren Exemplaren am Kürbiswettbewerb, in verschiedenen Kategorien, teilzunehmen, der Teil des Kartoffelfestes sein wird. Die Samen sind in den Fachbetrieben unseres Dorfes erhältlich. Wir freuen uns auf eine rege Beteiligung.

Tourismusverein Niederdorf

Forstinspektorat Welsberg

Au VAIA, wie der Sturm unsere Wälder veränderte

Unter diesem interpretierbaren Titel standen die heurigen Forstinfotage im Forstinspektorat Welsberg, die alljährlich im Jänner abgehalten werden und für jeden Interessierten frei zugänglich sind.

Das Thema ist bei den direkt Betroffenen noch sehr präsent, was man an den vielen Zuhörern erahnen konnte.

Nach ein paar allgemeinen, forstrelevanten Informationen durch den Amtsdirektor Günther Pörnbacher brachte der Förster Michael Regele die Entstehung der Winde, und im Speziellen die des Sturmtiefs VAIA im Herbst 2018 den Zuhörern in komprimierter und anschaulicher Art näher. Durch das herbstliche Aufeinandertreffen von kalter Luft aus dem Norden und dem immer wärmer werdenden Mittelmeer entstehen vermehrt die herbstlichen Genuatiefs. Normalerweise ziehen diese nach Osten ab. Im November 2018 verhinderte dies ein Hochdruckgebiet über dem Balkan, sodass sich das Tief in Richtung Alpen bewegte und sich dort durch Extremniederschläge und Orkanböen „austobte."

Ebenso veranschaulichte er, wie es zu den gehäuften Tiefdruckgebieten im November 2019 mit seinen großen Folgeschäden aufgrund der auf und ab wandernden Nassschneegrenze in unseren Wäldern kam. Diese Schneedruckschäden übersteigen in den Wäldern des Forstinspektorates Welsberg jene der Windwurfschäden durch VAIA bei weitem.

Im Anschluss daran skizzierte Günther Pörnbacher die Szenarien möglicher Folgeerscheinungen durch die erhöhte Borkenkäfergefahr in den nächsten Jahren und rief die Waldeigentümer dazu auf, speziell in den Monaten Mai und Juni liegendes und stehendes Holz in ihren

Enorme Schäden durch das Sturmtief VAIA auch in Südtirol

Wäldern auf Befall hin zu beobachten. Ein entsprechender Erfahrungsaustausch und eine gute Zusammenarbeit mit der Forstbehörde wird unerlässlich sein.

Trotz der niedrigen Holzpreise wurden die Waldeigentümer dazu animiert, das angefallene Schneedruckholz so schnell als möglich aufzuarbeiten und aus dem Wald zu bringen. Für das Freischneiden der Forstwege ist auf seinem Abschnitt der einzelne Waldbesitzer zuständig, zielführend sind aber auch hier gemeinsame Vorgangsweisen.

Die Gefahr einer massenhaften Borkenkäferentwicklung ist heuer aufgrund der gewaltigen Schadholzmengen, die noch dazu überall verstreut liegen, besonders groß. Entscheidend dafür werden der Monat Mai und die Monate Juli, August werden. Verlaufen sie jeweils warm und trocken, stellen sie in Kombination mit dem massenhaften Fraßangebot die idealen Brutverhältnisse dar, damit der Borkenkäfer zwei Generationen ausbilden kann, und damit die Vermehrung exponentiell verläuft.

Was an verschiedenen Arbeiten durch das Forstinspektorat in der Gemeinde Niederdorf durchgeführt wurde, präsentierte der Amtsdirektor.

Den diesjährigen Forstinfotag schloss der Leiter der Forststation Welsberg mit einem Rückblick auf die Arbeitsschwerpunkte des vergangenen Jahres im Stationsgebiet ab.

Amtsdirektor
Günther Pörnbacher
Stationsleiter
Zambelli Pavà Alex

Grundschule Niederdorf

Projekt „Klang“

Josef Elzenbaumer mit den Schülern der GS Niederdorf

Die Kinder musizieren mit Josef Elzenbaumer

Große Begeisterung bei den Kindern

Die Grundschule Niederdorf beteiligte sich im Januar am Projekt „Klang“ mit Josef Elzenbaumer. Die Schüler und Schülerinnen lernten verschiedene Lieder und Musikstücke kennen und spielen und beteiligten sich mit großer Begeisterung. Die Kinder der 2. Klasse haben im Hinblick auf das Projekt einige Kommentare verfasst:

Andrä: „Mir hat gefallen, dass wir mit den Xylophonen gespielt haben und den Kreisel gedreht haben, und als wir gesungen haben.“

Felix: „Mir hat das Lied „Flöcklein tanzet jupi jupi he“ gut gefallen. Der Josef hat schöne Lieder ausgewählt. Mir hat das Spielen am Xylophon gefallen.“

Elisa: „Beim Josef hat es mir sehr gut gefallen. Er hat uns Lieder gelernt. Wir durften Instrumente spielen. Er hat mit der Gitarre gespielt. Mir hat es sehr gut gefallen.“

Iara: „Der Josef hat uns tolle Lieder gelernt. Wir haben Xylophon gespielt. Mir hat es gefallen.“

Marilena: „Der Josef lernt den Kindern singen und tanzen. Der Josef hat Gitarre gespielt. Der Josef hat mit uns mit den Instrumenten gespielt.“

Milly: „Der Josef hat mit uns Lieder und Musikstücke gesungen. Wir haben die Lieder schnell gelernt. Das beste Lied war „Die Katze ist krank“.“

Leona: „Der Josef hat mit uns Musik gemacht und er hat Gitarre gespielt. Mir hat das gefallen. Er war toll, mir hat es mit Josef ganz gut gefallen.“

Tobias: „Der Josef hat mir mit den Instrumenten und den ganzen Liedern gefallen. Die Geschichte vom Riesen war toll. Josef hat uns mit den Instrumenten begleitet.“

Manuel: „Seine Lieder haben mir gefallen. Mir haben seine Geschichten gefallen. Es war toll, als er Xylophon gespielt hat.“

Elia: „Es hat mir sehr viel Spaß gemacht und es war lustig. Als wir die Lieder mit den Xylophonen gespielt haben, musste ich mich sehr konzentrieren.“

Olti: „Mir hat es gefallen, als wir das Lied von der kranken Katze gesungen haben. Es machte uns Spaß, als wir gemeinsam gesungen und mit den Instrumenten gespielt haben.“

Grundschule Niederdorf

Burgerhof

Mit Betreuer Alex Unteregger vor dem Burger Hof

Die 5. Klasse der Grundschule besuchte am Mittwoch, den 08.01.2020 den Burger Hof in Prags.
Wir fuhren um 8:10 Uhr mit dem Bus nach Prags. Dort wurden wir vom Betreuer Alex Unteregger abgeholt, und wir gingen gemeinsam zu Fuß bis zum Hof. Dort konnten wir uns an vielen Spielen beteiligen. Zum Mittagessen gab es Spinatspätzle mit Gemüse und als Nachtisch einen Obstsalat. Danach spielten wir noch „Räuber und Gendarm“, und einige von uns rutschten vom Schneehügel. Gegen 15 Uhr verabschiedeten wir uns und machten uns wieder auf zu Fuß Richtung Bushaltestelle.
Wir bedanken uns bei den Lehrpersonen für dieses tolle Erlebnis am Burger Hof.

Maximilian Jaeger
5. Klasse

Spiel und Spaß auf dem Burger Hof

Martinsfeier

Gemeinsamer Martinsumzug mit den Kindergartenkindern

Am 11.11.2019 fand gemeinsam mit den Kindern vom Kindergarten unsere Martinsfeier statt. In diesem Schuljahr war einiges neu. Der Umzug und die anschließende Feier wurden auf den Morgen verschoben. Wir trafen uns um 6.50 Uhr vor dem Schulhaus und zogen singend, gemeinsam mit den Kindern vom Kindergarten, durchs Dorf.

Danach versammelten wir uns auf dem Schulplatz, und sowohl die Kindergartenkinder als auch die Schüler und Schülerinnen sangen ein Lied vor. Anschließend fanden sich die Schüler und Schülerinnen in der Aula ein, wo ihnen die Religionslehrerin eine Martinsgeschichte vorlas. Zentrales Thema war die Botschaft des Teilens, und deshalb durften auch die Schüler und Schülerinnen ein Brot mit jemandem teilen. Zudem wurde von den Eltern der zweiten Klasse für jedes Kind ein Tee bereitgestellt. So konnten wir zusammen ein kleines Frühstück genießen.

Es war für alle eine gelungene und besinnliche Feier.

Die Kinder lauschen gespannt der Martinsgeschichte

Clown Stauni

In due sul pedalò è più divertente

Riuscirà ad uscirne?

La nostra prima settimana d'Avvento è stata un pó movimentata.
Dal 02 al 06 dicembre, è venuto a farci visita il "Clown Stauni". E' stato un progetto "circo" molto interessante. Tutti i bambini di tutte le classi, hanno lavorato per un'ora al giorno con Stauni in palestra.
Stauni è un signore molto simpatico, che sa fare anche le magie e ci ha insegnato anche alcuni trucchi, non tutti però.
Abbiamo imparato tantissime cose, alcune facili, alcune più difficili: andare con il pedalo, camminare in equilibrio su una sfera, far girare i piatti, lanciare in aria il diablo. Alcuni hanno imparato a fare il giocoliere con tre palline e abbiamo costruito anche una piramide di bambini.
E' stato bello, perchè tutti hanno potuto provare ogni cosa e c'era sempre musica.
Speriamo di rivedere Stauni anche il prossimo anno, per un'altra settimana emozionante.

Fahrradprüfung

Am 5. November 2019 fuhr die gesamte 5. Klasse nach Sexten. Als wir in Sexten ankamen, führte uns Rene zur Sportzone. Dort begrüßte uns ein sehr höflicher Polizist und erklärte uns die Fahrstrecke. Danach starteten die ersten fünf Schüler in den Probedurchgang. Sie durften zehn Minuten die Strecke durchfahren. Anschließend fing die Prüfung an. Nachdem alle drangekommen waren, erfolgte die „Preisverteilung". Alle waren erleichtert, weil der aufregende Moment vorbei war.

Leon, Stefan und Viktoria

Die Kinder der 5. Klasse bei der Fahrradprüfung

Öffentliche Bibliothek Niederdorf

Jahresbericht 2019

Luisa Rogger Fauster und Gabriela Stoll, die ehrenamtlichen Leiterinnen der ÖBN

Das Jahr 2019, das sechste Jahr in Trägerschaft der Gemeinde Niederdorf, wird als ein ganz besonderes Jahr in die Geschichte der Bibliothek eingehen. Es war das letzte Jahr, in dem die Bibliothek ehrenamtlich geleitet und ausschließlich von einem ehrenamtlichen Mitarbeiterteam geführt wurde.

Aber auch mit dem Übergang in die hauptamtliche Führung durch eine Bibliotheksleiterin, welche für ihre Tätigkeit entlohnt wird, wird es immer das ehrenamtliche Mitarbeiterteam mehr als notwendig brauchen, um allen Ansprüchen einer in der Dorfbevölkerung verankerten Bibliothek gerecht werden zu können.

MITARBEITERTEAM - KLEINGRUPPE

Für eine gute Arbeit braucht es ein gutes, einsatzfreudiges Mitarbeiterteam. Und das hatten wir! In der Ausleihe arbeiteten 2019 21 Erwachsene und 16 Jugendliche mit. Einige des Mitarbeiterteams wollten - auf persönlichen Wunsch - gerne weiterhin zum Bibliotheksteam gehören, auch wenn sie gerade aus verschiedensten Gründen schulischer, beruflicher, … Art, selber gerade keine Ausleihe übernehmen konnten. Das war für uns ein sehr schönes Signal!

Jedes Jahr hat auch seine Wechsel. So haben uns 2019 Lukas Patzleiner und Lea Eppacher verlassen, denn Schule, Training und Bibliotheksdienst ließen sich nicht mehr vereinbaren.

Neu zu uns dazu gekommen waren Frau Agatha Durnwalder und die Kinder bzw. Jugendlichen Heidi Kamelger, Leudina Xhemailli und Laura Bekteshi. Was uns Bibliotheksleiterinnen besonders freute, waren die vielen Frauen, Kinder und Jugendlichen, die uns ansprachen und sich zur Mitarbeit in der Bibliothek bereit erklärten. Wir führten sogar eine Warteleiste, weil es uns nicht möglich war, alle unterzubringen. Glücklich waren wir auch wegen der aktuell 16 Kinder und Jugendlichen, welche einen ehrenamtlichen Dienst in der Bibliothek leisteten, entweder gemeinsam mit der Mama oder gemeinsam mit der Bibliotheksleiterin Luisa. Wir waren froh und stolz, ein so großes Jugendteam zu haben, das bereits in so jungen Jahren einen ehrenamtlichen Dienst im eigenen Dorf verrichtet.

Alle leisteten ihre Arbeit in der Bibliothek mit Pflichtbewusstsein und viel Energie. So konnten alle erleben, dass eine gute Dorfgemeinschaft nur funktioniert, wenn viele zusammenarbeiten und man sich aufeinander verlassen kann.

Der Bibliotheksrat beschloss in seiner Herbstsitzung, auf unser Anraten hin, dass das Alter für den selbstständigen Dienst in der Bibliothek auf das Erreichen der Volljährigkeit, also auf 18 Jahre, festgelegt wird, und das ist gut so. Erst ab diesem Zeitpunkt können die jungen Leute allein die Verantwortung übernehmen. Im Mitarbeiterteam lebten wir die Integration, das Miteinander aller Kulturkreise, denn in unserem Team befanden sich, gemeinsam mit uns, Maria aus Ungarn, Dina aus Marokko sowie Laura und Leudina aus dem Kosovo. Bei uns war jeder willkommen, der Freude am Lesen und an Büchern hat und Verlässlichkeit und Pflichtbewusstsein mitbringt.

Wir hatten auch noch vier freie Mitarbeiter, von denen drei bei der Vorstellung des Programms schon genannt wurden. Zu Frieda Steger, Barbara Di Placido und Daniele Rubboli kam dessen Frau Maura dazu. Sie unterstützte uns bei den italienischen Erwachsenenbüchern. Bei den italienischen Kinder- und Jugendbüchern stand uns Barbara Di Placido beratend zur Seite.

Wir trafen uns auch öfters im Jahr zu Sitzungen in der Kleingruppe des Bibliotheksrates. Dazu gehörten die Bibliotheksräte Uli, Andrea und Elisabeth, die beiden Mitarbeiterinnen Brigitte und Anni sowie die Bibliotheksleiterinnen Gabi und Luisa. Alle bis auf Anni, verfügten über eine abgeschlossene Bibliotheksausbildung bzw. waren gerade dabei, sie zu besuchen. Das wird südtirolweit wohl einzigartig sein, dass eine ehrenamtlich geführte Bibliothek so viele ausgebildete Mitarbeiterin-

nen in ihrem Team hat! Es bewährte sich, Ideen, Vorschläge, Umgestaltungen, Absprachen, … in der Kleingruppe zu besprechen. So konnte alles schneller umgesetzt werden, und es musste nicht ständig der gesamte Bibliotheksrat einberufen werden. Ein wichtiger gemeinsamer Auftrag war heuer die Vorbereitung auf das AUDIT.

Um den Zusammenhalt zu stärken, luden wir auch heuer wieder zu einem Ausflug des Erwachsenenteams ein, und zwar am Do, 01.08. zum Museumsbesuch ins Rudolf Stolz Museum in Sexten. Der Ausflug des Jugendteams nach Bruneck in die LibriKa am Mo, 12.08. musste ausfallen, da niemand Zeit hatte. Dafür trafen wir uns am Mi, 23.10. im Hotel „Emma“ zum Eisessen.

AUDIT + DIPLOMVERLEIHUNG

Zu Beginn des Jahres entschlossen wir uns, uns für das AUDIT, die Qualitätszertifizierung des Amtes für Bibliotheken und Lesen, anzumelden. Bis Mitte März sammelten wir alle erforderlichen Unterlagen in einem großen Ordner und übergaben alles dem Auditorenpaar, das uns zugewiesen worden war. Raimund Rechenmacher von der Mittelpunktbibliothek Schlanders und Renate Mair von der Öffentlichen Bibliothek Terlan besuchten unsere Bibliothek am Montag, 01. April. Über die Auditschlussfolgerungen freuten wir uns sehr. Wir konnten lesen:

Die Bibliothek hat sich motiviert auf das Audit vorbereitet. Viele der Qualitätsstandards konnten bereits im Vorfeld anhand der Unterlagen überprüft werden, der Rest wurde beim Rundgang durch die Bibliothek und im Gespräch mit den Bibliothekarinnen Luisa und Gabi geklärt. In vielen Bereichen arbeitet die Bibliothek über den vorgesehenen Mindeststandards.

In Zusammenarbeit mit den verschiedensten Partnern schafft es das Bibliotheksteam, die Bibliothek im Dorf zu verankern. Die zahlreichen Veranstaltungen tragen dazu bei, dass die Niederdorfer*innen ihre Bibliothek kennen und schätzen. Durch regelmäßige Berichte im Gemeindeblatt ist die Bibliothek im Ort präsent.

Am Donnerstag, 17. Oktober fand in Bozen die Diplomverleihung statt. Bibliotheksleiterin Gabi konnte wegen der Geschäftseröffnung nicht mitkommen. Gemeinsam mit Bürgermeister Herbert Fauster konnte Bibliotheksleiterin Luisa mit großer Freude aus den Händen von Landesrat Philipp Achammer und in Anwesenheit der Geschäftsführenden Amtsdirektorin Marion Gamper das Diplom entgegennehmen. Dieses Qualitätszertifikat gehört unserem ganzen ehrenamtlichen Team, das durch tollen Einsatz und viel Engagement diesen Erfolg der Bibliothek möglich gemacht hatte.
Das AUDIT hat eine Gültigkeit von drei Jahren und muss im Jahr 2022 wiederholt werden.

HAUPTAMTLICHE TEILZEITSTELLE

Das wohl einschneidendste Ereignis des vergangenen Jahres war das Ansuchen um eine hauptamtliche Teilzeitstelle für unsere Bibliothek.

Schon öfters hatten wir Bibliotheksleiterinnen überlegt, dass man es wagen sollte, bei der Gemeindeverwaltung um eine bezahlte Teilzeitstelle anzusuchen. Verschiedene Gründe sprachen dafür:

- Die Zeit, und das war nicht wenig, die Gabi und besonders Luisa in die Leitung der Bibliothek hineinlegten, wurde weniger. Gabi eröffnete ihr Blumengeschäft, Luisa war im Begriff, zwei Enkelkinder zu erhalten und wollte Zeit für die Hilfe für ihre Töchter haben ...
- Die Bibliotheken sind professionelle Einrichtungen geworden, die viel Einsatz der Bibliotheksleitung verlangen, der nicht mehr ausschließlich ehrenamtlich bewältigt werden kann …
- Die Satzungen der Bibliothek, welche die Bibliotheksleiterinnen als Grundlage für ihre Arbeit nahmen, hatten Bereiche, die nicht mit dem ehrenamtlichen Team abzudecken waren…

Beim Ansuchen für eine bezahlte Teilzeitstelle stießen wir in der Gemeinde auf offene Ohren.

Wir sind glücklich und bedanken uns ganz herzlich bei Bürgermeister Herbert Fauster, den Ausschussmitgliedern Luisa Jaeger, Reinhold Sieder und Sepp Stragenegg und dem gesamten Gemeinderat, dass diese Stelle nun geschaffen wurde. Ein Dank geht an die Gemeindesekretärin, dass der Wettbewerb im November ausgeschrieben und im Dezember durchgeführt worden war.

Unsere Mitarbeiterin Brigitte, welche im November das Diplom der „Grundausbildung für Leiter*innen und Mitarbeiter*innen ehrenamtlich geführter Bibliotheken“ erworben hatte, nahm am Wettbewerb teil und konnte ihn auch gewinnen. Wir freuen uns sehr darüber, denn wir hatten uns eine Bibliotheksleiterin aus dem eigenen Dorf gewünscht. Brigitte konnte die Stelle als hauptamtliche Bibliotheksleiterin am 15. Jänner antreten.

ERSTE HAUPTAMTLICHE BIBLIOTHEKSLEITERIN IN NIEDERDORF

Liebe Brigitte, seit Mittwoch, 15. Jänner 2020 bist du die erste hauptamtliche Bibliotheksleiterin in unserem Dorf. Wir gratulieren dir herzlich aus ehrlichem Herzen und wünschen dir viel Freude und Genugtuung in diesem schönen Amt. Wir haben

Öffentliche Bibliothek Niederdorf

dich engagiert, ehrgeizig und ideenreich kennen- und schätzen gelernt. Wenn du unseren Weg fortsetzt, würden wir uns sehr freuen. Wir wünschen dir Verständnis und Wertschätzung für das ehrenamtliche Mitarbeiterteam an deiner Seite, das du wesentlich brauchen wirst, um eine lebendige, im Dorf verankerte Bibliothek leiten zu können.

In deine Hände und in die Hände des Bibliotheksrates, der eigentlich unsere Bibliothek leitet, legen wir - inzwischen schon ehemalige - Bibliotheksleiterinnen unsere Träume.

Wir hoffen sehr und wünschen es von ganzem Herzen, dass es dir - gemeinsam mit dem Bibliotheksrat - gelingen möge, unsere Bibliothek zu einem wahren Mittelpunkt in unserem Dorf zu machen, zu einem Treffpunkt, in dem sich Kultur, Bildung und Soziales vollziehen können.

Dann haben sich unsere unendlich vielen Stunden in der Bibliothek, der Einsatz und die Freude, welche uns selber sehr bereichert haben, auch für unser Dorfleben gelohnt.

EIN GROSSES DANKE

Wir bedanken uns ganz herzlich beim Bürgermeister, Herrn Herbert Fauster, für die große Wertschätzung, welche er unserer Bibliothek entgegenbrachte, für sein Einfühlungsvermögen und seine Geradlinigkeit. Ein großer Dank geht an die Gemeindereferenten Sepp und Reinhold sowie ganz besonders an Luisa Jaeger als Gemeindereferentin für Bildung und Kultur sowie gleichzeitig auch als Vorsitzende des Bibliothekrates für ihre Unterstützung und den guten Willen.

Wir bedanken uns bei der Gemeindesekretärin Dr. Tanja Lercher und den Büros in der Gemeinde mit ihren Angestellten, welche wichtige Ansprechpartner in den vielfältigen Angelegenheiten waren.

Weiters geht unser großer Dank

- an die Von-Kurz-Stiftung mit ihrem Direktor Hubert sowie besonders an den Hausmeister Andreas, der ein verlässlicher Ansprechpartner in den verschiedensten Anliegen war,
- an den Tourismusverein für die gute Zusammenarbeit und für die Übernahme der Kosten für die Folder für die „Sommerabende der italienischen Gäste“,
- an die Raiffeisenkasse und die Fraktionsverwaltung, welche uns auch 2019 mit einem Beitrag von je 1000€ unterstützten,
- an die Raiffeisenkasse für die kostenlose Zurverfügungstellung des Raiffeisen-Kultursaales bei unseren Veranstaltungen.
- ein besonders herzlicher Dank geht an das Hotel „Emma“ mit Brigitta und Daniel, die uns so oft und so bereitwillig Gastfreundschaft gewährten sowie
- an die vielen Verbände und Vereine, denen wir in guter Zusammenarbeit herzlich verbunden waren, darunter besonders dem Bildungsausschuss mit seiner Vorsitzenden Luisa Jaeger, für die gute Zusammenarbeit und für die gemeinsamen Veranstaltungen.

Der größte und aufrichtigste Dank geht an alle Bibliotheksräte, darunter ganz besonders an die stellvertretende Vorsitzende Gertraud Obersteiner Trenker, an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, besonders auch an die Jugendlichen im Mitarbeiterteam. Wir waren in unserem ehrenamtlichen Bibliotheksteam eine tolle Gemeinschaft, welche den Teamgeist vorlebte, den es heutzutage braucht, um etwas zu bewirken. Alle haben stets verantwortungsbewusst ihren ehrenamtlichen Dienst in der Bibliothek geleistet. Ohne sie wäre dieser großartige Dienst für Bildung, Soziales und Kultur in unserem Dorf überhaupt nicht möglich gewesen. Wir danken für die Ideen und das Engagement, für das ehrliche Bemühen eines/einer jeden, in guter Gemeinschaft untereinander, wertvolle Arbeit in der Bibliothek zu leisten sowie den Besucherinnen und Besuchern freundlich zu begegnen und ihre Wünsche ernst zu nehmen.
Ein besonders herzlicher Dank geht an Uli, Andrea, Elisabeth, Anni und Brigitte für das Mitdenken in der Kleingruppe. Dieser so wichtige kleine Ausschuss, der sich öfters im Jahr bei wichtigen Fragen und Entscheidungen traf, um alles gemeinsam abzusprechen und zu koordinieren, brachte Vieles voran.

Zusammenfassend können wir zwei sagen, dass es uns beiden in guter Gemeinschaft, mit der Erfahrung von Luisa und dem jugendlichen Denken von Gabi, vom 01.01.2014 bis zum 14.01.2020 gelungen ist, die Bibliothek in vielen Bereichen so umzugestalten, dass sie zukunftsfähig ist, und das in vielfältiger Hinsicht. Deshalb werden wir beide unseren gemeinsamen Dienst als Bibliotheksleiterinnen in guter Erinnerung behalten und immer wieder gerne an diese schöne gemeinsame Zeit zurückdenken.

Zum Abschluss möchten wir unserem Vorgänger, dem Gründer und großen Gestalter unserer Bibliothek, Pepi Seiwald große Ehrerbietung entgegenbringen. Er hat den Rahmen geschaffen für eine kreative Entwicklung der Bibliothek. Seine Nachfolgerin Manuela Gualtieri Minafra hat mit vollem Einsatz versucht, den Rahmen zu bewahren. Wir beide, Luisa und Gabi, durften in den Rahmen ein schönes Bild hineinmalen. Wir schließen mit dem Sprichwort von Alfred Otto Wols:

Die im Wachen träumen, haben Kenntnis von tausend Dingen, die jenen entgehen, die nur im Schlaf träumen.

Luisa Rogger Fauster
und Gabriela Stoll Thomaser
Niederdorf im Januar 2020

Neues aus der Bibliothek

Mit Begeisterung, Engagement und viel Idealismus wurde die Öffentliche Bibliothek Niederdorf 80 Jahre lang ehrenamtlich geführt. Durch den Einsatz zahlreicher tatkräftiger Hände, mit Ideenreichtum und viel Zeitaufwand haben die ehrenamtlichen Leiter*innen unsere Bibliothek zu dem gemacht, was sie heute ist: ein Platz zum Schmökern und zum Bücher ausleihen, ein Ort der Kultur und der Weiterbildung und ein Treffpunkt für alle Niederdorfer*innen.

Luisa Rogger Fauster und Gabriela Stoll haben zuletzt von 2014 bis zum Januar 2020 als ehrenamtliche Leiterinnen gemeinsam, mit viel Einsatz und mit einem großen Mitarbeiterteam, viele Ideen in die Tat umgesetzt und somit die Weichen für die Zukunft gestellt. Eine ganz besondere Leistung und Anerkennung war dabei der Erhalt des Qualitätszertifikats „AUDIT“ im Frühjahr 2019.

Die Erfüllung der vorgegebenen Richtlinien für Bibliotheken und der damit verbundene hohe Zeitaufwand haben dazu geführt, dass überlegt wurde, die Führung der Öffentlichen Bibliothek Niederdorf einer von der Gemeinde angestellten Bibliotheksleiterin zu übertragen.

Am 15.Januar 2020 war es dann soweit und Brigitte Stabinger hat ihren Dienst als hauptamtliche Leiterin der Öffentlichen Bibliothek Niederdorf angetreten.

Brigitte Stabinger, die neue Bibliotheksleiterin stellt sich vor

Die neue Bibliotheksleiterin Brigitte Stabinger

Als ich im Dezember 2019 erfahren habe, dass ich den Wettbewerb als Bibliotheksleiterin für die Öffentliche Bibliothek Niederdorf gewonnen habe und bald schon mit meiner neuen Arbeit beginnen sollte, war meine Freude riesengroß, denn was gibt es Schöneres, als sein Hobby zum Beruf zu machen….!? Seit 2016 durfte ich aktiv als eine der vielen ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen in der Bibliothek mithelfen, und ich habe dabei entdeckt, wie viel Spaß und Freude mir diese Tätigkeit macht. So habe ich vergangenen Herbst dann auch nicht lange gezögert und mich für die Stelle als Bibliotheksleiterin beworben und bin nun seit dem 15. Januar 2020 mit der Leitung der Bibliothek betraut.

Ich habe das Glück, dass vor mir schon so viele engagierte Menschen ausgezeichnete Arbeit geleistet haben und dadurch die Bibliothek zu dem gemacht haben, was sie heute ist. Ich möchte mit meiner Arbeit hier anknüpfen und das weiterführen, was sie mit viel Idealismus aufgebaut haben.
Mit dem Übergang in die Hauptamtlichkeit werden die Öffnungszeiten der Bibliothek ab dem 01. März von derzeit 10 Stunden pro Woche auf 20 Stunden angehoben.

Auch wenn ich viel Arbeit in der Bibliothek und auch einen Teil der Öffnungszeiten durch meine hauptamtliche Tätigkeit abdecken kann, so bin ich unwahrscheinlich froh und dankbar, auch weiterhin auf die Hilfe und Unterstützung unserer ehrenamtlichen Mitarbeiter zählen zu dürfen. Ohne sie wäre es mir nicht möglich, die gesamten Öffnungszeiten alleine abzudecken. Deshalb an dieser Stelle dem gesamten Mitarbeiterteam ein HERZLICHES DANKESCHÖN für eure Hilfe!

Viele unserer regelmäßig stattfindenden Veranstaltungen sind im Laufe der Zeit zu einem fixen Bestandteil für zahlreiche Niederdorfer*innen geworden. Natürlich werden diese Veranstaltungen, wie die „Bücherbabys“, die „Trauergruppe“ und die „Klangerlebnisse“, auch in Zukunft Teil unseres Programms sein. Außerdem werden auch weiterhin themenspezifische Vorträge und Informationsabende zu aktuellen Themen das Programm der Bibliothek und unser Dorf bereichern.

Neue Öffnungszeiten ab dem 01. März 2020
Nuovi orari di apertura dal 1° marzo 2020

Montag/lunedì:	ore 08.00 - 11.00 Uhr - ore 16.00 - 18.00 Uhr
Dienstag/martedì:	ore 16.00 - 18.00 Uhr
Mittwoch/mercoledì:	ore 15.00 - 17.00 Uhr
Donnerstag/giovedì:	ore 09.00 - 11.00 Uhr
Freitag/venerdì:	ore 08.00 - 12.00 Uhr und 16.00 - 19.00 Uhr
Samstag/sabato:	ore 09.00 - 11.00 Uhr

Öffentliche Bibliothek Niederdorf

Lesetipps für Jugendliche

Der Sonne nach

Dario ist 16 und voller Wut. Einer, dem alles egal ist, vor allem, seitdem der Vater die Familie verlassen hat. Nachdem Dario in der Schule randaliert hat, wird er zu gemeinnütziger Arbeit verdonnert. Er soll sich um Andy kümmern, der im Rollstuhl sitzt und sich kaum mitteilen kann. Dario hat seine eigenen Vorstellungen von Fürsorge und nimmt Andy kurzerhand mit auf die Suche nach seinem Vater. Es wird eine abenteuerliche Reise, immer der Sonne nach ans Meer. Dario lernt Andys feine Signale zu lesen und diesen „Halbidioten im Rolli“ mit anderen Augen zu sehen. Vor allem aber erkennt er, dass nicht die anderen für seine Wut verantwortlich sind. Er hat durchaus die Wahl, welchen Weg er gehen will. Empfohlen ab 12, 160 Seiten

Schlaft gut, ihr fiesen Gedanken

Küssen ist gar nicht so leicht! Das gilt zumindest für die 16-jährige Aza. Denn gerade hat sie sich in den smarten und sensiblen Davis verliebt, dessen millionenschwerer Vater plötzlich verschwunden ist. Mit Davis kann Aza Nachrichten austauschen, in die Sterne gucken und über Filme und Gedichte philosophieren. Nur ihn zu berühren, fällt Aza manchmal schwer. Denn sie leidet an einer Zwangsstörung. Aza muss Mut beweisen und sich ihren Ängsten stellen. Dabei wird sie von der witzig-charmanten Daisy unterstützt.
Empfohlen ab 13, 320 Seiten

Jungs sind Idioten. Mädchen auch.

Junge + Mädchen = Liebeschaos!
Lara findet Finn total süß. Und Finn steht total auf Lara. Liebe auf den ersten Blick eben. Aber auch das Happy End? Von wegen! Denn da gibt es ja auch noch Laras kichernde Freundinnen mit ihren Liebestipps, die blöden Sprüche von Finns Freunden, zwei neugierige Mütter und einen eifersüchtigen Vater. Und wer hätte gedacht, dass Gurken, Aftershave und ein Bikini so peinlich sein können? Hilfe!!!!
Empfohlen ab 12, 192 Seiten

Lauf um dein Leben! Die Weltreise der Sneakers

Als auf dem Stadtmarathon ein ungewöhnliches Paar Sneakers gefunden wird, beginnt für einen Reporter ein zweites Wettrennen: Er soll als Erster herausfinden, wer die Schuhe getragen hat, wo sie hergestellt wurden und wer sie entworfen hat. Seine Reise führt ihn von deutschen Markenschuh-Erfindern zu Produktpiraten in China bis zu Billiglohnarbeitern in Äthiopien. Er deckt auf, wie der Kampf um Rohstoffe und billige Produktionsweisen den komplexen Welthandel rund um den Globus bestimmen. So werden Hintergründe und Zusammenhänge der Globalisierung in einer packenden Geschichte verständlich. Empfohlen ab 12, 232 Seiten

Grüne Gurken

Lotte ist neu in der Stadt, ist ausgesprochen tollpatschig, herrlich selbstironisch, normal begabt und total verknallt. In Vincent von Grüne Gurken. Oder so ähnlich. Auf jeden Fall in den Typen, der immer montags im Kiosk gegenüber auftaucht und genau 10 grüne Gurken kauft……
Empfohlen ab 12, 224 Seiten

Drei Schritte zu dir

„Ich habe die Bedeutung menschlicher Berührung nie verstanden…bis ich sie nicht haben konnte.“ Stellas einzige Überlebenschance ist eine neue Lunge. Bis es so weit ist, muss sie sich von allem und jedem fernhalten, um ihr ohnehin schwaches Immunsystem nicht zu gefährden. Will ist ganz anders – er lässt sich nicht unterkriegen und ist bereit, auf volles Risiko zu gehen. Vor allem aber ist Will jemand, von dem Stella sich fernhalten muss. Aber je mehr Zeit die beiden miteinander verbringen, desto mehr fühlt sich der vorgeschriebene Sicherheitsabstand zwischen ihnen wie eine Strafe an. Wäre ein bisschen mehr Nähe wirklich so tödlich – vor allem, wenn sie verhindert, dass ihre Herzen brechen? Wenn eine schwere Krankheit einer jungen Liebe im Weg steht.
Empfohlen ab 14, 304 Seiten

Lesetipps für Erwachsene

Der Gesang der Flusskrebse von Delia Owens

Chase Andrews stirbt, und die Bewohner der ruhigen Küstenstadt Barkley Cove sind sich einig: Schuld ist das Marschmädchen. Kya Clark lebt isoliert im Marschland mit seinen Salzwiesen und Sandbänken. Sie kennt jeden Stein und Seevogel, jede Muschel und Pflanze. Als zwei junge Männer auf die wilde Schöne aufmerksam werden, öffnet Kya sich einem neuen Leben – mit dramatischen Folgen. Delia Owens erzählt intensiv und atmosphärisch davon, dass wir für immer die Kinder bleiben, die wir einmal waren. Und den Geheimnissen und der Gewalt der Natur nichts entgegensetzen können.

Offline – Du wolltest nicht erreichbar sein. von Arno Strobel

Fünf Tage ohne Internet. Raus aus dem digitalen Stress, einfach nicht erreichbar sein. Digital Detox. So das Vorhaben einer Gruppe junger Leute, die dazu in ein ehemaliges Bergsteigerhotel auf den Watzmann in 2000 Metern Höhe reist. Aber am zweiten Tag verschwindet einer von ihnen und wird kurz darauf schwer misshandelt gefunden. Jetzt beginnt für alle ein Horrortrip ohne Ausweg. Denn sie sind offline, und niemand wird kommen, um ihnen zu helfen….

Meistens kommt es anders, wenn man denkt von Petra Hülsmann

Nele hat von der Liebe die Nase gestrichen voll. Sie konzentriert sich voll auf ihren neuen Job, bei dem sie mit der Imagekampagne für den Politiker Rüdiger Hofmann-Klasing betraut wird, dessen Umfragewerte tief im Keller sind – aus gutem Grund, wie sie bald herausfindet. Darüber hinaus beschließt ihr kleiner Bruder Lenny, der das Down-Syndrom hat, sich eine eigene Wohnung zu suchen, und sie soll ihn dabei unterstützen. Um das Chaos perfekt zu machen, stellt Nele fest, dass ihr Chef ihr Herz ganz schön zum Stolpern bringt. Aber soll sie sich von der Liebe etwa schon wieder einen Strich durch die Rechnung machen lassen?

Die Seidentöchter von Cristina Caboni

Camilla hat hochfliegende Träume von einer glitzernden Karriere in der Modewelt, doch als Marianne, ihre Ziehmutter, schwer erkrankt, beschließt sie, an ihrer Seite zu bleiben. Was wie eine Sackgasse erscheint, entpuppt sich als Neuanfang voll ungeahnter Möglichkeiten, denn Camilla findet wunderschöne, von Mariannes Mutter gefertigte Kleidungsstücke, die ihr Ungeahntes offenbaren.
In den Dreißigerjahren des vergangenen Jahrhunderts weiß die junge Caterina um ihr Talent fürs Schneidern, und dass sie die Gabe hat, das Leben ihrer Kundinnen zu verändern. Ihr größter Wunsch wäre ein eigenes Unternehmen, doch das Schicksal hat andere Pläne mit ihr…

Solange sie tanzen von Barbara Leciejewski

Ada Fiedberg bleibt nach dem plötzlichen Tod ihres geliebten Mannes Hans allein zurück. Zum Glück hat sie ihren Boxerhund Hamingway, der ihrem Alltag nicht nur Freude, sondern auch Struktur und Orientierung verleiht, da sie allmählich vergesslich wird und immer mehr durcheinander bringt. Doch dann findet sie einen neuen Zeitvertreib, bei dem sie mit einem Fernglas die Leute in der Nachbarschaft beobachtet. Dabei entdeckt sie in einem alten Haus ein tanzendes Paar, das sie an die erste Zeit ihrer großen Liebe zu Hans erinnert. Ein bewegender Roman über das Vergessen, die Erinnerung und die große Liebe über den Tod hinaus.

In der Nacht hör' ich die Sterne von Paola Peretti

140 Schritte: So viele trennen Mafalda noch von dem Tag, an dem es vollkommen dunkel um sie herum sein wird. Als das Mädchen vor drei Jahren erfuhr, dass mit ihren Augen etwas nicht stimmt, flüchtete es auf den Kirschbaum im Schulhof. Dank der neuen Hausmeisterin fand es wieder zurück auf den Boden der Realität. Seitdem wird Mafalda von Estella morgens mit einem Pfiff begrüßt, sobald sie in die Straße zur Schule einbiegt. Anfangs kann sie von dort aus den Kirschbaum noch sehen. Doch mit jeder Woche werden es weniger Schritte. Tapfer geht sie ihrem Schicksal entgegen. Die wahre Geschichte der Autorin und ein traurig schöner Schicksalsroman: berührend, tragisch und dabei mit feinem Humor erzählt.

Öffentliche Bibliothek Niederdorf

Veranstaltungen

bibliothek

ÖFFENTLICHE BIBLIOTHEK NIEDERDORF BIBLIOTECA PUBBLICA DI VILLABASSA
Hans-Wassermann-Str. 2 / Via Hans Wassermann 2
39039 Niederdorf – Villabassa
bibliothek.niederdorf@rolmail.net
Telefon während der Öffnungszeiten 345 8555147 telefono durante l'orario di apertura

Bücherbabys

mit **Ingeborg Ullrich Zingerle** aus Olang

NEUE Termine im Frühjahr 2020

FREITAG, 24. April 2020
MONTAG, 11. Mai 2020
FREITAG, 05. Juni 2020

von 09.00 Uhr bis 09.45 Uhr in unserer Bibliothek!

Vorlesen ist ein Geschenk fürs Leben!
Kommen Sie mit Ihrem Baby oder Kleinkind!

Die einzelnen Termine können unabhängig voneinander besucht werden.
Anmeldung ist nicht erforderlich. Das Angebot ist kostenlos.
Bitte, untereinander weitersagen!

Wir freuen uns wieder auf viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer!

Ingeborg Ullrich-Zingerle mit Brummi, dem Bücherbär
und das Team der Bibliothek

SCHATZ-KISTE DER KULTUREN

Geschichten
aus aller Welt
in verschiedenen
Sprachen

Wie mit der Trauer umgehen?

Die Öffentliche Bibliothek Niederdorf
lädt Betroffene und Interessierte
zu monatlichen Treffen
am jeweils letzten Dienstag im Monat
mit dem **Trauerbegleiter Rudi Rumpl aus Lienz** ein.
Herr Rumpl ist auch Hospizreferent, Lebens- und Sozialberater.

Wo
in der Bibliothek in Niederdorf

Wann
Dienstag, 28. Jänner 2020
Dienstag, 25. Februar 2020
Dienstag, 31. März 2020
Dienstag, 28. April 2020
Muss leider im Mai ausfallen
Trauerwanderung zum Abschluss vor der Sommerpause
Dienstag, 30. Juni 2020

Beginn
18.30 Uhr – ca. 20.30 Uhr

Für die Teilnahme ist keine Anmeldung erforderlich.
Die Treffen sind kostenlos und
können unabhängig voneinander besucht werden.

Gerne nimmt Herr Rumpl eine Spende
für das Straßenkinderprojekt Ziegental des P. Georg Sporschill.

Kommen Sie und versuchen Sie,
den Spuren Ihrer Trauer zu folgen!

Inhalte der integrativen Klangpädagogik

Ankommen,
die Sinne,
Körperwahrnehmung,
Entspannung,
Achtsamkeit,
Vertrauen,
Soziale Aspekte

KLANGMEDITATION

ANGEBOT FÜR JUGENDLICHE UND ERWACHSENE

Nächster Termin: Freitag, 20. März 2020
Beginn: 20.00 Uhr
Ort: Öffentliche Bibliothek Niederdorf

Weitere Termine im Frühjahr:
jeden 3. Freitag im Monat:
17. April - 15. Mai 2020

mit Sabrina Mair
integrative Klangpädagogin

Anmeldung in der Bibliothek oder unter der Telefonnummer 377 1248561 (Sabrina)

Bitte eine Decke und Matte mitbringen!

Liebe Kinder,

die Bibliothek Niederdorf lädt euch
jeden 3. Freitag im Monat
zu einer Klangstunde in der Bibliothek ein.

Gemeinsam werden wir wieder die Welt
der Klänge erforschen!

Ich freue mich auf euch!
Liebe Grüße
Sabrina

Klangerlebnisse 1.-5. Klasse:

Freitag, 20. März 2020 15.00-16.00
Freitag, 17. April 2020 15.00-16.00
Freitag, 15. Mai 2020 15.00-16.00

Bitte in der Bibliothek anmelden!

Bitte einen Polster und warme Socken mitbringen!

Spielgemeinschaft Niederdorf

Peter Fauster und Daniela Taschler

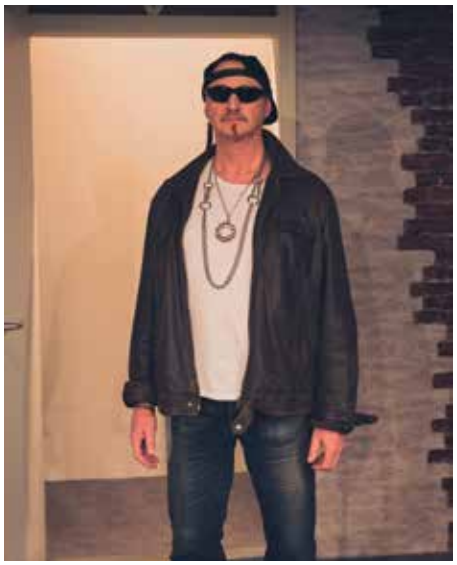
Daniela Taschler und Dietmar Bacher

Am Freitag, dem 31. Jänner 2020 hieß es für die Spielgemeinschaft Niederdorf nach dreieinhalb-monatiger, teilweise sehr zäher Probenarbeit wiederum „Vorhang auf“, zur Premiere der diesjährigen Theaterproduktion „Das perfekte Desaster-Dinner“ von Marc Camoletti. Marc Camoletti, der zu den Lieblingsautoren der Spielgemeinschaft Niederdorf zählt, wurde am 16.11.1923 in Genf geboren. Weil sein Vater Architekt war, sollte auch er diesen Beruf erlernen. Somit versuchte er sich in Architektur und Malerei, bis er sich entschloss, ein Theaterstück zu schreiben und dabei blieb. Das erste und erfolgreichste seiner Stücke, das 1958 uraufgeführt wurde, ist „La bonne Anna“, besser bekannt unter „Die Perle Anna“. Zu seinen weiteren Erfolgsstücken zählen: „Boeing-Boeing“, „Hier sind sie richtig“, „Das perfekte Desaster-Dinner“ u.v.m.

Zum Stück: Ein prickelndes Wochenende auf dem Lande. Die Gattin fährt zu ihrer Mutter, und die Geliebte hat Geburtstag. Was kann es schöneres geben für einen Mann in der Midlife Crisis? Ein Cateringservice ist bestellt, um der Geliebten einen wunderschönen Abend zu bereiten. Der langjährige Freund ist als Alibi geladen, für den Fall, dass etwas schief geht … Zugegeben, dass dieser Ehebruch im gemeinsamen Wochenendhaus

Karin Krautgasser

Martha Strobl



Raimund Hittler

stattfindet, ist ziemlich fies. Noch fieser ist allerdings, dass der langjährige Freund der Familie der heimliche Geliebte der Ehefrau ist. Eine Köchin, die sich als Model ausgeben muss; ein Model, das eine Suppe nicht von einer Sachertorte unterscheiden kann; eine erfundene Nichte und eine kranke Mutter. Lügen. Lügen. Lügen, was das Zeug hält! Und wenn es so gar nicht mehr geht, keinesfalls die Wahrheit sagen!

Unter der bewährten Spielleitung von Robert Ortner, mit Regieassistentin Manuela Bacher, ist es der Spielgemeinschaft Niederdorf wieder einmal gelungen, den hohen Erwartungen gerecht zu werden und eine niveauvolle Theaterproduktion auf die Bühne zu bringen. Bereits nach kurzer Zeit waren alle acht geplanten Aufführungen bis auf den letzten Platz ausverkauft, und so war es ziemlich bald klar, dass es nicht bei diesen acht Aufführungen bleiben würde. Zwei Zusatzaufführungen wurden eingeplant, und auch diese waren in kürzester Zeit ausverkauft. Die Spielgemeinschaft Niederdorf hat mit diesem Stück wieder einmal den Geschmack des Publikums getroffen, und in den zehn Aufführungen haben insgesamt ca. 1.200 Zuschauer die Aufführungen in Niederdorf besucht. Auch noch einige Wochen nach den Aufführungen wird man immer wieder auf das Stück und die gute Leistung der Niederdorfer Laienschauspieler angesprochen.

Die Spielgemeinschaft Niederdorf bedankt sich auf diesem Weg bei allen, die in irgendeiner Weise (vor und hinter der Bühne) zum guten Gelingen der heurigen Theaterproduktion beigetragen haben! Es hat sich wieder einmal gezeigt, dass die Spielgemeinschaft Niederdorf auch den Vergleich mit anderen Bühnen nicht zu scheuen braucht und schon seit Jahren ein Garant für anspruchs- und niveauvolle Theaterproduktionen ist.

Spielgemeinschaft Niederdorf

Dietmar Bacher, Martha Strobl und Peter Fauster

Dietmar Bacher, Karin Krautgasser, Peter Fauster

Peter Fauster

Das Team der Spielgemeinschaft Niederdorf

Fotos: Daniel Nocker

Bildungsweg Pustertal

Der Bildungsausschuss: Wer, Wie, Was? Der, Die, Das!

Wieso, weshalb, warum? Wer nicht fragt... weiß nichts über Bildungsausschüsse! Warum das wichtig ist? Weil der Bildungsausschuss einen wesentlichen Bestandteil für die Bildungs- und Kulturlandschaft einer Gemeinde darstellt. Als prägende und richtungsweisende Arbeitsgemeinschaft bereichert er das Gemeindeleben im großen Maße. Das Tolle daran: Jeder kann mitmachen. Und mitmachen heißt mitgestalten - die eigene Gemeinde, und damit das eigene Lebensumfeld.

Am Anfang steht die Frage „WER oder WAS ist ein Bildungsausschuss?“. Auf der Internetseite der Provinz wird der Bildungsausschuss als „Arbeitsgemeinschaft der Vereine eines Dorfes, die es sich zum Ziel setzt, Weiterbildung im Dorf zu fördern“, beschrieben.

Eine eher umständliche Definition, die nicht vermuten lässt, dass eine Teilnahme für jedermann offensteht. Versuchen wir, es mal einfacher zu erklären:
Bildungsausschuss - oftmals gehört, nie hinterfragt. Vielleicht ist man sogar schon das ein oder andere Mal über Individuen, die dem Bildungsausschuss angehören, gestolpert? Das „vielleicht“ kann man in den meisten Fällen streichen, denn es sind tatsächlich Menschen wie Du und ich, aus Deinem, unserem Dorf oder der Gemeinde. So verbirgt sich hinter dem Begriff Ausschuss weder eine Eliteeinheit noch die Zusammenkunft schießwütiger Bildungsfanatiker, sondern eine Arbeitsgruppe, die sich aus Privatleuten und Vertretern öffentlicher Institutionen zusammensetzt (siehe Abbildung).
Geld bekommt der Bildungsausschuss vom Land, und das in einer Quote pro Einwohner: 1,5 €. Die Gemeinde legt dann noch einmal 1,5 € pro Kopf drauf, sonst gibt´s auch nichts vom Land.

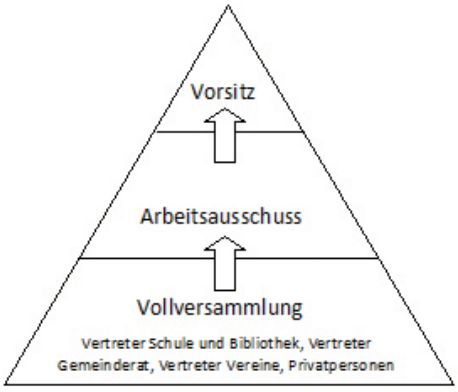


Abb.: Der Bildungsausschuss: Organe und Struktur

Wer besonders gute Programme liefert, der wird vom Land belohnt. Und zwar auf gewohnt rationale Weise: Nach erbrachter Beweisführung und mit der Genehmigung durch das entsprechende Amt gibt´s Förderungen für besonders innovative Projekte.

Wofür das Geld? Die wichtigsten Tätigkeiten des Bildungsausschusses sind es, den Bedarf an Weiterbildung festzustellen, die Bildungsinitiativen zu koordinieren, in Zusammenarbeit mit den zuständigen Einrichtungen den Bedarf an Weiterbildung zu decken, die Weiterbildungstermine mit den Terminen der Vereine in der Gemeinde abzustimmen und eigene Weiterbildungsinitiativen zu ergreifen.

WER bildet den Bildungsausschuss?	Bildungsinteressierte Privatpersonen, Vertreter des Gemeinderates, Vertreter der ortsansässigen Vereine, Vertreter von Schulen und Bibliotheken
WIE kann man mitmachen?	Kontaktaufnahme über den bestehenden Bildungsausschuss oder die Gemeinde. Aus der Vollversammlung aller Mitglieder gehen themenbezogene Arbeitsausschüsse und der Vorsitz hervor.
WAS tut ein Bildungsausschuss?	Bildungsbedarfserhebungen durchführen, Bildungsveranstaltungen gemeinsam mit den Vereinen koordinieren und durchführen
WIESO sollte ich beim Bildungsausschuss mitmachen?	Weil die Einwohner der Gemeinde selbst am besten wissen, welcher Bedarf an Bildungsveranstaltungen in ihrem Lebensumfeld besteht, und sie hier Gelegenheit haben, die Aktivitäten in ihrer Gemeinde mitzugestalten.
WESHALB ist die Arbeit eines Bildungsausschusses wichtig?	Weil die Organisation von Initiativen und Veranstaltungen leichter und gewinnbringender in einer strukturierten Gruppe erfolgen kann.
WARUM sollte ich die Veranstaltungen besuchen?	Weil die Themen der Veranstaltungen mein Wissen erweitern und gemeinschaftliche Aktivitäten der Gemeinde mich mit meinen Nachbarn verbinden.

Abb.: Der Bildungsausschuss auf einen Blick!

Das WER und WIE sind jetzt weitestgehend geklärt. Bleibt das WAS als wichtigste Erläuterung zum Bildungsausschuss:

Nehmen wir folgende Situation an - rein hypothetisch, versteht sich: Der allabendliche Besuch des hauseigenen Sofas vor dem Fernseher lässt auf Dauer nicht nur rund, sondern auch sozial apathisch werden. Und dabei ist der Mensch doch ein auf soziales Handeln ausgerichtetes Wesen. Die Idee, den Fuß in der raren Freizeit noch einmal vor die Haustür zu setzen, lässt in Gedanken Bilder von verlassenen, düsteren Straßen erscheinen, als deren einzige Besucher leere Papiertüten im Wind auftauchen. Das schale Licht der Straßenlaterne erleuchtet die Gegend nicht wesentlich mehr, und so zieht man (und auch frau) den vorsichtig aus der Haustür rausgestreckten Fuß wieder ein und findet sich wieder – wie jeden Abend –bei bzw. vor dem besten Freund, dem Fernseher wieder.

So oder so ähnlich, könnte ein Abend aussehen, wenn es keine entsprechenden Angebote für Aktivitäten - initiiert durch Bildungsausschüsse - im Dorf oder der Gemeinde gibt. Die bemühen sich darum, einerseits interessante Fachbeiträge an die Dorfbewohner weiterzugeben, um die entsprechenden Horizonte zu erweitern. Andererseits bieten sie mit ihren Programmen auch Alternativen zu eingefahrenen – vielleicht zeitweilig eintönigen - Beschäftigungsmechanismen. Da heißt es dann: Coachpotatoes aufgepasst! Die Rettung naht. Dank der institutionellen Zusammenarbeit der Bildungsausschüsse gibt es eine Alternative zur täglichen Sofa-Verabredung in Form von Vorträgen, Workshops und Exkursionen: Die Wirkungsspektren der Bildungsausschüsse sind weit und für Jung und Alt ist gleichermaßen etwas dabei. Und wem etwas fehlt, der sei aufgerufen, sich selbst zu engagieren und der bis dahin fehlenden Initiative Leben einzuhauchen.

Die Frage nach dem WAS impliziert damit die Antwort für das WARUM, und wem das nicht reicht, dem seien die Worte von Herbert Spencer mitgegeben: „Das große Ziel der Bildung ist nicht Wissen, sondern handeln.“ Denn gemeinsames (soziales) Handeln ist ein Inbegriff von Menschsein.

Weitere Informationen erhalten Sie auf der Website des Amtes für Weiterbildung unter www.provinz.bz.it/kulturabteilung/weiterbildung/bildungsausschuesse.asp oder beim hiesigen Bezirksservice Weiterbildung: Bildungsweg Pustertal, Tel. 0474 530 393 und www.biwep.it.

Museum „Haus Wassermann“

Sonderausstellung „Die Kartoffel im Historischen Tirol“

Fremdenverkehrsmuseum „Haus Wassermann“ in Niederdorf

Die Kartoffel ist eines der fundamentalen Lebensmittel in der heutigen Zeit. Bis sich ihre vielfältigen Nutzungen im Historischen Tirol durchsetzen konnten, hatte sie einen beschwerlichen Weg zu gehen. Die Ausstellung aus dem Landwirtschaftsmuseum Brunnenburg bei Dorf Tirol rekonstruiert die Verbreitung dieser außergewöhnlichen Knolle in Tirol und zeigt die Entwicklung ihres Anbaus sowie ihre Nutzung in der Gegenwart auf.

Ausstellungseröffnung: Freitag, 5. Juni 2020 um 18.00 Uhr

Musikkapelle Niederdorf

9 neue Mitglieder, 2 Ehrenmitglieder, aber kein Frühjahrskonzert

Mit 3. Jänner 2020 hat die Musikkapelle Niederdorf ihre Probenphase zum diesjährigen Frühjahrskonzert eröffnet, welches für den 29. März 2020 geplant war. Bei der ersten Vollprobe konnten, dank kontinuierlicher und effizienter Jugendarbeit, 6 neue Musikanten/innen willkommen geheißen werden, die ab heuer die Reihen der Kapelle verstärken. Es sind dies: Maja Egarter auf der Flöte, Joachim Kopfsguter und Fabian Preindl auf der Klarinette, Jonas Burger auf dem Saxophon, Elia Baratella und Matthias Baur am Schlagzeug. Zusätzlich tritt Christian Wisthaler wieder als Mitglied in den Verein ein und verstärkt das Schlagzeugregister. Er war bereits von 2002 bis 2007 als Schlagzeuger tätig und hat im Jahr 2019 bei mehreren Konzerten ausgeholfen.

Auch die Reihen der Marketenderinnen können erweitert werden. Die Schwestern Martina und Johanna Kamelger werden ab heuer bei den Marschauftritten der Musikkapelle vorneweg, neben dem Stabführer, die erste Reihe schmücken.

Frühjahrskonzert dem Coronavirus zum Opfer gefallen

Mit großem Enthusiasmus hat Kapellmeister Stephan Niederegger ein anspruchsvolles Programm für das Frühjahrskonzert zusammengestellt. In kleinen Gruppen wurden die Konzertstücke im Jänner 2020 einstudiert und im Laufe des Februars in Vollproben perfektioniert. Auch die Jugendkapelle unter der Leitung von Simon Burger sollte den ersten Teil des Frühjahrskonzertes gestalten.

In den ersten Märztagen, nach der vorerst letzten Probe am 3. März, haben die Einschränkungen aufgrund der Verbreitung des Coronavirus die Tätigkeit der Musikkapelle voll erfasst. Sämtliche Aktivitäten mussten von heute auf morgen ausgesetzt und auf Eis gelegt werden.

Walter Kamelger und Toni Fauster zu Ehrenmitgliedern ernannt

Bei der Jahreshauptversammlung der Musikkapelle Niederdorf am 29. November 2019 stand die Ernennung von zwei verdienten Musikanten zu Ehrenmitgliedern auf der Tagesordnung.

Walter Kamelger war 44 Jahre lang, von 1968 bis 1969 und von 1978 bis 2019, als Schlagzeuger aktives Mitglied der Kapelle.

Nach sage und schreibe 65 Jahren aktiver Mitgliedschaft in den Reihen der Musikkapelle hat sich Toni Fauster von der aktiven Tätigkeit als Musikant zurückgezogen. Der „Schneida Tone“ trat 1955, im Alter von 14 Jahren, als kleiner Trommler in die Kapelle ein und war bis 2019, 65 Jahre lang, als Schlagzeuger tätig. Von 1973 bis 1981 und 1987 führte er den Verein als Obmann, 1985 bis 1986 bekleidete er das Amt des Obmannstellvertreters. Höhepunkte in seiner Obmannschaft sind die Errichtung des Musikpavillions sowie das große Jubiläumsfest 1975 zum 125-jährigen Bestehen der Kapelle.

Die neuen Ehrenmitglieder Anton Fauster und Walter Kamelger

Als „Lebende Chronik" der Kapelle kennt er viele Details der Vereinsgeschichte. Das würdevolle Tragen der Tracht lag ihm immer ganz besonders am Herzen.

Alois Fauster

Dank an die Dorfbevölkerung

Die Musikkapelle Niederdorf bedankt sich bei der gesamten Dorfbevölkerung für die großartige finanzielle Unterstützung und Wertschätzung, die im Rahmen der Kalenderaktion anlässlich des 170-jährigen Bestandjubiläums der Musikkapelle entgegengebracht wurde.

Krippenfreunde Niederdorf

Krippen-baukurse

Es wurden wieder Krippenbaukurse mit der 5. Klasse der Grundschule von Niederdorf (Wahlfach) abgehalten. Während 2018 insgesamt 15 Kinder daran teilnahmen, waren es im Jahr 2019 insgesamt 18 Kinder und zwei Lehrpersonen, die mit viel Fleiß und höchster Motivation an ihrer eigenen Krippe bastelten. Am Nachmittag des 24. Dezember segnete unser Mitglied, Pfarrer Josef Gschnitzer, im Rahmen der Kinderweihnacht in unserer Pfarrkirche alle Krippen. Anschließend durften die Kinder ihre selbstgebastelten Krippen mit nach Hause nehmen, um sie dort noch gerade rechtzeitig für Heiligabend aufzustellen.

Schriftführerin
Barbara Obersteiner

Krippenbaukurs 2018 mit den Grundschülern aus Niederdorf

Krippenbaukurs 2019 mit den Grundschülern aus Niederdorf

Krippe in der Gartenlaube

Unser Mitglied, Herr Gilbert Fauster, hat sich für die Weihnachtszeit etwas ganz Besonderes einfallen lassen. Er hat seine Gartenlaube als Krippe umgestaltet (2,50 m Länge und 1,60 Breite). Dazu hat er sich aus Fichtenholzbrettern selbst Figuren angefertigt (75 cm groß und 2 cm stark). Abends hat er die Krippe außerdem beleuchtet.

Marius Ploner

Abenteuer „The Voice Kids“

Marius‘ Auftritt bei den Blind Auditions *Foto: © André Kowalski*

Begonnen hat alles im Februar 2019 mit einer Interpretation von zwei Billie Eilish Songs („Watch“ und „Lovely“). Marius hat sich spontan entschlossen, ein Video einzuschicken und sich bei „The Voice Kids 2020“ zu bewerben. Gemeinsam mit seiner Gesangslehrerin Laura Willeit probierte und feilte er an den Liedern herum. Am Ende wurde eine Version gewählt, bei der Marius sich selbst am Klavier begleitete.

Marius vor den Studios in Berlin Adlershof

Nun hieß es Geduld haben. Alle eingeschickten Videos werden von Vocal Coaches einzeln geprüft, und nur die besten Talente von vielen Tausenden von Einsendungen werden zu den Scoutings in einer von acht Städten in Deutschland eingeladen. Anfang Juni war es dann soweit und Marius erhielt tatsächlich die heiß ersehnte Einladung.

Gemeinsam mit Papa Markus machte sich Marius Mitte Juli auf den Weg zum Scouting nach Köln. Dafür müssen die Bewerber drei Lieder eigener Wahl vorbereiten. Marius entschied sich für „Someone you loved“ von Lewis Capaldi, „Tagträumen“ von den Tagträumern aus Österreich und „Love someone“ von Lukas Graham. Es war ein sehr aufregender und langer Tag, mussten doch mehrere Runden überstanden werden. Nach der letzten Runde wurde ein ausführliches Interview mit Marius und seinem Vater geführt und ein offizielles Erinnerungsfoto gemacht. Das Scouting hat Marius schon sehr viel Spaß gemacht, und auch für Papa Markus war es sehr interessant, einmal hinter die Kulissen einer so großen Sendung zu blicken. Alle Mitarbeiter waren sehr nett und professionell. Auch der Kontakt mit den anderen Kindern und Eltern hat neue Einblicke eröffnet.

Ende August dann die große Erleichterung: Das Abenteuer „The Voice Kids“ konnte für Marius weitergehen. Die Freude bei der ganzen Familie war riesengroß! Für die nächste Runde wurde Marius mit beiden Elternteilen zur „Finalen Auswahlrunde“ Mitte September nach Berlin eingeladen.

In Berlin angekommen, sahen wir zum ersten Mal einen Teil der weitläufigen Studios von „The Voice Kids“, wo ja auch „The Voice“ und „The Voice Senior“ gedreht werden. Im Studio erhielten wir einen Zeitplan mit verschiedenen Stationen, welche durchlaufen werden mussten: natürlich wieder vorsingen, Songfinding, Outfitauswahl, Interview, um nur einige zu nennenWir erfuhren auch, dass während der Drehzeiten für einige Stunden am Tag ein Lehrer anwesend sein würde, zur Begleitung der Kinder bei den Hausaufgaben. Während man draußen auf dem Gang wartete, konnte man hinter den Türen einige der anderen Talente singen hören. Das Niveau aller war wirklich sehr hoch und man kommt beim „direkten“ Vergleich mit den anderen Sängern auch ins Zweifeln, ob die eigene Leistung schon ausreicht.

Mitte Oktober erhielt Mama Astrid den erlösenden Anruf aus Berlin: Marius ist

bei den Blind Auditions dabei! Davon durfte sie Marius aber noch nichts sagen, da der Moderator Thore Schölermann Marius selbst mit einem Anruf überraschen wollte. Die Tage bis dahin vergingen sehr langsam und die Spannung war kaum auszuhalten, vor allem da Marius langsam die Hoffnung verlor, noch eingeladen zu werden. Ende Oktober machten wir mit Freunden einen Ausflug zum Pragser Wildsee. Wir sollten während des Anrufes von Thore filmen, damit die Reaktion von Marius für die Ausstrahlung verwendet werden konnte. Marius' Reaktion war genau so, wie wir sie uns vorgestellt hatten: er war nur noch fassungslos und konnte kaum noch das Gespräch mit Thore beenden, so sehr freute er sich.

Marius mit seiner Familie

Ende November ging es noch einmal nach Berlin, diesmal für Interviews und Vocal Coaching. Die zwei Tage im Studio vergingen wie im Flug - auch, weil wir viele neue Bekanntschaften machten mit anderen Teilnehmern und deren Familien. Besonders schön war, dass sich fast alle Kinder sehr gut untereinander verstanden und keine Rivalität zu spüren war. Es war ein sehr internationales Wochenende mit neuen Freunden aus Deutschland, Österreich, Schweiz, Italien, Irland, Niederlande, Litauen und USA, um nur einige zu nennen.

Das richtig große Abenteuer begann dann eine Woche später. Gemeinsam mit seinen Eltern flog Marius nach Berlin. Diesmal war ein längerer Aufenthalt für Aufzeichnung der Blind Auditions vorgesehen.

Gleich am Beginn des ersten Studiotages wurden Kinder und Eltern über den Ablauf der nächsten Tage informiert. Die Coaches (Max Giesinger, Lena, Deine Freunde und Sasha) wurden vorgestellt, der Zeitplan und der Drehplan besprochen.

Die „The Voice Kids"-Organisation läuft wie geschmiert. Die vielen Mitarbeiter waren immer gut gelaunt und zu Späßen mit den Kindern aufgelegt, so dass alle jeden Tag voller Freude ins Studio zu Proben und Dreharbeiten kamen.

Im Vorfeld mussten wir schon angeben, wer mit Marius hinter die Bühne gehen würde (Papa Markus, Mama Astrid und Schwester Marie) und wer im Zuschauerraum sitzen würde (Schwester Amelie, Marius' Pate Lukas, Marius' bester

Probesitzen auf dem Jurystuhl

Marius Ploner

Marius mit den Teilnehmerinnen Brianna (USA) und Gianna (D) vor dem Berliner Bär

Freund Matthias und andere Familienmitglieder und Freunde). Am Tag von Marius' Auftritt kam dann auch das große Interview mit dem Moderator Thore an die Reihe: Alle waren doch etwas aufgeregt ob der ungewohnten Situation, Marius aber noch am wenigsten von uns. Es war alles sehr ungewohnt, aber Thore war so locker und natürlich und schaffte es mit seiner offenen Art, uns die Nervosität ein wenig zu nehmen. Das Interview fühlte sich dann fast wie ein Gespräch zu Hause im Wohnzimmer mit Freunden an.

Mit den neuen Freunden Shervin (IRL), Kevin (CH) und Brianna (USA)

Anschließend an das Interview hieß es lange warten, da der Auftritt von Marius im letzten Block der Aufzeichnungen war. Das Publikum saß bereits seit 17 Uhr im Saal, die Show begann um 19 Uhr und dauerte bis 21:30 Uhr. Bis zum Auftritt verbrachte Marius die Wartezeit mit einer Begleitperson im Talentebereich, die anderen, die nicht im Publikum saßen, mussten derweil in einem separaten Raum warten. Überall hatten sich dort Grüppchen gebildet, die darauf warteten, zum Auftritt des eigenen Kindes hineingerufen zu werden. Die Nervosität stieg langsam und die Stimmung war sehr positiv, aber gleichzeitig doch sehr angespannt. Jeder wünschte es seinem Kind, dass sich einer der Coaches umdreht, was aber leider nicht immer der Fall war. Als die Kinder und deren Begleiter von den Auftritten zurückkamen, konnte man Ihnen klarerweise gleich vom Gesicht ablesen, wie der Auftritt gelaufen war. Nach und nach lichteten sich die Reihen und endlich wurden auch wir hineingerufen. Marius war nämlich einer der letzten Sänger, was zusätzlich noch für Spannung sorgte, weil niemand wusste, ob und wie viele Plätze die Coaches noch frei hatten. Der große Moment war da, der Schlagzeuger zählte ein und Marius fing mit seinem Lied „Always look on the bright side of life" von Monty Python an. Marius hatte sichtlich sehr großen Spaß auf der Bühne und trug sein Lied mit einem Augenzwinkern vor. Er machte seine Sache sehr gekonnt und kam sehr gut beim Studiopublikum an, was der häufige Zwischenapplaus bestätigte.

Als Familie laufen einem unzählige Gedanken durch den Kopf, der Hauptgedanke: „Hoffentlich dreht sich ein Coach um!". Zum Glück fackelte Sasha nicht lange und drückte noch vor dem ersten Refrain auf den roten Knopf am Jurystuhl. Die Freude und die Erleichterung bei uns allen waren natürlich sehr groß und Marius strahlte! Nach dem Schlussapplaus stellte sich Marius kurz vor und bekam von Sasha sein

Teamgeschenk, eine Mundharmonika, überreicht. Zu Marius' großer Freude und Überraschung kamen spontan alle Coaches zu ihm auf die Bühne und sangen, tanzten und pfiffen mit ihm zusammen sein Lied. Thore stand neben der Bühne, machte mit und animierte auch alle Umstehenden zum mitklatschen und -singen. Die Stimmung war wirklich mitreißend – auf der Bühne und auch dahinter!

Und dann war der erste große Auftritt auch schon vorbei, aber das Adrenalin ließ noch eine ganze Weile nicht nach. Am Anfang konnte Marius es gar nicht genießen, dass er eine Runde weitergekommen war in die „Battles", weil zwei seiner Freunde leider ausgeschieden waren und er sich das sehr zu Herzen nahm.

Am Ende siegte dann aber doch die Freude und Marius ging mit seiner Familie und seinen Freunden aus Südtirol noch in die Stadt zum Essen und Feiern. Am Ende dieses aufregenden Tages fielen alle nur noch todmüde ins Bett.

Nun war Marius also in den Battles! Jeder Coach hat insgesamt 15 Talente bei sich im Team. Aus diesen Talenten werden nun 5 Gruppen zu je 3 Sängern gebildet, die dann gemeinsam und gleichzeitig gegeneinander singen. Das entsprechende Lied wird vom Coach ausgewählt und erst bei der nächsten Runde bekannt gegeben.

Da zum Redaktionsschluss dieser Ausgabe des „Dorfablattls" die Battles noch nicht ausgestrahlt sein werden, darf darüber leider noch nichts verraten werden. Es lohnt sich auf alle Fälle, die Sendungen im Fernsehen zu verfolgen, immer am Sonntagabend um 20:15 h in SAT.1.

Was können die Teilnehmer von „The Voice Kids" mitnehmen? Für Marius ist die Motivation an „The Voice Kids" teilzunehmen, nie jene, zu gewinnen. Es geht darum, Neues zu erleben, Spaß zu haben

Auf der großen Bühne mit den Coaches

und vor allem zeigen zu können, was er kann. Die gesammelten Erfahrungen sind um ein Vielfaches größer, als er es sich vorgestellt hatte. Allein die Tatsache, auf so einer großen Bühne zu stehen und mit einer Band von 7 Profimusikern gemeinsam musizieren zu können, ist schon überwältigend. Die Gelegenheit, eng mit Stars zusammen zu arbeiten, die es schon mehrmals in die Charts geschafft haben, ist ebenfalls einmalig und das von ihnen erhaltene Feedback sicher richtungsweisend für zukünftige musikalische Wege. Die Organisation und den Ablauf von so einer großen Show einmal hinter der Bühne miterleben zu können, die Technik, die verwendet wird, aus nächster Nähe zu sehen ist viel interessanter und aufwändiger, als es sich Marius und auch seine Eltern erwartet haben. Und was das mit Abstand Beste ist: die Freundschaften, die geschlossen wurden und die Möglichkeiten, sich mit anderen gleichgesinnten Jugendlichen austauschen zu können. Marius hat mit vielen der Talente von „The Voice Kids" fast täglich Kontakt und auch die Eltern hören sich in regelmäßigen Abständen. Gegenseitige Besuche sind schon vereinbart und geplant.

Letzten Endes ist „The Voice Kids" eine Show, bei der auch auf Ausgeglichenheit und Abwechslung geachtet werden muss. Alle Kinder, die teilnehmen, sind sehr mutig und talentiert sowieso! Sich in mehreren Runden immer wieder der Kritik von Profis zu stellen, sich hinzustellen, zu singen und zu sagen: „Das bin ich!" erfordert viel Mut, Begeisterung und Leidenschaft für die Musik. Und genau diese Echtheit, diese Freude, welche die jungen Sänger ausstrahlen, ist es, was jeden Sonntag Abend Millionen vor den Fernseher lockt – zu Recht!

Familie Ploner

Pfarrgemeinde Niederdorf/Schmieden

Kirche zukunftsfit machen

Die Pfarrkirche zum hl. Stephanus in Niederdorf

In offenen Baustellen …

Seit dem letzten Bericht ist inzwischen viel Zeit vergangen, und als Pfarreienrat hatten wir inzwischen drei Sitzungen: am 12. Juni 2019, am 17. Oktober 2019 und am 15. Jänner 2020. Rückblickend auf diese Sitzungen, können wir die Inhalte in einigen Themen zusammenfassen.

Neuer Firmweg

Eines der wichtigsten Themen ist der neue Firmweg. Aufgrund des Mindestalters von 16 Jahren für die Firmung in unserer Diözese werden in unseren Pfarreien die ersten Firmungen im Jahre 2024 stattfinden. Die Vorbereitung der Jugendlichen auf die Firmung beginnt ca. ein Jahr vorher.
Wichtig war für uns zu schauen, wie wir unsere Jugendlichen bis zum eigentlichen Beginn der Firmvorbereitung begleiten und mit ihnen in Kontakt bleiben können. Dazu wurden verschiedene Vorschläge gesammelt, welche auf Pfarrebene oder auf überpfarrlicher Ebene umgesetzt werden können.

Für die Erstellung des Konzeptes des neuen Firmweges in unserer Seelsorgeeinheit wurde eine Arbeitsgruppe erstellt, welche ab März 2020 ihre Arbeit aufnehmen wird. Sobald dieses Konzept steht, können sich dann die Pfarreien darauf einstellen und vorbereiten.

Gottesdienstordnung für die Zukunft

Ein wichtiges Anliegen ist es für uns, eine Gottesdienstordnung für die Zukunft (ca. 10 Jahre) zu erstellen, da in absehbarer Zeit einige Priester ausfallen werden: Der Kooperator in Toblach wird voraussichtlich nur bis September 2020 bleiben, die italienischsprachigen Aushilfs-Seelsorger aus Bozen sind bereits 84 bzw. 85 Jahre alt. Der Pfarrer von Taisten ist nun schwer erkrankt.
So wurden in den drei Seelsorgeräumen (Winnebach-Vierschach-Innichen-Sexten; Wahlen-Toblach-Niederdorf-St. Veit; Welsberg-Taisten-Pichl-St.Martin-St.Magdalena) Arbeitsgruppen eingesetzt, welche Vorschläge für eine zukünftige Gottesdienstordnung erarbeiten. Diese Vorschläge werden in den kommenden Monaten im Pfarreienrat und in den Pfarrgemeinderäten besprochen.

Schützen

Aufgrund der Rückmeldungen aus den Pfarrgemeinderäten wurde das Thema der Schützen noch einmal aufgerollt. Bei der Sitzung des Pfarreienrates am 17. Oktober 2019 wurde der Beschluss des Pfarreienrates vom 16. Jänner 2019 aufgehoben, damit die betroffenen Pfarrgemeinderäte mehr Spielraum haben, um mit den eigenen Schützenkompanien zu reden und zu besseren Lösungen zu finden. Da der Pfarreienrat vom Inhalt des Beschlusses vom Jänner 2019 weiterhin überzeugt ist, soll dieser Beschluss Richtlinie für die jeweiligen Pfarrgemeinderäte sein.

LOGO Seelsorgeeinheit

Nach Ostern 2019 erfolgte die Ausschreibung eines Ideenwettbewerbes für ein Logo der Seelsorgeeinheit Oberes Pustertal. Bis zum Abgabetermin am 30. November 2019 wurden 12 Vorschläge von Erwachsenen abgegeben, sowie 29 Vorschläge von Schülern der Grund- und Mittelschule Innichen. Bei der Sitzung des Pfarreienrates im Jänner 2020 wurden alle begutachtet und von allen Mitgliedern bewertet. Die vier Vorschläge mit den meisten Punkten werden nun von einem Graphiker auf ihre praktische Anwendung für den Gebrauch (in Farbe, schwarzweiß; Kopien; Vervielfältigung…) überprüft und eventuell dahingehend überarbeitet. Bei der nächsten Sitzung im März wird der Pfarreienrat diese Vorschläge begutachten und – wenn möglich

– das Sieger-Logo küren. Zu einem späteren Zeitpunkt wird dies dann bekannt gegeben und veröffentlicht.

Sternwallfahrt

Der kirchliche Höhepunkt des Jubiläumsjahres „1250 Jahre Gründung Innichens" wurde mit einer Sternwallfahrt aus dem gesamten ehemaligen Dekanat Innichen (heute die Dekanate Innichen und Sillian) und einem Festgottesdienst mit Bischof Ivo Muser gefeiert. Es war für viele ein großes Glaubensfest, welches großen Anklang gefunden und viele sehr begeistert hat. Deshalb wurde beschlossen, einen Weg zu suchen, um diese Sternwallfahrt zu einer jährlichen Tradition zu machen.

Diözesaner Bildungsweg

Unsere Diözese hat im Herbst 2019 einen Diözesanen Bildungsweg (DBW) vorgestellt. Grundsätzlich ist der DBW ein modulares Bildungsangebot, das die Ehrenamtlichen in den Pfarreien stärkt und ihnen die passenden Werkzeuge für ihren jeweiligen Dienst zur Hand gibt. Er gibt den Ehrenamtlichen und allen Interessierten die Möglichkeit, in ihrem Engagement zu wachsen und in den eigenen Kompetenzen gestärkt zu werden. Da diese diözesanen Bildungsangebote oft weit entfernt vom Hochpustertal stattfinden, haben wir bei der Sitzung am 15. Jänner 2020 beschlossen, diese Angebote auch hier vor Ort anzubieten. So werden wir ein Konzept erarbeiten, um eventuell bereits ab Herbst 2020 längerfristig verschiedenste Fortbildungsangebote bei uns machen zu können.

Italienischsprachige Seelsorge

Bei der Pfarreienratssitzung am 15. Jänner 2020 wurde auch die italienischsprachige Seelsorge in den Blick genommen: die Seelsorge für die italienischsprachigen Ortsansässigen sowie die Touristenseelsorge. Dieser Punkt bedarf noch der Vertiefung.

Innichen, am 31.01.2020

Leiter der Seelsorgeeinheit Oberes Pustertal
Dekan Andreas Seehauser

Mooskirche in Niederdorf

Ergänzung

Der Pfarrgemeinderat von Niederdorf hat sich am 25. November 2019 mit einer Abordnung der Schützenkompanie „Johann-Jaeger“ getroffen, und nach einem konstruktiven Gespräch hat man sich geeinigt, dass in Niederdorf die Schützenkompanie in Zukunft wieder mit den Gewehren in die Pfarrkirche gehen wird; bei Prozessionen wird sie nur bei einer Station (Dorfplatz) die Ehrensalve abgeben, und zwar nach dem eucharistischen Segen. Die Schützenkompanie Ihrerseits hat sich bereit erklärt, bei den Prozessionen in Zukunft das Große Kreuz mitzutragen.

Pfarrgemeinderat Niederdorf/Schmieden

Pfarrgemeinde Niederdorf/Schmieden

Sternsingeraktion 2020

Unsere Sternsinger mit Bischof Ivo Muser

Die Sternsingeraktion hat in Niederdorf Tradition. Seit Generationen gehen Sternsingerinnen und Sternsinger von Haus zu Haus, um für soziale, pastorale und Bildungsprojekte in aller Welt Spenden zu sammeln.

Auch für die heurige Sternsingeraktion haben sich viele Kinder und Jugendliche gemeldet. Es waren insgesamt 20 Schüler, die in wochenlangen Proben unter kompetenter Anleitung von Luisa Jaeger und Rudy Irenberger Lieder und Texte auf Deutsch und sogar auf Italienisch eingelernt haben. 4 Sternsinger-Gruppen konnten gebildet werden, die, wie jedes Jahr, am 2. und 3. Jänner in prächtigen Gewändern und mit glänzenden Kronen die Häuser und Hotels in Niederdorf besuchten und „Glück und Segen“ wünschten. An die Türen schrieben sie mit Kreide 20 C M B 20 – „Christus mansionem benedicat“, also: „Christus segne dieses Haus im Jahre 2020“.

Die Kinder und Jugendlichen freuten sich, in die Rolle der Hl. Drei Könige schlüpfen zu können, über das gesammelte Spendengeld, aber auch über die vielen kleinen, süßen Geschenke, die sie hinterher unter sich aufteilen durften. Durch ihren Einsatz und mit den großzügigen Spendeneinnahmen der Niederdorfer Bevölkerung in der Höhe von 8.754,96 €, werden heuer 2 Bildungseinrichtungen in Ecuador unterstützt. In Puerto Murialdo werden die bestehenden Klassenräume renoviert und der Bau neuer Räume ermöglicht. In der Stadt Tena wird einer Sonderschule der Kauf von Lehrmaterial finanziert, u.a. mehr.

Am Samstag, 11. Jänner konnten 12 Kinder mit 3 Begleitern am Nachmittag zum Sternsingertreffen nach Brixen fahren, um mit Bischof Ivo Muser, dem Kinder- und Jugendseelsorger Shenoy Maniyachery Varghese, weiteren Priestern und rund 600 Sternsinger-Kollegen einen tollen Wortgottesdienst zu feiern. Anschließend zogen sie durch die Altstadt von Brixen und sangen ihre Sternsingerlieder. Zum Abschluss gab es zur Freude aller Krapfen und Tee im Garten des Priesterseminars. Und natürlich mussten die Erlebnisse des tollen Festes in einem Erinnerungsfoto mit dem Bischof festgehalten werden. Das lag den Niederdorfer Sternsingern sehr am Herzen. Sie kehrten begeistert und bereichert nach Hause zurück.

Viele Menschen wirken an der alljährigen Sternsingeraktion mit: in der Vorbereitung beim Planen und Einlernen der Lieder und Texte, beim Fertigen und Bereitstellen der Kleider und Kronen, bei der Durchführung der eigentlichen Sternsinger-Aktion, als Begleiter oder als Spender und in der Nachbereitung, wo reflektiert und dokumentiert wird, die Gewänder und Kronen wieder gereinigt werden und evtl. Verbesserungsvorschläge für das nächste Jahr notiert werden.

Ein großer Dank geht an sie alle, die durch ihre wertvolle Mitarbeit beigetragen haben, im Rahmen der von der Katholischen Jungschar Südtirols organisierten Hilfsprojekte, bedürftigen Menschen auf der ganzen Welt zu helfen.

OK-Team
Manuela, Rudy und Paul

Gebet und Meditation beim Hl. Grab in der Spitalkirche

Preghiera e meditazione al Santo Sepolcro nella Chiesa della Santa Trinità

Karfreitag, 10.04.2020

16.15 Uhr	Nach der Karfreitagsliturgie: Übertragung des Allerheiligsten von der Pfarrkirche in die Spitalkirche - Aussetzung des Allerheiligsten
18.00 Uhr	Rosenkranzgebet in italienischer Sprache
19.00 Uhr	Kreuzwegandacht mit der „Alten Jugendsinggruppe“, anschließend Einsetzung des Allerheiligsten

Karsamstag, 11.04.2020

08.00 Uhr	Aussetzung des Allerheiligsten
09.00 Uhr	Rosenkranzgebet
10.00 Uhr	Anbetungsstunde der Bewohner des Seniorenheims
11.00 Uhr	Anbetung der Kinder und Jugendlichen, gestaltet von der Jungschar
15.00 Uhr	Passionslieder und besinnliche Texte mit den „Thalmann Sängerinnen“
17.00 Uhr	Rosenkranzgebet
17.30 Uhr	Einsetzung des Allerheiligsten

Viel Zeit für stille Anbetung, für persönliches Innehalten, sich zu besinnen, einfach zur Ruhe zu kommen ...

Ostersonntag und Ostermontag

Heiliges Grab mit dem AUFERSTANDENEN, durchgehend geöffnet von 09.00 Uhr bis 18.00 Uhr

Venerdì Santo, 10.04.2020

ore 16.15	Dopo la liturgia del Venerdì Santo nella Chiesa Parrocchiale il Santissimo viene portato al Santo Sepolcro dove viene esposto
ore 18.00	Recita del Rosario in lingua italiana
ore 19.00	“Via crucis” - funzione religiosa del Venerdì Santo con il coro “Alte Jugendsinggruppe” Riposizione del Santissimo

Sabato di Pasqua, 11.04.2020

ore 08.00	Esposizione del Santissimo
ore 09.00	Recita del Rosario
ore 10.00	Adorazione degli abitanti della casa di ricovero
ore 11.00	Adorazione dei bambini e dei giovani
ore 15.00	Canzoni e preghiere con il coro femminile “Thalmann Sängerinnen”
ore 17.00	Recita del Rosario
ore 17.30	Riposizione del Santissimo

C’é molto tempo per una preghiera in silenzio, per soffermarsi a riflettere, semplicemente ritrovare la pace …

Domenica di Pasqua e Lunedì dell’Angelo

Il Santo Sepolcro con GESÚ RISORTO rispettivamente aperto dalle ore 09.00 alle ore 18.00

Jugenddienst Hochpustertal

Projekte, Aktionen & Kurse

Die Jugendlichen mit ihren Betreuern in Gardaland

„Obopuschtra Ferienspaß“

Auch im Jahr 2020 organisiert der Jugenddienst Hochpustertal wieder das Sommerprojekt Obopuschtra Ferienspaß mit über 30 Themenwochen. Anmeldung ab 17. März 2020 nur online. Infos auf unserer Homepage

Nachmittagsbetreuung am Freitag

Der Jugenddienst Hochpustertal bietet eine Nachmittagsbetreuung für Schüler (ab 3. Klasse Grundschule – 3. Klasse Mittelschule) an.

Nach der Schule kommen die Kinder zu uns. Zuerst wird gemeinsam gegessen, und anschließend folgt eine kurze, aber intensive Lernstunde, bei der die Kinder ihre Hausaufgaben sowie Übungen mitbringen können. Anschließend setzen wir uns noch gemütlich zusammen, um Spaß zu haben, zu plaudern oder Spiele zu spielen. Die Nachmittagsbetreuung findet immer freitags (ausgenommen Ferientage) bis 17:00 Uhr statt.

Die Teilnahme an der Nachmittagsbetreuung ist für einen Monat verpflichtend und kostet 5€ pro Nachmittag.

Projekt LAUF

Das Projekt Lauf richtet sich an Jugendliche im Alter zwischen 13 und 18 Jahren. Diese erhalten die Möglichkeit, bei den beteiligten Betrieben und Einrichtungen des Hochpustertals einige Stunden mitzuhelfen, und erhalten im Gegenzug Gutscheinchips, die in verschiedenen Restaurants und Geschäften einlösbar sind.
Das Projekt läuft ganzjährig und wird im April eines jeden Jahres aktualisiert. Information und Anmeldung ab April 2020 im Jugenddienst Hochpustertal.

Fahrt nach Gardaland

Die alljährliche Fahrt nach Gardaland ist mittlerweile ein absoluter Pflichttermin. So fuhren wieder 47 Jugendliche und drei Betreuer am Samstag, 21. September 2019 in den Vergnügungspark. Wie immer gab es viele tolle Attraktionen zu erkunden, und trotz langer Wartezeiten kamen alle auf ihre Kosten. Vor allem die Achterbahn „Oblivion-The Dark Hole“ sorgte für den absoluten Adrenalin-Kick, und bei den vielen Schießbuden konnte so manch einer seine Treffsicherheit unter Beweis stellen. Mit so manchen Trophäen und nach einem ereignisreichen Tag machten wir uns schließlich wieder mit dem Busunternehmen Holzer auf den Heimweg. Doch auch im Bus war von Müdigkeit noch keine Spur, und so wurde bis zum Schluss lauthals gesungen und gelacht.

Spieletage 2019

Die Spieletage am 02. und 03. November in der Jugendherberge Toblach waren auch im Jahr 2019 wieder ein voller Erfolg, besonders weil ein großes Plus an Besuchern erreicht werden konnte. Ob alt oder jung, die zahlreichen Besucher/innen nutzten die Chance, die neuesten, aber auch die bekannten klassischen Spiele auszuprobieren. Wie bereits in den letzten Jahren, nutzten die Teilnehmer/innen die Möglichkeit, die ihnen vom Spieleverein „dinx“ geboten wurden, und besuchten die Spieletage in Toblach.
Bereits Wochen zuvor lernten die Spielebetreuer/innen bei einer eigenen Schulung die neuesten Spiele kennen, um diese dann bei den Spieletagen selbst den Teilnehmer/innen erklären zu können und so als Spielebetreuer zu fungieren. Vom Samstagnachmittag bis Sonntagabend spielten die zahlreichen Teilnehmer/innen die verschiedensten Spiele. Es gab eine riesige Auswahl an Spielen, die jeden individuell forderten.

Manche Familien und Kinder kamen einige Stunden vorbei und verbrachten einen gemütlichen Nachmittag zusammen, andere jedoch nutzten die Zeit voll aus und blieben sogar die ganze Nacht.
Während den zwei Tagen war es den Besucher/innen und Spielebetreuer/innen möglich, sich mit Snacks und Getränken bei Kräften zu halten. Eine solche Veranstaltung ist nur mit Hilfe vieler freiwilliger Helfer/innen möglich, die ihre Zeit und ihr Können kostenlos zur Verfügung stellen. An dieser Stelle möchte sich der Jugenddienst Hochpustertal beim Spieleverein „dinx“, den ehrenamtlichen Spielebetreuer/innen, den Helfer/innen beim Auf- und Abbau der Tische und Stühle sowie allen anderen ehrenamtlichen Helfer/innen, die einen Beitrag geleistet haben, bedanken. Ein großes Dankeschön geht auch an die Jugendherberge Toblach für das Bereitstellen der Räumlichkeiten und die Gemeinde Niederdorf für die Tische und Stühle.

Nachbericht: Gemeindeübergreifende Jungbürgerfeier

Am 30.11.2019 fand die gemeindeübergreifende Jungbürgerfeier im Resch-Haus von Innichen statt. Rund 40 Jugendliche haben an diesem Abend gemeinsam mit den zuständigen Gemeindereferenten/innen und den Mitarbeitern des Jugenddienst Hochpustertal, ihre Volljährigkeit gefeiert. Nach der Begrüßung durch den Jugenddienst und Roberta Webhofer (Gemeindejugendreferentin Innichen), folgte ein reger Austausch über die Rechte und Pflichten der Jugendlichen sowie gemütliches Beisammensein bei guter Musik (Andy Reichegger & DJ).

Weitere Termine:
Freitag, 08. Mai 2020
Jugendwallfahrt
von Toblach nach Aufkirchen

Gemeindeübergreifende Jungbürgerfeier in Innichen

Religiöse Jugendarbeit

Nachbericht: Nacht der 1000 Lichter

Am 31.Oktober organisierte der Jugenddienst Hochpustertal die erste Nacht der 1000 Lichter. Aufgrund der schlechten Wetterbedingungen fand die Andacht nicht wie geplant im Peterkirchl statt, sondern in der Wallfahrtskirche in Aufkirchen!
Genau am 31. Oktober, denn dieser Tag ist inzwischen zu einem wichtigen Gruseltag geworden. Halloween wird gefeiert. Angst und Erschrecken stehen im Vordergrund!
Am Abend des 31. Oktober erstrahlen in vielen Pfarren in Österreich tausende Lichter, die Nacht der 1000 Lichter wird gefeiert: Sie möchte uns einstimmen auf das Allerheiligen-Fest. Kirchen, Kapellen, besondere Orte, Wege, laden dazu ein, in eine besondere Atmosphäre einzutauchen. Zu Allerheiligen gedenken wir nicht nur der bekannten Heiligen, sondern auch der "Alltags-Heiligen": Jener, die im Verborgenen Gutes tun und so die Welt heller machen. Der Lichterglanz der Nacht der Tausend Lichter weist darauf hin, dass es das "Heilige" auch in unserem persönlichen Leben gibt - und es nur darauf wartet, entdeckt zu werden.
Uns Christinnen und Christen soll man daran erkennen, dass wir im Guten wie auch im Schlechten eine Lebensfreude haben. Diese sollen wir wirklich ausstrahlen. So wie ein Licht. Und genau deshalb war es dem Jugenddienst Hochpustertal ein großes Anliegen, die Nacht der 1000 Lichter zu feiern.
Wir wollten allen zeigen, dass es trotz schlechter Nachrichten und Unsicherheit einen Grund zur Freude gibt – aber nicht erst morgen oder im Jenseits, sondern genau hier und jetzt, wenn wir alle etwas dafür tun.

Kirchenchor Niederdorf

Gemeinschaftsprojekt mit dem Kirchenchor Pichl

Im Herbst letzten Jahres machte sich unser Chorleiter Christian Graber auf die Suche nach einem Kirchenchor aus einer unserer Nachbargemeinden, welcher für ein gemeinsames Projekt zu begeistern wäre. Schnell wurde er fündig. Der Kirchenchor Pichl mit Obmann Robert Graf und Chorleiter Oswald Messner waren von der Idee begeistert. Gemeinsam trafen wir uns zu den Proben abwechselnd in Pichl und in Niederdorf. Unterstützt wurden wir bei den Proben von Simon Mittermair, welcher den Sängern/Sängerinnen wertvolle Tipps gab. Dabei kam natürlich auch das gesellige Beisammensein nicht zu kurz, und schnell schloss man neue Bekanntschaften. Am Sonntag, 1. Dezember führten wir dann in Pichl, anlässlich des Patroziniums „St. Nikolaus“, die Krönungsmesse von W.A. Mozart mit Solisten und Orchester unter der Leitung unseres Chorleiters Christian auf. Nach der sehr gelungenen Aufführung lud uns der Kirchenchor Pichl zum Weißwurstfrühstück ins Vereinshaus ein, wo man bei gemütlichem Zusammensein den Vormittag ausklingen ließ.

Am Stefanstag, dem 26. Dezember, dem Patrozinium unserer Pfarrkirche, sangen dann beide Chöre, begleitet von den Solisten und dem Orchester, dieselbe Messe in Niederdorf. Hinterher gab es zur Stärkung eine Gulaschsuppe im Hotel Emma. Schnell wurde klar, dass dieses Projekt nicht nur ein einmaliges Erlebnis war. Vielleicht wollen wir auch im kommenden Jahr ein gemeinsames Projekt anstreben.

Kirchenchor Niederdorf

Die Chöre aus Pichl und Niederdorf mit Orchester

Chorleiter Christian Graber

Festgottesdienst am Stephanstag 2019 in der Pfarrkirche Niederdorf

Alpenverein Südtirol - Ortsstelle Niederdorf/Prags

Jahresrückblick in Bildern

Der AVS Niederdorf hatte auch im vergangenen Jahr verschiedene Bergtouren und viele weitere Freizeitaktivitäten für Groß und Klein im Programm. Bei der AVS-Jugend dürfen natürlich die Kletternachmittage und die Hüttenlager nicht fehlen – der Spaß ist da schon vorprogrammiert.

Lehrskitour mit Erwin Steiner, Dezember 2019

Hüttenlager Plätzwiese, Juli 2019

Tourenprogramm 2020

Wir freuen uns, wenn wir mit unserem Tourenprogramm 2020 die Berglust beim einen oder anderen wecken konnten. Für Informationen sind wir stets erreichbar. Außerdem kann man sich als Mitglied im AVS auch für den SMS-Dienst anmelden, um immer gleich zu erfahren, welche Tour ansteht. Wer sich für den SMS Dienst anmelden möchte, kann uns gerne eine E-Mail an **niederdorfprags@alpenverein.it** senden.

Wegetag Sommer 2019: Reparaturarbeiten am Kreuz vom Sarlkofl. Auch am Dürrnstein wurden einige Reparaturen durchgeführt

Freeriden, Jänner 2019

Bouldernachmittage, AVS Jugend, November 2019

Eisschützenverein Niederdorf

Seit fast 60 Jahren: Turnier der Vereine

Vereinsmeister 2020 - Braunviehzuchtverband Niederdorf

Keine Sorgen um den Stockschützen-Nachwuchs in Niederdorf

Nach längerer Pause wieder beim Vereinsschießen dabei: eine Moarschaft des Jagdreviers Niederdorf

Viele Veranstaltungen kommen und gehen, und die Pioniere im Stocksport in Niederdorf hätten wohl auch nicht daran gedacht, dass eine sportliche Gaudi fester Bestandteil im Niederdorfer Jahreskalender werden würde.

Jung und Alt treffen sich nach wie vor, und das bereits seit fast 60 Jahren, rund ums Jahresende bzw. Dreikönigstag, um sich im Eisstockschießen zu messen. Die Idee, dass dies unter den Niederdorfer Vereinen ausgetragen werden sollte, war wahrscheinlich DER Erfolgsgarant.

Jedes Jahr sind ca. 90 Dorferinnen und Dorfa von morgens bis abends auf dem Eisplatz und spielen Kehre um Kehre, versuchen Punkt um Punkt zu gewinnen, um am Ende als Belohnung nicht nur die schöne Trophäe, sondern auch viele, viele Sachpreise und Gutscheine mit nach Hause zu nehmen.

Bei den Allermeisten steht der Spaß im Mittelpunkt, das Sich-Treffen, Sich-Sportlich-Messen und dabei den ein oder anderen „Ratscher“, manchmal bis spät in die Nacht hinein, zu machen.

Der Eisschützenverein bedankt sich bei allen, die immer wieder dabei sind, und freut sich auch in Zukunft auf tolle Stunden mit Euch.

Wie immer, könnt Ihr, liebe Niederdorferinnen und Niederdorfer, unsere gesamte Vereinstätigkeit auf www.aev-niederdorf.it verfolgen.

Eisschützen Niederdorf / Amateursportverein
Oberhofer Christian

Terminankündigung

Am Samstag, den 6. Juni findet die
6. Auflage des „Dorfa Stroußnschiaßn" statt.
Haltet euch den Termin frei
und seid bei dieser Stocksportgaudi dabei!

Erfolge der letzten Wintersaison

Bronze bei der BZM - Roland, Alex, Michael und Matthias

Gruppensieg in Toblach - Michael, Alex, Roland u. Matthias

Italienmeiser U16 - Patrick, Dominik u. Thomas

Italienmeisterschaft Zielbewerb Jugend - U16
Gold für Nicole und Silber für Patrick - U19 Bronze für Johanna

Turniersieg in Tai di Cadore - Alex, Matthias, Christian u. Michael

Landesmeister U16 - Patrick, Dominik u. Thomas

Eisschützenverein Niederdorf

Europameisterschaft: Jugend U16 und U19 Weltmeisterschaft: Juniorinnen und Junioren U23

Die Niederdorfer Teilnehmer bei der EM bzw. WM: (v.l.n.r.) Betreuer Christian Oberhofer, Patrick Stabinger, Nicole Kühbacher und Johanna Kamelger

Für drei junge Stocksportler aus Niederdorf ging es heuer vom 03. bis 07. März in den Bayrischen Wald nach Regen. Nach einer knapp 6-stündigen Anreise konnten Johanna, Nicole und Patrick beim Training die Eisverhältnisse testen und erste Eindrücke von der Halle gewinnen.

Eine tolle Eröffnungsfeier am Abend war der Startschuss für diese EM der Jugend U16 und U19, sowie WM der Juniorinnen und Junioren U23. Ab Mittwoch wurde es mit der Hinrunde im Mannschaftsspiel ernst.

Johanna war Mitglied der U23-Mannschaft, während Nicole und Patrick Teil des U16-Teams waren. Leider hatte Johanna am ersten Tag keinen Einsatz.

Der Donnerstag stand ganz im Zeichen des Zielwettbewerbes. Leider konnten sich Nicole und Patrick bei der U16 nicht für das Finale qualifizieren. Johanna und Nicole (sie spielte auch im Zielbewerb U23 weiblich) erreichten hingegen mit den Rängen 11 und 12 das Finale.

Am Freitag startete um 08.00 Uhr die Rückrunde im Mannschaftsspiel, und unsere Athleten Nicole und Patrick erreichten mit Rang 3 das Page-Play-Off der U16 am Samstag. Für Johanna mit der U23 verlief die Rückrunde enttäuschend, sie konnten nicht einen Rang unter den ersten vier Mannschaften erreichen.

Am Nachmittag stand dann das Weltmeisterschaftsfinale im Zielbewerb der U23 weiblich auf dem Programm. Johanna konnte sich nicht verbessern und beendete den Wettbewerb auf Rang 11. Nicole spielte hingegen einen Doppeldurchgang mit 287 Punkten, verbesserte sich auf Rang 8 und platzierte sich somit noch vor der Weltmeisterin aus dem Jahr 2016, Eder Melanie. Wahrlich eine tolle Leistung!

Am Samstag starteten alle Dorfa in den Ziel-Team-Bewerben. Johanna spielte die 1. Bahn und Nicole die 4. Bahn bei der WM-U23 weiblich. Beide konnten eine gute Punktezahl erreichen und belegten schlussendlich mit den weiteren Team-Mitgliedern Nadya Dezini aus Lana und Melanie Eder aus Mölten Rang 3.

Patrick auf der 2. Bahn und Nicole auf der 3. Bahn im EM-Mannschafts-Zielbewerb der Jugend U16 konnten ebenfalls Bronze gewinnen.

Damit aber noch nicht genug. Am Nachmittag standen ja noch die Play-Offs im Mannschafsspiel auf dem Programm. Dabei hatte es bei der U16 Team Italien im ersten Spiel mit dem Team aus Litauen zu tun. Nicole und Patrick waren gesetzt und spielten gemeinsam mit Sophia Hofer aus Stegen (Vater Peter Paul ist ebenfalls Niederdorfer) und Jan Reiterer aus Mölten, sowie Martin Schönegger aus Welsberg.

Kamelger Johanna
1 x WM-Bronzemedaille

Stabinger Patrick
2 x EM-Bronzemedaillen

Kühbacher Nicole
1 x WM-Bronzemedaille
2 x EM-Bronzemedaillen

Die Nervosität war den Spielern anzumerken, und so ging Litauen mit 10 zu 0 in Führung. Gerade noch rechtzeitig fanden Patrick und Nicole zu alter Stärke zurück und drehten das Spiel. Am Ende lautete es 15 zu 13 für Italien, und somit war man weiterhin im Bewerb. Litauen musste sich mit Rang 4 begnügen.

In der 2. Play-Off-Runde ging es dann gegen Deutschland, wo es aufgrund zu vieler Fehler eine klare Niederlage setzte. Die Entäuschung hielt sich jedoch in Grenzen, war es für Patrick die 2. Bronzemedaille und für Nicole sogar die dritte.

Am Abend konnte beim Abschluss noch mit anderen Spielerinnen und Spielern aus 12 Nationen gefeiert werden, bevor am Sonntag die Rückreise angetreten wurde.

Johanna mit 1 x WM-Bronze, Patrick mit 2 x EM-Bronze, sowie Nicole mit 1 x WM-Bronze und 2 x EM-Bronze haben unseren Verein toll vertreten, und ich freue mich mit ihnen über diese Erfolge.

Eisschützen Niederdorf /
Amateursportverein
Oberhofer Christian

Wir gratulieren unseren Medaillengewinnern ganz herzlich und wünschen viel Erfolg für die sportliche Zukunft!

A.S.V. Niederdorf

Erfolgreiche Sportler/-innen

Vier Wintersportler aus unserem Dorf erbringen seit einigen Jahren – wir haben schon einige Male berichtet – sehr gute und teils ausgezeichnete Leistungen bei diversen nationalen und auch internationalen Wettbewerben.
Wir führen die besten Ergebnisse der leider zu früh zu Ende gegangenen Wintersaison folgender Athleten/-innen etwas ausführlich an:

Amhof Manuel
(Langläufer JG 1995)

Manuel startet seit 2018 für das „Team Futura". Seine besten Leistungen erbringt er in der klassischen Technik.
14.12.2019: 2. Rang beim 30km-Rennen klassische Technik „La Venosta" im Langtauferer Tal.
12.01.2020: 2. Rang beim Pustertaler Skimarathon über 62 km, klassische Technik. Manuel liefert sich einen harten Dreikampf um den Gesamtsieg mit dem russischen Olympiasieger von 2014 (50 km Freistil) und Tour-de-Ski-Sieger von 2013, Alexander Legkov, und dem Italiener Simone Varesco; er muss sich erst nach einem packenden Zielsprint am Hauptplatz von Niederdorf nach ca. 2:30h und einer überragenden Leistung um weniger als 2 Sekunden geschlagen geben.
01.02.2020: Toblach – Cortina, 42km klassische Technik. Insgesamt Rang 75 im besonders von starken skandinavischen Läufern besetzten Hauptfeld. In der Wertung der Amateure belegte Manuel den 5. Rang bei über 1000 Klassifizierten.
07.02.2020: 5. Rang beim „Moonlight-Classic" über 30km auf der Seiser Alm, einem Nachtrennen, das sich aufgrund der besonderen Atmosphäre großer Beliebtheit erfreut.
15./16.02.2020: Gsiesertal Lauf, Rang 6 über 42 km klassische Technik und am Sonntag Rang 20 über 42 km Skating. Das Freistilrennen wurde auch als Italienpokal-Rennen gewertet.
23.02.2020: 2. Platz beim 3-Täler-Lauf am Achensee in Nordtirol über 33 km klassische Technik
29.02.2020: 3. Platz bei der 50. Ausgabe des „Ganghofer-Laufes" in Seefeld über 50 km klassische Technik.
Die angeführten Platzierungen sind alles Ränge der absoluten (Overall) Wertungslisten, in der jeweiligen Altersklasse erzielte Manuel auch Kategoriensiege. Weiters nahm er sich auch Zeit für unser Vereinsrennen am 01.02.2020 und war dabei natürlich einsame Klasse.

Innerkofler Sophia
(Langläuferin JG 2002)

Sophia startet schon seit vielen Jahren für den Amateursportclub Toblach. Heuer schaffte sie den Sprung in den Landeskader. Dieser besteht für die Jahrgänge 2001/2003 heuer aus 5 Athletinnen; ihre 4 Mannschaftskolleginnen kommen allesamt aus dem Vinschgau. Die Südtirolcup-Rennen fanden in Toblach, Latsch, Sarntal, Gröden und Gsies statt. Sophia lief bei allen Wettbewerben, bei jeweils knapp 15 Konkurrentinnen, stets aufs Stockerl, in Latsch gewann sie im Freistil Cross Country die Landesmeisterschaft. Weitere gute Platzierungen sind ein Sieg beim Silvesterlauf im Lesachtal (A), weiters ein 7. Rang (bei 37 Teilnehmerinnen) im 10km-Skating-Rennen und ein 9. Rang (bei 46 Teilnehmerinnen) im Skating Sprint in der Anwärterinnen-Kategorie bei den Italienmeisterschaften in der Provinz Bergamo Anfang Februar. Insgesamt ist Sophia mit der heurigen Saison nicht zufrieden. Die ersten Italienpokal-Rennen liefen nicht nach Wunsch. Jetzt würde die Form passen, aber leider finden keine Rennen mehr statt. Besonders die Italienmeisterschaft im klassischen Stil wäre ein großes Ziel gewesen. Nachdem die Vorbereitung, beginnend mit Mai, und das Training sehr intensiv sind, ist es sehr schade, wenn jetzt finale Saisonhöhepunkte ausfallen. Leider sind von der aktuellen Situation unzählige Leistungssportler/-innen betroffen. Vater Eugen mit seiner großen Erfahrung ist für Sophia eine wertvolle Unterstützung im Training und bei den Rennen. Als Ersatz bestritt Sophia Ende Februar erstmals einen Volkslauf – den „Ganghofer-Lauf" in Leutasch/Seefeld (A) – und erzielte über 20 km in der freien Technik den guten 7. Rang bei knapp 150 Klassifizierten in der allgemeinen Frauenklasse.

Brunner Julian
(Langläufer JG 1993)

Julian startet bereits seit 2015 für das „Team Futura“ aus Trient. Er bevorzugt mehr die Rennen im freien Stil. Die Saison lief bei ihm heuer nicht ganz nach Wunsch. Höhepunkt war sicher sein spektakulärer Zielsprint um den Sieg beim Gsiesertal-Lauf über 30km Skating. Nach einem Fotofinish-Einlauf wurde er als Vierter gewertet, und zwar innerhalb der gleichen Sekunde wie der Sieger. Fast direkt auf der Ziellinie befand sich eine Dame mit dem Zielband, sie wurde von Julian in vollem Lauf erfasst und filmreif ausgehebelt. Glücklicherweise blieben beide unverletzt. Der eingelegte Protest und seine Forderung nach einem 3. exequo Rang wurde von der zuständigen FIS-Jury leider abgelehnt, nicht von den Organisatoren. Weiters erzielte Julian beim 30km-Freistil-Rennen „La Venosta“ einen 8. Rang und einen 3. Rang beim Südtirolcup-Rennen im Dezember in Toblach in der klassischen Technik. Erwähnenswert ist noch sein Sieg im Februar 2018 beim „Uwald Cross Country Climb“ in Gsies, einem Aufstiegsrennen mit 580 Höhenmetern (5 km Länge) auf die bekannte Uwald-Alm. Amhof Manuel folgte ihm im Februar 2019 als weiterer Niederdorfer Sieger dieses anspruchsvollen Rennens nach. Das „Team Futura“, für welches Manuel und Julian starten, ist ein privates Team aus Trient und besteht zurzeit. aus ca. 60 vorwiegend italienischen und auch etlichen Südtiroler Amateur-Athleten/-innen. Grundsätzlich kann jeder/jede Mitglied werden, aufgrund der erzielten Leistungen gibt es allerdings teamintern auch eine Gruppe, für die sämtliche Einschreibungen und teilweise auch die Skipräparierung übernommen werden. Manuel und Julian befinden sich in dieser (roten) Gruppe. Das Team möchte möglichst schon für die nächste Saison für diese erfolgreichen Athleten der roten Gruppe hier im Pustertal professionellere Umstände mit z.B. Trainingslagern sowie Service- und Begleitpersonen bei Rennen ermöglichen.

Peintner Andrä
(Ski Alpin, JG 2002)

Andrä bestritt heuer die zweite Saison für das ASD Kronplatz Skiteam und absolviert Rennen in allen Disziplinen, vorwiegend in Slalom und Riesenslalom. Seine 2 Bronzemedaillen bei den U14-Italienmeisterschaften im Jahr 2016 erfüllen ihn heute noch mit großer Genugtuung. Dreimal pro Woche trainiert er auf dem Furkelpass und jedes Wochenende sind zwei Rennen auf dem Programm, teilweise auch außerhalb der Region. Einige Rennen finden auch an „Schultagen“ statt; für die sportliche Tätigkeit kann er ein Viertel des Unterrichts entschuldigt fernbleiben. Die Skipräparierung muss er zur Gänze selber (!) erledigen, bei 10 Paar Skiern (jeweils 3 für SL/RSL und jeweils 2 für A/SG) ein enormer Aufwand. Er fühlt sich im Team wohl und kommt mit dem Trainer sehr gut zurecht.
Seine besten Ergebnisse der abgelaufenen Saison werden nachfolgend angeführt, im Sarntal gelangen ihm an einem Tag sogar zwei Siege. Einer davon war ein Landesmeistertitel. Im Riesenslalom gab es leider einige Ausfälle:

05.01. Kreuzbergpass: Slalom, 3. Rang, Kat. Anwärter, nationales Jugendrennen (NJR)
11.01. Gröden: Slalom, 5. Rang, Kat. Anwärter, Marlene-Cup
25.01. Reinswald: Super-G, 1. Rang, **Landesmeister** Kat. Anwärter, Marlene-Cup
25.01. Reinswald: Super-G, 1. Rang, Kat. Anwärter, Marlene-Cup
30.01. Bardonecchia: Abfahrt, 2. Rang, Kat. Anwärter, FIS-Rennen
09.02. Seiser Alm: Riesenslalom, 5. Rang, Kat. Anwärter, Marlene-Cup
16.02. Gitschberg: Riesenslalom, 8. Rang, Kat. Anwärter, Marlene-Cup

Aufgrund der aktuellen Entwicklungen (Corona-Virus) stehen mit heutigem Datum (10.03.) alle Aufstiegsanlagen still und die Wintersaison ist leider frühzeitig beendet.

Das Dorfablattl gratuliert den Athleten/-innen recht herzlich und wünscht ihnen für ihren Sport weiterhin viel Begeisterung, Erfolge und verletzungsfreie Wettkämpfe und Trainingseinheiten!

Alfred Baur

A.S.V. Niederdorf

Vereinsmeisterschaft 2020

Einige Teilnehmer des Skirennens bei der heurigen Vereinsmeisterschaft

Siegerehrung im Clubhaus des F.C.Niederdorf

Die diesjährigen Siegertrophäen

Am Wochenende zwischen 01. und 02. Februar fand bei traumhaften Verhältnissen die diesjährige Vereinsmeisterschaft mit Rodel-, Ski- und Langlaufrennen statt. Bei den Rodlern waren Sinner Karl und Burgmann Kathrin die Schnellsten, bei den Skifahrern Taschler Stefan und Stauder Leoni, und bei den Langläufern in den „Graa-Böden“ erwartungsgemäß Amhof Manuel und erneut Burgmann Kathrin. Kombinierer waren insgesamt leider nur 13 am Start, die Familienwertung sah die Familien Burgmann Andreas und Baur Alfred gleichauf an der Spitze. Stabinger Anna war mit 4 Jahren jüngste Teilnehmerin.

Bei der Preisverteilung im Vereinslokal des Fußballclubs bedankte sich der ASVN-Präsident Egarter Karl ausführlich bei seinen Vorstandskollegen, allen Mithelfern, Sponsoren und Unterstützern des Vereins. Dadurch war es wieder möglich, Pokale, Medaillen und viele Sachpreise zu verteilen und auch zu verlosen. Aufgrund der bereits in den vergangenen Jahren und auch heuer wieder rückläufigen Teilnehmerzahlen ersuchte er vor allem die Erwachsenen, sich in ihrem Umfeld wieder vermehrt für eine regere Teilnahme an den Wettbewerben einzusetzen.

Alfred Baur

Start zum Rodelrennen

Ergebnisse Rodeln
JG 2013 und jünger 1. Stabinger Paul
JG 2007 bis 2009 1. Baur Matthias 2. Sinner Rene 3. Baur Stefan
JG 2007 bis 2009 1. Sinner Leoni 2. Plaickner Sophie
JG 1998 bis 2004 1. Golser Stefan 2. Fauster Georg 3. Burgmann Hannes
JG 2002 bis 2004 1. Burgmann Kathrin 2. Stabinger Kathrin 3. Stabinger Krista
Weitere Kategoriensieger: Burgmann Elisabeth, Sinner Karl, Ploner Lukas, Sinner Walter, Doppelsitzer: Stabinger Krista/Stabinger Sabine sowie Stabinger Christian/Stabinger Paul

Ergebnisse Ski Alpin
JG 2016 1. Stabinger Anna
JG 2013 und jünger 1. Stabinger Paul
JG 2009 bis 2012 1. Obergasser Hannes 2. Obersteiner Andreas 3. Baur Stefan
JG 2009 bis 2012 1. Obersteiner Anna 2. Campodallorto Diana 3. Sinner Leoni
JG 2007 bis 2008 1. Oberarzbacher Nik. 2. Baur Matthias 3. Fauster Nathan
JG 1998 bis 2004 1. Taschler Stefan 2. Fauster Georg 3. Burgmann Hannes
JG 2002 bis 2004 1. Stauder Leoni 2. Steinwandter Lea M. 3. Stabinger Kathrin
Weitere Kategoriensieger: Stabinger Angelika, Troger Paul, Baur Alfred, Obersteiner Stefan und Pallhuber Alexander

Ergebnisse Langlauf
JG 2013 und jünger 1. Nocker Luis 2. Nocker Elias 3. Stabinger Paul
JG 2013 und jünger 1. Stoll Annika
JG 2009 bis 2010 1. Sinner Leonie
JG 2009 bis 2010 1. Irenberger Manuel 2. Walder Alex 3. Baur Stefan
JG 2005 bis 2008 1. Irenberger Katharina 2. Stabinger Sabine
JG 2007 bis 2008 1. Baur Matthias
JG 1998 bis 2004 1. Burgmann Daniel 2. Burgmann Hannes 3. Golser Stefan
JG 2004 und älter 1. Burgmann Kathrin 2. Burgmann Elisabeth 3. Brunner Doris
Weitere Kategoriensieger: Burgmann Andreas und Amhof Manuel

Curling Club Niederdorf

Curling-Saison frühzeitig beendet

Traditionsgemäß hat die Curling-Saison des Curling Club Niederdorf beim internationalen Cortina Summer Cup im Juni 2019 in der Olympiastadt Cortina d'Ampezzo begonnen. An die großen Erfolge des letzten Jahres konnte dabei leider nicht mehr angeknüpft werden. Damals belegte man bei über 60 Teilnehmern einen Top 10-Platz.

Die Trainingssaison begann im Oktober. Es gelang wieder, ein Gastrecht im Olympiastadion von Cortina zu bekommen. Im November erfolgte dann der Startschuss in den Meisterschaftsbetrieb der Serie B, an der heuer erstmals auch eine zweite Südtiroler Curling-Mannschaft, und zwar jene des S.C. Klausen, teilgenommen hat. Die anderen Gegner im Kreis Ost waren Teams aus Cembra (Trentino), Claut (Pordenone) und Bormio (Lombardei).

Eine Meisterschaft in der Meisterschaft waren dabei die beiden Duelle gegen die Freunde aus dem Eisacktal. Dabei ging es darum, die Vormachtstellung im Land zu behaupten. Das erste Duell ging in Cortina d'Ampezzo, der Heimstätte der Dorfa-Curler, über die Bühne. Nach anfänglichen Schwierigkeiten fiel der Sieg mit 9:2 letztlich doch noch deutlich aus.

Beim Rückspiel im Cembratal musste man sich erst mal an das sehr schnelle Curling-Eis gewöhnen und dem Umstand Rechnung tragen, dass die Niederdorfer nur mit drei Spielern angetreten waren. Ein großer Nachteil, wenn Wischeinsätze benötigt werden. Letztlich konnte der anfängliche Wiederstand der Klausner gebrochen werden, und der zweite Sieg ging an den C.C. Niederdorf, mit 7:4. Somit kann man sich ein Jahr lang mit dem inoffiziellen Titel eines Südtiroler Meisters schmücken.

Ende Jänner hat der C.C. Niederdorf an der Coppa Val Müstair in Graubünden teilgenommen. Das Open Air-Eis entsprach nicht den Bedingungen, welche üblicherweise am Pragser Wildsee herrschen. Teilweise musste der Skip das „Eis" im Haus der Nebenbahn anzeigen, so sehr liefen die Bahnen ab. Ein Sieg und zwei knappe Niederlagen mit je einem Punkt Unterschied waren die Ausbeute. Man verbrachte aber einige nette Tage mit den Schweizer Freunden.

Südtiroler Derby: CC Niederdorf gegen SC Klausen

Die Meisterschaft konnte mit zwei sehr knappen Niederlagen in Cembra gegen die Gegner aus Bormio, jeweils im letzten End, abgeschlossen werden. Der vorzeitige Abbruch der Saison geht auf die Kappe des Coronavirus, da alle Curling-Tätigkeiten im Olympiastadion von Amts wegen eingestellt wurden.

Die Planungen betreffend das Curling Center Südtirol in Bruneck gehen nach der Grundsteinlegung zügig weiter, beanspruchen aber viel Zeit und Einsatz. Niederdorf und Klausen werden das Südtirol Curling Projekt gemeinsam vorantreiben, in der Hoffnung, dass bei Fertigstellung der Halle bereits weitere Curlingclubs diese nutzen werden.

Folgende Spieler kamen in der heurigen Wintersaison zum Einsatz: Erwin und Alexander Kühbacher, Patrick, Hartmann, Tobias und Wolfgang Taschler, sowie Hubert Trenker.

Curling Club Niederdorf A.S.V.

Krise Coronavirus - Situation im März 2020

Eine Ausnahmesituation, wie wir sie derzeit erleben, hätte sich bis vor kurzem niemand vorstellen können. Wir haben Ausgangssperren wie im Krieg, aber nicht wegen Fliegeralarm und Bomben, so wie es in Niederdorf vor 75 Jahren am Ende des Zweiten Weltkrieges geschehen ist, sondern wegen eines unsichtbaren Feindes, dem Coronavirus. Dieser hat durch die globale Mobilität der heutigen Gesellschaft keine Hindernisse und kann sich weltweit ausbreiten. Ausgehend von China, ist nun auch Europa und mittlerweile die ganze Welt betroffen. Zum Schutz unser aller Gesundheit ist das öffentliche Leben fast lahmgelegt: Schulen und Kirchen sind geschlossen, Veranstaltungen jeglicher Art, kulturelle und sportliche, werden abgesagt oder bis auf ungewisse Zeit verschoben, ganze Skigebiete in den Alpen mussten schließen; auch Geschäfte sind betroffen, nur jene, die Waren für die Grundversorgung verkaufen, dürfen die Öffnungszeiten einhalten.

Wir alle erleben diesen Ausnahmezustand mit gemischten Gefühlen, aber hoffentlich mit Verantwortungsbewusstsein und Nachdenklichkeit. In erster Linie geht es um unsere Gesundheit, aber auch die Wirtschaftsfolgen, die mit dieser Krise einhergehen, werden uns noch lange begleiten. Denken wir nur an das Tourismusland Südtirol und daran, wie viele Menschen und Betriebe in diesen Bereich mit eingebunden sind. Es geht hier um Arbeitsplätze und wirtschaftliches Überleben. Die Börse stürzt täglich weiter ab, der Wirtschaft droht der Kollaps, und doch gibt es etwas Positives: die Umwelt atmet auf. Weniger Autos auf den Straßen und Flugzeuge am Boden sorgen für sinkende Werte bei der Luftverschmutzung. Die Luft ist sauberer, aber die Menschen tragen Gesichtsmasken. Durch den Virus sind WIR nun die Leidtragenden: jene, die sich an Ausgangssperren halten müssen, die an den Grenzen gestoppt werden und die den Virus verbreiten.

Von einem Tag auf den anderen hat uns diese Ausnahmesituation eingeholt: wir sind gezwungen zu Hause zu bleiben, uns mit Dingen zu beschäftigen, für die wir vorher keine Zeit hatten. Wir müssen voneinander Abstand halten, rücken aber doch auf andere Weise näher zusammen. Die Familie ist in Krisenzeiten immer der wichtigste Halt, aber auch viele Aktionen der Solidarität bei alleinstehenden Menschen verbindet nun unsere Gemeinschaft. Nicht allen fällt es leicht, die auferlegten Restriktionen in Kauf zu nehmen, aber ohne den guten Willen aller werden wir diese Krise nicht meistern. Das Verantwortungsbewusstsein aller ist jetzt gefragt; das Verstehen, dass von den eigenen Handlungen auch das Wohl anderer, Schwächerer, abhängig ist. Es helfen jetzt keine Schuldzuweisungen, wohl aber können wir darüber nachdenken, was wir in Zukunft besser machen können. Bleiben Sie alle gesund!

Redaktionsteam „Dorfablattl“
Ingrid Stabinger Wisthaler
Niederdorf, 20.03.2020

Corona virus - Situazione marzo 2020

Nessuno fino a poco tempo fa si sarebbe immaginato una situazione eccezionale come quella che stiamo vivendo. Ci sono divieti di uscita come durante la guerra ma non a causa dell'allarme antiaereo e a causa delle bombe, come era accaduto a Villabassa 75 anni fa alla fine della Seconda guerra mondiale, ma a causa di un nemico invisibile, il corona virus. La mobilità globale della società moderna favorisce il suo diffondersi su tutto il globo terrestre. Partito dalla Cina ha raggiunto l'Europa e tutto il mondo. Per proteggere la salute di tutti la vita pubblica è stata fermata: Le scuole e le chiese sono chiuse, le manifestazioni di ogni tipo, culturali e sportive, sono state annullate o rimandate a data da definire, le zone sciistiche nelle Alpi sono state chiuse; anche i negozi sono chiusi, tranne quelli che vendono generi di prima necessità.

Stiamo vivendo questa situazione con sentimenti contrastanti confidando in un grande senso di responsabilità da parte di tutti. La priorità ora è la nostra salute ma anche le conseguenze economiche che deriveranno da questa crisi ci accompagneranno ancora a lungo. Basti pensare all'Alto Adige, zona di turismo e a tutte quelle persone che lavorano in questo settore che vedono a rischio la sopravvivenza economica e i posti di lavoro. La borsa crolla giornalmente sempre più in basso, l'economia minaccia di collassare e malgrado ciò c'è del positivo: l'ambiente respira. La riduzione del traffico automobilistico ed aereo hanno già fatto registrare valori ridotti di inquinamento. L'aria è più pulita ma le persone portano le mascherine. Il virus ha fatto di noi le vittime che devono attenersi ai divieti e che vengono fermate alle frontiere perché diffusori del virus.

Da un giorno all'altro la nostra quotidianità è cambiata: siamo obbligati a rimanere a casa e ad occuparci di cose per le quali prima non avevamo tempo. Dobbiamo mantenere le distanze ma contemporaneamente ci avviciniamo in altro modo. In periodi di crisi la famiglia è sempre l'ancora più importante e anche la solidarietà dimostrata nei confronti di persone sole unisce ora la nostra società.

Non per tutti è facile accettare le restrizioni, ma senza la buona volontà di tutti non supereremo questa crisi. È necessario il senso di responsabilità di ognuno; è necessario comprendere che il bene di tutti, soprattutto dei più deboli, dipende dalle proprie azioni. Non ha senso ora colpevolizzare nessuno ma piuttosto è utile riflettere su che cosa possiamo migliorare in futuro.

Auguriamo a tutti di rimanere in salute.

La redazione del "Dorfablattl"
Ingrid Stabinger Wisthaler
Traduzione: Maria Cristina Vittone
Villabassa, 20.03.2020

Im Gedenken

Todesfälle in der Pfarrgemeinde 2019

Kamelger Stoll Johanna
* 01.06.1934 + 13.01.2019
Alter: 84

Kühbacher Karl
* 28.08.1938 + 13.01.2019
Alter: 80

Ferdick Maria
* 27.03.1937 + 26.01.2019
Alter: 82

Villgratter Markus
* 07.07.1963 + 11.02.2019
Alter: 55

Senfter Alois
* 05.09.1930 + 20.02.2019
Alter: 88

Ostergrab in der Spitalskirche in Niederdorf

Jesacher Horak-Mayrgündter Leonora
* 13.01.1931 + 30.04.2019
Alter: 88

Ploner Albert
* 28.03.1933 + 07.05.2019
Alter: 86

Burger Oberhammer Anna
* 17.10.1936 + 09.06.2019
Alter: 82

Foto: Hubert Hilscher

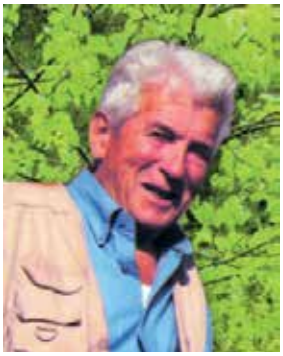
Grünfelder Herbert
* 26.04.1957 + 29.06.2019
Alter: 62

Rainer Johann
* 31.01.1941 + 29.06.2019
Alter: 78

Im Gedenken

Todesfälle in der Pfarrgemeinde 2019

Viertler Oberleiter Regina
* 01.08.1921 + 02.08.2019
Alter: 98



Kamelger Ewald
* 06.06.1937 + 15.08.2019
Alter: 82

Kamelger Felderer Rosa
* 04.10.1934 + 04.09.2019
Alter: 84

Troger Maria
* 05.01.1934 + 05.09.2019
Alter: 85

Silbernagl Maria
* 25.09.1960 + 05.09.2019
Alter: 58

Lanz Siegfried
* 02.07.1964 + 23.09.2019
Alter: 55

Rolandelli Pescosta Geltrude
* 06.09.1930 + 30.11.2019
Alter: 89

Kamelger Amhof Maria
* 29.04.1931 + 07.12.2019
Alter: 88

Potente Donato
* 08.04.1947 + 15.12.2019
Alter: 72

Aus dem Standesamt

Geburten in der Gemeinde Niederdorf im Jahr 2019

Nr.	Vor- und Zuname	Geburtsdatum
1.	Ilan Unterhuber	05.01.2019
2.	Rio Arifaj	25.01.2019
3.	Luis Feichter	27.01.2019
4.	Maja Ladina Durnwalder	15.02.2019
5.	Aaron Shala Durnwalder	18.02.2019
6.	Jonas Gutwenger	24.02.2019
7.	Kayan Schmiedhofer	22.03.2019
8.	Niklas Taschler	28.03.2019
9.	Pia Hell	26.04.2019
10.	Samuel Gruber	23.05.2019

Nr.	Vor- und Zuname	Geburtsdatum
11.	Haris Xhemajli	08.06.2019
12.	Nora Klettenhammer	16.06.2019
13.	Theo Casati	21.06.2019
14.	Tobias Rabensteiner	24.06.2019
15.	Enea Nocker	07.07.2019
16.	Maya Beikircher	22.07.2019
17.	David Rienzner	10.08.2019
18.	Lina Plaikner	12.08.2019
19.	Alban Manallari	25.09.2019
20.	Maximilian Nocker	25.10.2019

Trauungen in der Gemeinde Niederdorf im Jahr 2019

Nr.	Brautpaar	Traugemeinde	Traudatum
1.	Angelika Bacher - Giovanni Tomaso Origoni	Croglio (CH)	23.03.2019
2.	Barbara Walder - Werner Klettenhammer	Toblach	11.05.2019
3.	Rosa Treglia - Antonio Ragozzino	Rom	24.05.2019
4.	Angelika Bachmann - Christian Stabinger	Niederdorf	25.05.2019
5.	Evi Obersteiner - Christian Pörnbacher	Kiens	01.06.2019
6.	Iris Walder - Hans Christian Gruber	Toblach	08.06.2019

PRO-KAL

Aufgrund der derzeitigen Situation wird in dieser Ausgabe des Dorfablattl's auf die Veröffentlichung des PRO-KAL verzichtet, da sich die Termine für die verschiedenen Veranstaltungen ändern können und dadurch die Richtigkeit und Aktualität der Daten nicht gewährleistet werden kann.

ÖFFNUNGSZEITEN :: SPRECHSTUNDEN :: GLEICHBLEIBENDE TERMINE		
Gemeindeämter	0474/745133 info@niederdorf.eu	Mo: 8.30 - 12.30 Uhr und 17.00 - 18.00 Uhr Di – Do: 8.30 - 12.30 Uhr - Fr: 8.30 - 12.00 Uhr
Bürgermeister Herbert Fauster		Di und Fr 10.00 - 12.00 Uhr
Sprechstunden im Pfarramt	0474/745115 pfarrei.toblach@rolmail.net	Mo und Fr 8.00 - 11.00 Uhr - Do 16.30 - 18.00 Uhr
Praxis Dr. Astrid Marsoner	0474/745262 praxis@marsoner.bz.it In dringenden Fällen: 342/1293871	Mo 9.00 - 11.00 Uhr (nur Verschreibungen) Mo 15.00 - 18.00 Uhr Di 10.00 - 12.30 Uhr und 16.00 - 19.00 Uhr Mi 17.00 - 20.00 Uhr und Do 07.00 - 10.00 Uhr Fr 9.00 - 12.00 Uhr
Apotheke	0474/740031	Mo - Fr 08.30 - 12.00 Uhr und 15.30 - 19.00 Uhr Sa 08.30 - 12.00 Uhr
Pflegedienststelle (Parterre der Gemeinde Niederdorf)	0474/917484	Mo-Mi-Do-Fr von 09.30 - 10.00 Uhr
Dienststelle für Mutter und Kind	jeden Dienstag im Monat von 08.30 bis 09.30 Uhr	
Öffentliche Bibliothek	Während der Öffnungszeiten 345/8555147 bibliothek.niederdorf@rolmail.net	Ausleihzeiten: Mo 08.00 - 11.00 Mo / Di 16.00 - 18.00 Uhr; Mi 15.00 - 17.00 Uhr Do / Sa 09.00 - 11.00 Uhr Fr 08.00 - 12.00 Uhr und 16.00 - 19.00 Uhr
Postamt	0474/745101	Mo - Fr 08.20 - 13.45 Uhr Sa 08.20 - 12.45 Uhr
Öffnungszeiten Raiffeisenkasse: **Sprechstunde Patronat SBR**	Mo, Di und Fr von 08.00 - 12.30 und 15.00 - 16.30 Uhr Mi von 08.00 - 12.30 Uhr (nachmittags geschlossen) Do von 08.00 - 12.30 Uhr und 16.30 - 18.30 Uhr jeden 3. Dienstag im Monat von 15.00 - 16.30 Uhr (Terminvormerkung)	
Seniorennachmittage	jeden zweiten Do im Monat - 14.30 Uhr im Wassermannstübele jeden letzten Do im Monat - 15.00 Uhr im Raiffeisen-Kulturhaus jeden 1. Mo im Monat - 15.30 Uhr Bibelrunde für Senioren	
Bibelrunden	jeden 1. Mo im Monat	
Sitzungen des Pfarrgemeinderates	jeden 3. Mo im Monat	
Fremdenverkehrsmuseum Haus Wassermann	05. Juni bis 10. Juli: Dienstag und Freitag von 16.00 bis 18.00 Uhr 14. Juli bis 28. August: Dienstag bis Samstag von 16.00 bis 18.00 Uhr (Samstag: Führungen nach Voranmeldung) 01. September bis 30. Oktober: Dienstag und Freitag von 16.00 bis 18.00 Uhr	
Jugendtreff „Inside“	Mittwoch und Freitag von 19.00 - 23.00 Uhr Samstag Nachmittag bei Nachfrage auch von 14.00 - 18.00 Uhr	
Recyclinghof	0474/972818 - 972940	Di von 13.00 - 15.00 Uhr - Sa von 09.00 - 11.00 Uhr
Restmüllsammeltag	jeweils Donnerstag (2. Sammeltag in der Saison Montag)	

VEREINE, VERBÄNDE & IHRE OBLEUTE

Abk.	Verein	Vorsitzende	Kontakt	
AVS	**Alpenverein Südtirol**	Burgmann Karin	340 557 76 95	niederdorfprags@alpenverein.it
BA	**Bildungsausschuss**	Jaeger Luisa	348 032 81 65	luisa.jaeger61@gmail.com
BVZV	**Braunviehzuchtverband**	Durnwalder Georg	340 500 74 48	georg.knolle@live.de
CCN	**Curling Club Niederdorf**	Trenker Hubert	349 584 95 58	info@curlingclub.it
EVN	**Eisschützenverein**	Oberhofer Christian	340 982 62 78	ruth.christian2010@gmail.com
FCN	**Fußball-Club**	Trenker Robert	340 501 49 84	fcnniederdorf@yahoo.it
FF	**Freiwillige Feuerwehr**	Plack Werner	348 340 34 26	ff.niederdorf@lfvbz.org
FN	**Fraktionsverwaltung Niederdorf**	Bachmann Martin	349 750 66 84	ev.fraktion.niederdorf@gmail.com
GS	**Grundschule**	Anita Moser / Piller Roner Manuela	0474 745 063	gs_niederdorf@schule.suedtirol.it
GMDE	**Gemeindeverwaltung**	Herbert Fauster	0474 745 133	info@niederdorf.eu
HGV	**Hotelier- und Gastwirteverband**	Stoll Barbara	0474 745 010	info@hirben.it
HW	**Handwerkerverband**	Stoll Erhard	348 2455478	
IVN	**Imkerverein**	Stifter Josef	0474 745 228	
JR	**Jagdrevier**	Bacher Dietmar	348 88 16 423	bacher.dietmar@cmail.it
JG	**Jugendgruppe**	Kamelger Debora	342 808 00 00	
JS	**Jungschar**	Pramstaller Maria	340 917 77 19	
KCH	**Kirchenchor**	Kamelger Karin	347 072 38 49	k.t.kamelger@gmail.com
KFS	**Kath. Familienverband Südtirol**	Kuenzer Stefan	0474 745 556	
KG	**Kindergarten**	Egarter Monika	0474 745 064	
KRFN	**Krippenfreunde**	Obersteiner Stefan Andreas	346 635 88 04	krippenfreundeniederdorf@hotmail.com
	Kaufleutevereinigung	Egarter Karl	347 721 66 77	egarterkarl@rolmail.net
KVW	**Kath. Verband der Werktätigen**	Irenberger Philipp	0474 745 013	
MK	**Musikkapelle**	Burger Robert	349 452 16 82	mk.niederdorf@rolmail.net
ÖBN	**Öffentliche Bibliothek**	Fauster Rogger Luisa Thomaser Stoll Gabriela	340 566 70 51 334 581 80 37	bibliothek.niederdorf@rolmail.net
PGR	**Pfarrgemeinderat**	Irenberger Markus	349 326 58 47	markus.irenberger@rolmail.net
SFVN	**Sportfischerverein**	Kristler Pallhuber Manfred	340 554 26 63	manfred.pallhuber@bzgpust.it
SBB	**Südtiroler Bauernbund**	Bachmann Martin	349 750 66 84	
SBJ	**Südtiroler Bauernjugend**	Gruber Daniel	346 786 68 57	stocka95@live.de
SBO	**Südtiroler Bäuerinnenorganisation**	Gruber Maria Theresia	349 590 64 37	stockerhof13@live.de
SK	**Schachclub**	Girardelli Daniel	328 483 93 14	daniel.girardellid@gmail.com
SFM	**Südtiroler Freizeitmaler**	Tarini Margit	328 494 09 78	matalea@rocketmail.com
SKFV	**Südtiroler Kriegsopfer- und Frontkämpferverband**	Burger Robert	349 452 16 82	burger.robert@rolmail.net
SKJJ	**Schützenkompanie „Johann Jaeger“**	Stoll Richard	349 393 82 14	info@sk-niederdorf.org
SPGN	**Spielgemeinschaft**	Taschler Daniela	333 289 63 27	taschler.daniela@gmail.com
SR	**Wir Senioren im KVW**	Ploner Paula	0474 745 178	
SVN	**Sportverein**	Egarter Karl	347 721 66 77	egarterkarl@rolmail.net
TVN	**Tennisverein**	Troger Paul	340 986 44 89	info@tvn.bz
TV	**Tourismusverein**	Trenker Hubert	0474 745 136	info@niederdorf.it

Bombardierung Niederdorfs am 22. Februar 1945